



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



2.0





**3031703070**



*Albert Murray*

ΑΙΣΧΥΛΟΥ  
ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ

AISCHYLOS AGAMEMNON

griechischer text und deutsche übersetzung

VON

ULRICH VON WILAMOWITZ-MOELLENDORFF

BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1885





MEINEN LIEBEN SCHWÄGERINNEN

JOSEPHINE VON WILAMOWITZ-MOELLENDORFF

geb. von ROY

† 22 februar 1885

ANNA VON WILAMOWITZ-MOELLENDORFF

geb. Gräfin BAVDISSIN

† 22 october 1884

zum gedächtniss

---

*φιλα μὲν ὅτ' ἦν μεθ' ἡμῶν.  
φιλα δ' ἔτι καὶ θανοῦσα.  
νῦν δ' ἐστὶ μάκαιρα δαίμων·  
χαῖρ' ὦ πότνι, εὖ δὲ δόλης.*



*Ἐδιδάχθη ἐπὶ ἄρχοντος Φιλοκλέους Ὀλυμπιάδι ὀγδοηκοστῇ  
ἔτει δευτέρῳ. πρῶτος Αἰσχύλος Ἀγαμέμνονι Χοηφόροις Ἐὐμενίσι  
Πρωτεὶ σατυρικῶι. ἐχορήγει Ξενοκλῆς Ἀφιδναῖος.*

. Aufgeführt im frühling des jahres 458 v. Chr. als erstes stück  
einer tetralogie.

ΦΥΛΑΞ.

- Θεοὺς μὲν αἰτῶ τῶνδ' ἀπαλλαγὴν πόνων,  
 φρουρᾶς ἐτείας μῆκος, ἣν κοιμώμενος  
 στέγαις Ἀτρειδῶν, ἄγκαθεν κυνὸς δίκην,  
 ἄστρον κάτοιδα νυκτέρων ὁμήγυριν  
 5 καὶ τοὺς φέροντας χεῖμα καὶ θέρος βροτοῖς  
 6 λαμπροὺς δυνάστας ἐμπρέποντας αἰθέρι.  
 8 καὶ νῦν φυλάσσω λαμπάδος τὸ σύμβολον,  
 αὐγὴν πυρός, φέρουσιν ἐκ Τροίας φάτιν  
 10 ἀλώσιμόν τε βάξιν· ὧδε γὰρ κρατεῖ  
 γυναικὸς ἀνδροβουλον ἐλπίζον κέαρ.  
 εὐδῶν δὲ νυκτίπλαγκτον ἔνδροσόν τ' ἔχω  
 εὐνὴν ὀνείροις οὐκ ἐπισκοπουμένην  
 ἐμὴν, φόβος γὰρ ἀνθ' ὕπνου παραστατεῖ,  
 15 τὸ μὴ βεβαίως βλέφαρα συμβαλεῖν ὕπνῳ·  
 ὅταν δ' αἰδεῖν ἢ μινύρεσθαι δοκῶ,  
 ὕπνον τὸδ' ἀντίμολπον ἐντέμνων ἄκος·  
 κλαῖω τότε οἴκου τοῦδε συμφορὰν στένων,  
 οὐχ ὥς τὰ πρόσθ' ἄριστα διαπονουμένον.  
 20 νῦν δ' εὐτυχὴς γένοιτ' ἀπαλλαγὴ πόνων,  
 εὐαγγέλου φανέντος ὀρφναίου πυρός.

- ὦ χαῖρε λαμπτήρ, νυκτὸς ἡμερήσιον  
 φάος πιφάνσκων καὶ χορῶν κατὰστασιν  
 πολλῶν ἐν Ἄργει τῇσδε συμφορᾶς χάριν.  
 25 λοῦ λοῦ.  
 Ἀγαμέμνωνος γυναικὶ σημαίνω τορῶς  
 εὐνῆς ἐπαντείλασαν ὥς τάχος δόμοις  
 ὀλολυγμὸν εὐφημοῦντα τῇδε λαμπάδι  
 ἐπορθιάζειν, εἴπερ Ἴλιον πόλις

2 δ' ἦν (traditum): (corr.) apogr.  
 σιν, ἀντολὰς τε τῶν: (del.) Valckenaer

7 ἀστέρας, ὅταν φθίνω-  
 12 \* εὐτ' ἂν δὲ (correx)

WÄCHTER

*liegt vornübergestreckt auf dem dache des königspalastes von  
Argos, der die hinterwand der bühne bildet. es ist nacht.*

Macht ende, götter, mit den mühen, die ich hier  
ein langes jahr schon dulde, dass ich wie ein hund  
gestreckt auf Agamemnons dache spähen muss.  
ich kenne jetzt der sterne nächtlichen verein,  
die lichten herren, deren glanz vom himmelszelt  
der jahreszeiten wechsel auf der erde lenkt.  
auch heute späh' ich nach dem flammenden signal,  
dem lohen feuer, das von Troia kunde bringt  
und siegesbotschaft. so gebeut erwartungsvoll  
die königin, an kühnheit und verstand ein mann.  
da muss ich liegen, nachtumwittert, taubenetzt,  
und meinem lager nahet nimmer sich ein traum;  
denn statt des schlafes ist die furcht mein bettgenoss,  
dass nicht zu fest der schlummer meine lider schliesst.  
und wenn ein lied ich singen oder pfeifen will  
als zauber der des schlafes arge geister bannt,  
so muss ich weinen, klagend um des hauses los,  
denn nicht mehr ist die alte gute zucht darin.  
o möchten doch die mühen enden, durch die nacht  
die frohe botschaft heute flammen das fanal.

*pause.*

willkommen blitz. du zündest aus der finsterniss  
mir tageshelle; rufst zu manchem freudentanz,  
zu frohen siegesfesten die Argeier auf.

*er steht auf.*

hurrah, hurrah.  
so sag' ich Agamemnons gattin klar bescheid,  
rasch soll sie sich vom lager heben und im schloss  
für dies fanal anstimmen hellen jubelruf,  
wofern denn Troia wirklich, wie der feuerschein

- 30 ἤλωκεν, ὥς ὁ φρυκτὸς ἀγγέλλων πρέπει,  
 αὐτὸς τ' ἔγωγε φροῖμιον χορεύσομαι.  
 τὰ δεσποτῶν γὰρ εὖ πεσόντα θίσομαι,  
 τρὶς ἑξ βαλούσης τῆσδ' ἐμοὶ φρυκτωρίας.  
 γένοιτο δ' οὖν μολόντος εὐφιλῇ χέρα  
 35 ἀνακτος οἴκων τῆιδε βαστάσαι χερί.  
 τὰ δ' ἄλλα σιγῶ· βοῦς ἐπὶ γλώσσηι μέγας  
 βέβηκεν· οἶκος δ' αὐτός, εἰ φθογγὴν λάβοι,  
 σαφέστατ' ἂν λέξειεν. ὥς ἐκὼν ἐγὼ\*  
 μαθοῦσιν αὐδῶ κοῦ μαθοῦσι λήθομαι. ζ

## ΧΟΡΟΣ.

- 40 Δέκατον μὲν ἔτος τόδ', ἐπεὶ Πριάμωι  
 μέγας ἀντίδικος Μενέλαος ἀναξ  
 ἦδ' Ἀγαμέμνων, διθρόνου Διόθεν  
 καὶ δισκήπτρου τιμῆς ὄχυρόν  
 ξεῦγος, Ἀτρεΐδαι, στόλον Ἀργείων  
 45 χιλιοναύτην τῆσδ' ἀπὸ χώρας  
 ἦραν στρατιῶτιν ἀρωγὴν,  
 μέγαν ἐκ θυμοῦ κλάζοντες Ἄρη  
 τρόπον αἰγυπιῶν,  
 50 οὔτ' ἐκπατίων ἄλγεσι παίδων  
 ὕπατοι λεχέων στροφοδινοῦνται  
 πετρύγων ἐρετμοῖσιν ἐρεσσόμενοι,  
 δεμνιοτήρη  
 πόνον ὀρταλίων ὀλέσαντες·  
 55 ὕπατος δ' αἰών ἢ τις Ἀπόλλων  
 ἢ Πᾶν ἢ Ζεὺς οἰωνόθροον  
 γόον ὄξυβοῶν τῶνδε μετοίκων  
 ὕστερόποινον  
 πέμπει παραβᾶσιν Ἐρινύν.  
 60 οὔτω δ' Ἀτρεΐως παῖδας ὁ κρείσσων  
 ἐπ' Ἀλεξάνδρῳ πέμπει ξένιος  
 Ζεὺς πολυάνορος ἀμφὶ γυναικὸς

die kunde dort herüberflammt, gefallen ist.  
 und ich zum vorspiel tu' den ersten freudensprung:  
 mir fiel bei dieser wache ja das grosse los,  
 ich bin es, der die herrschaft heut gewinnen lässt.  
 ach könnt' ich meines gnädgen herren liebe hand  
 zum willkomm einmal schütteln. weiter sag' ich nichts:  
 zu fest ist mir der mund gestopft. o, wenn das dach  
 nur reden könnte, würd' es alles offenbar.  
 ich bin zufrieden, wenn mein wort den wissenden  
 verständlich, den nicht wissenden ein rätsel ist.

*steigt in das haus hinab.*

*Der CHOR, 15 greise, der von Agamemnon eingesetzte regentschafts-  
 rat von Argos, zieht ein. die greise, im festgewande, das schwert  
 an der schulter, tragen lange stäbe zur stütze. ihren einzug und  
 ihre aufstellung begleitet der CHORFÜHRER mit den folgenden, wie  
 alle gleichen masses, melodramatisch vorgetragenen versen.*

Zehen jahre sind's, dass Atreus' söhne,  
 Priamos' von Troia grosse gegner,  
 könig Menelas und Agamemnon,  
 beide könige von götterblute,  
 beide sichre wächter ihrer ehre,  
 mit der Griechenflotte tausend segeln  
 aus den häfen unsres landes fuhren,  
 auszufechten ihren rachekrieg.  
 grimmig scholl aus ihrer brust der schlachtruf,  
 wie ein geierpar gen himmel aufschreit  
 klagend um die brut. ihr fittich rudert  
 kreisend um die felsen durch die lüfte,  
 wo das nest im frieden des gebirges  
 ihre jungen barg, die nun verschwunden,  
 langen brütens frucht, die nun zerstört.  
 doch ein gott, ein herr im hochgebirge,  
 Zeus Apollon oder Pan, vernimmt es,  
 wie die schutzbefohlenen seines reiches  
 schrillen vogelrufes klage heben,  
 und er schickt den übeltätern strafe:  
 komme sie auch spät, vergeltung kommt.  
 also hat des gastrechts hoher hüter  
 Zeus die Atreussöhne wider Paris  
 um das buhlerische weib gesendet,

- πολλὰ παλαιόματα καὶ γυιοβαρῇ,  
 γόνατος κονίασιν ἐρειδομένου  
 65 διακναιομένης τ' ἐν προτελείοις  
 κάμακος, θήσων  
 Δαναοῖσι τε Τρωσὶ θ' ὁμοίως.  
 ἔστι δ' ὅπῃ νῦν ἔστι· τελεῖται  
 δ' ἐς τὸ πεπρωμένον· οὐθ' ὑποκαίων  
 70 οὐθ' ὑπολείβων οὔτε δακρύων  
 ἀπύρων ἱερῶν  
 ὀργὰς ἀτενεῖς παραθέλξει.  
 ἡμεῖς δ' ἀτίται σαρκὶ παλαιᾷ  
 τῆς τότ' ἀρωγῆς ὑπολειφθέντες  
 75 μίμνομεν, ἰσχὺν  
 ἰσόπαιδα νέμοντες ἐπὶ σκήπτροις.  
 ὃ τε γὰρ νεαρὸς μυελὸς στέρνων  
 ἐντὸς ἀνάσσων ἰσόπρεσβυς, Ἄρης  
 δ' οὐκ ἐν χώραι, τό θ' ὑπέργηρων,  
 80 φυλλάδος ἥδη κατακαρφομένης,  
 τρίποδας μὲν ὁδὸν στείχει, παιδὸς  
 δ' οὐδὲν ἀρείων  
 ὄναρ ἡμερόφαντον ἀλαίνει.  
 σὺ δέ, Τυνδάρεω  
 θύγατερ, βασιλεία Κλυταιμνήστρα,  
 85 τί χρέος; τί νέον; τί δ' ἐπαισθομένη,  
 τίνος ἀγγελίας  
 πειθοὶ περίπεμπτα θυοσκεῖς;  
 πάντων δὲ θεῶν τῶν ἀστυνόμων,  
 ὑπάτων χθονίων,  
 90 τῶν τ' οὐρανίων τῶν τ' ἀγοραίων,  
 βωμοὶ δώροισι φλέγονται·  
 ἄλλη δ' ἄλλοθεν οὐρανομήκης  
 λαμπὰς ἀνίσχει  
 φαρμασσομένη χρίματος ἀγνοῦ  
 95 μαλακαῖς ἀδόλοισι παρηγορίαις,  
 πελάνωι μυχόθεν βασιλείωι.  
 τούτων λέξασ' ὅ τι καὶ δυνατόν  
 καὶ θέμις αἰνεῖν,

67 \* Δαναοῖσιν Τρ. 69 ὑποκαίων: Casaubonus 78 ἀνάσ-  
 σων: Hermann 79 ἐν: Hermann 79 τιθιπεργήρως: Triclin.  
 82 ἡμερόφαντον: Tricl. 87 θυοσκεῖς: Turnebus 91 δώροις: Tricl.



lange tage voller kampf den Griechen,  
 voller kampf den Troern zu bereiten.  
 bald ist in der schlacht der speer zersplittert,  
 brust steht wider brust; die glieder werden  
 schwer und steif und matt; die ringer sinken  
 nieder auf das knie, und ringen fort.  
 mag der kampf nun stehen wie er wolle;  
 wie ihn ein gerechtes schicksal fordert,  
 wird der ausgang sein, und keine busse,  
 weder opferrauch noch reuetränen  
 kann den starren lauf des rechtes beugen:  
 gnade findet sündenopfer nicht.  
 aber wir, vom rachekriege ruhmlos  
 heimgeblieben, stützen mit dem stabe  
 unsres alters kindesgleiche schwäche.  
 denn das kind, durch dessen weiche glieder  
 jugendsäfte rinnen, gleicht dem greise;  
 Ares hat darinnen keine stätte.  
 und das letzte menschenalter wider,  
 wann das laub am lebensbaum vertrocknet,  
 wankt dahin dreifüssig schwach und kindisch,  
 schwankes traumgebild am hellen tag.

*unterdessen ist Klytaimnestra mit begleitung von dienerinnen aus  
 dem schlosse gekommen und beschäftigt sich mit opfern und spen-  
 den an den altären, die vor dem palaste stehen.*

Klytaimnestra, meine fürstin, tochter  
 des Tyndareos, was ist geschehen?  
 welche botschaft, welche kunde ward dir,  
 dass du allen tempeln opfer schickst?  
 allen göttern die die stadt beschirmen,  
 göttern des gebirges und der tiefe,  
 himmelsgöttern und des marktes hüten,  
 flammt von deinen gaben der altar.  
 allerorten steigt die feuersäule  
 himmelhoch, getränkt und gesänftet  
 mit den linden düften keuschen öles,  
 mit des königsschatzes spezerein.  
 was du sagen kannst und darfst verkündend

- 100 παιών τε γενοῦ τῆσδε μερίμνης,  
 ἢ νῦν τοτὲ μὲν κακόφρων τελέθει,  
 τοτὲ δ' ἐκ θυσιῶν ἄγαν φέγγουσ'  
 ἐλπίς ἀμύνει φροντίδ' ἀπληστον  
λύπης, θυμοφθόρον ἄτην·  
 \* πιστοῖς τε πόλεως τῆς Ἀργείων  
 τοῖσδε προβούλοις μεταδοῦς' ἀγαθῆς  
 φήμης, βασιλεῖ', ἐπὶ δεσποσύνων  
 εὐήμεριασι φίλαις οἴκων  
 ἡδεῖ' ἄνστηθι χοραγός.  
 εἰ δ' οὖν σιγῆς εὐφημα θεὸς  
 κληῖθρα κελεύει σε φυλάσσουσαν  
 κεδνὰς κατέχειν εὐαγγελίας,  
 στέργοιμεν ἄν οὐδ' ἀντεῖποιμεν.  
 θυσιῶν δ' ὥρα μετέχειν χῆμᾶς,  
 φρενὸς ἐκ φιλίας  
 εὐχὴν μολπῇ κελαδοῦντας.\* —

- κύριός εἰμι θροεῖν ὅδιον κράτος αἴσιον ἀνδρῶν  
 105 ἐντελέων· ἔτι γὰρ θεόθεν καταπνεύει  
 Πειθῶ μολπᾶν ἀλκᾷ σύμφυτος αἰών·  
 ὅπως Ἀχαιῶν δίθρονον κράτος, Ἑλλάδος ἥβας  
 110 ξύμφρονε ταγῶ,  
 πέμπει σὺν δορὶ καὶ χερὶ πράκτορι  
 θούριος ὄρνις Τευκρίδ' ἐπ' αἶαν,  
 οἰωνῶν βασιλῆς βασιλεῦσι νε-  
 ῶν, ὁ κελαινὸς ὃ τ' ἐξόπιν ἀργαῖς,  
 115 φανέντες Ἴκταρ μελάθρων χερὸς ἐκ δοριπάλτων  
 παμπρέπτοις ἐν ἔδραισιν,  
 βοσκόμενοι λαγίναν ἐρικυμάδα φέρματι γένναν  
 120 βλαβέντα λοισθίων δρόμων.  
 αἴλινον αἴλινον εἰπέ, τὸ δ' εὖ νικάτω. —  
 κεδνὸς δὲ στρατόμαντις ἰδὼν δύο λήμασι δισσοῦς  
 Ἀτρεΐδας μαχίμους ἐδάη λαγοδαίτας

101 ἄγαν: Karsten \* φαίνεις 103 τὴν θυμοφθόρον λύπης  
 φρένα: Ahrens \* — \* (supplevi) 105 ἐκτελέων: Auratus  
 106 ἀλκάν: Schütz 109 ἥβας Aristophanes: ἦβαν 110 ξύμ-  
 φρονα τὰν γὰν: Dindorf 111 καὶ χερὶ Aristophanes: δίκας  
 112 βασιλεῦς: Schütz ἀργίας: Blomfield 119 ἐρικύματα: Seidler  
 123 λογοδαίτας: ap.

wirst du von dem zweifel uns erlösen,  
 der uns bald mit schreckensbildern ängstet,  
 bald uns wider schmeichlerisch und gleissend  
 mit der opfer hoffnungsvoller flamme  
 von dem herzen, das nach kunde dürstet,  
 weg die sorge scheucht, die an ihm nagt.  
 ja verkünd' uns frohe siegesbotschaft,  
 ruf' uns auf das freudenfest zu teilen,  
 uns, die ältesten des volks von Argos,  
 Agamemnon treu und zugetan.  
 aber wenn den mund dir fromme rücksicht  
 noch verschliesst, wenn du die frohe botschaft  
 noch zurückhalten magst, so harren  
 wir bescheiden: lieder und gebete  
 stimmen ein in deinen gottesdienst.

## CHOR

*während dieses liedes ist Klytaimnestra an den altären beschäf-  
 tigt; gegen ende wird es völlig tag und wendet sich die königin  
 den greisen zu.*

Mein ist das amt zu besingen,  
 wie unter günstigen zeichen den zug die helden begannen:  
 denn die götter erhalten dem greise die sangesbegabung;  
 sie altert nimmer.  
 den einträchtigen brüdern,  
 dem herrscherpar der Atreussöhne,  
 die die hellenische jugend mit schwert und rächendem arme  
 wider das troische land zur heerfahrt beide gerufen,  
 gab zum zug das geleit ein kriegerisch zeichen.  
 nahe dem lager erschienen auf weithin sichtbarem sitze  
 vogelkönige zween, sich den königen zeigend der flotte  
 auf des speerarms seite; das schwanzgefieder des einen  
 schwarz, des anderen weiss. sie frassen der trächtigen häsin  
 nicht ausgetragne leibesfrucht.  
 wehe wehe  
 wehe lasset uns singen, doch endlich möge das gute  
 triumphiren.

und der erfahrene seher  
 sah auf die beiden verschieden gearteten fürsten,

- πομπᾶς ἀρχούς.  
 125 οὕτω δ' εἶπε τεραίζων·  
 „χρόνῳ μὲν ἄγρει Πριάμον πόλιν ἄδε κέλευθος,  
 πάντα δὲ πύργῳ  
 κτήνεα πρόσθετα δημοπληθεί  
 130 μοῖρ' ἀλαπάξει πρὸς τὸ βίαιον.  
 οἶον μὴ τις ἄγα θεόθεν κνεφά-  
 σῃ προτυπὲν στόμιον μέγα Τροίας  
 135 στρατωθέν. οὕτω γὰρ ἐπίφθονος Ἄρτεμις ἀγνὰ  
 πτανοῖσιν κυσὶ πατρός,  
 αὐτότοκον πρὸ λόχου μογερὰν πτάκα θυομένοισι·  
 στυγεῖ δὲ δειπνον αἰετῶν.  
 αἴλινον αἴλινον εἰπέ, τὸ δ' εὖ νικάτω. ==
- 140 τόσονπερ εὖφρων Καλά,  
 δρόσοις ἀέπτοις μαλερῶν λεόντων  
 πάντων τ' ἄγρονόμων φιλομάστοις  
 θηρῶν ὀβρικάλοισι τερπνά,  
 τούτων αἰτεῖ ξύμβολα κρᾶναι.  
 145 δεξιὰ μὲν κατάμομφα δὲ φάσματα φηνῶν.  
 ἴημιον δὲ καλέω Παιᾶνα,  
 μὴ τινὰς ἀντιπνόους Δαναοῖς χρονί-  
 ας ἐχενῆιδας ἀπλοίας  
 150 τεύξιμι, σπενδομένα θυσίαν ἑτέραν τιν' ἄλαιτον,  
 νεικέων τέκτονα σύμφυτον οὐ δεισ-  
 ῆνορα. μίμνει γὰρ φοβερὰ παλινόρτος  
 155 οἰκονόμος δολία μνάμων μῆνις τεκνόποινος.“  
 τοιάδε Κάλχας ξὺν μεγάλοις ἀγαθοῖς ἀπέκλαγξεν  
 μόρσιμ' ἀπ' ὀρνίθων ὀδίων οἴκοις βασιλείοις·

124 πομπούς τ' ἀρχάς: Musgrave et Karsten 127 \* πύργων  
 \* 127 δημοπληθῇ 131 ἄτα: Hermann 135 \* οἴκῳ γάρ 140  
 τόσσων: ap. 141 δρόσοισιν: Triclin. ἀέπτοις schol.: ἀέλπτοις  
 λεόντων Et. M.: ὄντων. 145 φάσματα στρουθῶν: Heimsöth  
 151 \* ἑτέραν ἀνομόν τιν'.

und in den streitbaren hasenfressern erkannt' er  
 der heerfahrt führer.  
 also sprach er die deutung.  
 „es kommt die zeit, da dieser kriegszug  
 Priamos' veste bewältigt, und alle die habe des volkes,  
 alle die fülle der herden, die hinter den wällen sich bergen,  
 wird der vernichtung raub. so will es das schicksal.  
 dass nur nicht von göttlichem zorn eine finstere wolke  
 überschatte den ehernen ring, der Troia bedräuet.  
 Artemis ist nicht hold den befiederten boten des vaters,  
 die sich zum opfer die häschen im leibe der mutter erkiesen;  
 die reine hasst der adler mal.“  
 wehe wehe  
 wehe lasset uns singen, doch endlich möge das gute  
 triumphiren.

„Die schöne holde,  
 welche die hilflosen jungen  
 aller der tiere des waldes,  
 selbst die kätzchen der grimmen löwen,  
 freundlich behütet,  
 heisst so weit mich den sinn des zeichens enthüllen.  
 günstig flogen die are, doch nicht nur freudiges kündend.  
 bewahre Phoibos uns davor;  
 möge sie nicht den Achäern mit widrig wehenden winden  
 hindern die fahrt noch hemmen die flotte,  
 möge sie nicht ein anderes  
 widernatürliches opfer  
 fordern, das unüberwindlichen  
 gattenliebe vernichtenden  
 hader entfache.  
 sonst bleibt nimmer vergessende  
 tückisch am hausherd lauernde  
 endlich schrecklich erstehende  
 kindesschlachtung vergeltende  
 rache zurück.“  
 so rief neben dem glück, das die vögel dem zuge der helden  
 deuteten, Kalchas ein schicksalswort dem haus Agamemnons.

τοῖς δ' ὁμόφωνον  
αἴλινον αἴλινον εἰπέ, τὸ δ' εὖ νικάτω. — >

- 160 Ζεὺς, ὅστις ποτ' ἐστίν, εἰ τόδ' ἀν-  
τῷ φίλον κεκλημένωι,  
τοῦτό νιν προσεννέπω.  
οὐκ ἔχω προσεικάσαι πάντ' ἐπισταθμώμενος  
165 πλὴν Διός, εἰ τὸ μάταν ἀπὸ φροντίδος ἄχθος  
χρὴ βαλεῖν ἐτητύμως. —

- οὐδ' ὅστις πάροιθεν ἦν μέγας,  
παμμάχωι θράσει βρύων,  
170 οὐδὲ λέξεται πρὶν ὦν.  
ὅς δ' ἔπειτ' ἔφν, τριακτῆρος οὔχεται τυχών.  
Ζῆνα δέ τις προφρόνως ἐπινίκια κλάζων  
175 τεύξεται φρενῶν τὸ πᾶν. ==

- τὸν φρονεῖν βροτοὺς ὁδῶ-  
σαντα, τὸν πάθει μάθος  
θέντα κυρίως ἔχειν.  
στάζει δ' ἀνθ' ὕπνου πρὸ καρδίας  
μνησιπήμων πόνος, καὶ παρ' ἄ-  
180 κοντας ἦλθε σωφρονεῖν.  
δαιμόνων δέ που χάρις βι-  
αίως σέλμα σεμνὸν ἡμένων. —

- 185 καὶ τόθ' ἡγεμὼν ὁ πρό-  
σβυς νεῶν Ἀχαικῶν  
μάντιν οὔτινα ψέγων,  
ἐμπαλοῖς τύχαισι συμπνέων

ertöne drum in gleicher weise  
 wehe wehe.  
 wehe lasset uns singen, doch endlich möge das gute  
 triumphiren.

Zeus, Zeus.  
 mit diesem namen nenn' ich ihn,  
 mit jedem, den er hören mag.  
 und ob ich alles wäge,  
 zu leicht befind' ich alles:  
 von sorgen und von sinnen  
 und zweifeln löst das herze  
 mir Zeus allein.

Hin, hin,  
 vergessen ist, der einst geherrscht,  
 der urwelt ungeheurer gott.  
 Titanenlist bezwang ihn.  
 auch sie fand ihren meister.  
 doch aller weisheit ende  
 ist andachtvoll zu preisen  
 des Zeus triumph.

Er wies den weg zur tugend,  
 er gab die ewge satzung,  
 durch leiden lernen.  
 und auf das müde herze  
 sinkt statt des schlummers quälend  
 die reue nieder,  
 und wider willen muss der mensch sich bessern.  
 gott lenkt das weltenregiment gewaltsam,  
 doch gott ist gütig.

Auch dies war gottes wille.  
 es sprach der ältere herzog  
 der Griechenflotte,  
 und schalt auf keinen seher,  
 und fügte sich dem schweren  
 geheiss des schicksals;

εὐτ' ἀπλοῖαι κεναγγεῖ βαρύ-  
 νοντ' Ἀχαικὸς λεώς,  
 190 Χαλκίδος πέραν ἔχων πα-  
 λιρρόχοις ἐν Αὐλίδος τόποις. ==

πνοαὶ δ' ἀπὸ Στρυμόνος μολοῦσαι  
 καχόσχολοι νῆστιδες δύσορμοι,  
 195 βροτῶν ἄλαι, ναῶν τε καὶ πεισμάτων ἀφειδεῖς,  
 παλιμμήκη χρόνον τιθεῖσαι  
 τρίβωι κατέξαινον ἄνθος Ἀργείων. ἐπεὶ  
 δὲ καὶ πικροῦ χείματος ἄλλο μῆχαρ  
 200 βριθύτερον πρόμοισιν  
 μάντις ἔκλαξεν, προσέφρων  
 Ἄρτεμιν, ὥστε χθόνα βά-  
 κτροις ἐπικρούσαντας Ἄτρεϊ-  
 δας δάκρυ μὴ κατασχεῖν — —

205 ἄναξ δ' ὁ πρέσβυς τότε εἶπε φωνῶν·  
 „βαρεῖα μὲν κῆρ τὸ μὴ πιθέσθαι,  
 βαρεῖα δ', εἰ τέκνον δαΐξω, δόμων ἄγαλμα,  
 μαιίνων παρθενοσφάγοισιν  
 210 λύθροισ πατρώϊους χέρας πέλας βομοῦ. τί τῶνδ'  
 ἄνευ κακοῦ; πῶς λιπόνανς γένωμαι,  
 ξυμμαχίας ἁμαρτῶν;  
 παυσανέμον γὰρ θυσίας  
 215 παρθενίου θ' αἵματος ὀρ-  
 γᾶι περιοργῶς ἐπιθυ-  
 μεῖν θέμις. εὖ γὰρ εἴη.“ ==

ἐπεὶ δ' ἀνάγκας ἔδν λέπαδνον,  
 φρενὸς πνέων δυσσεβῇ τροπαίαν  
 220 ἄναγρον ἀνέλερον, τόθ' ἐν  
 τὸ παντότολμον φρονεῖν μετέγνω.  
 βροτοὺς θρασύνει γὰρ αἰσχρομήτις  
 τάλαινα παρακοπὰ πρωτοπήμων. ἔτλα δ' οὖν

190 παλιρρόχοις: Ahrens 195 τε add. Porson 205 τόδ':  
 Stanley 210 \* ῥέεθροις βομοῦ πέλας: Blomfield. 211 \* κακῶν  
 12 τί πῶς λιπόνανς τε: Triclin. 22 βροτοῖς: Spanheim.



als der Euripos, hohl an Aulis' strande  
vom wind emporgepeitscht, dem Griechenheere  
die fahrt versagte,

Vom Strymon kam der sturm, und mit dem sturme harn und  
hunger kam.

das ankertau riss; die planken krachten;  
die mannschaft lief ratlos hin und wider;  
lang ward die zeit, lang und bang das warten.  
das stolze heer tatenlos verkümmert.

und als den fürsten Kalchas  
wider die feindlichen stürme  
nannte das schlimmere mittel,  
als er die Artemis nannte,  
stiessen entsetzt die Atreiden  
auf den boden das scepter;  
aus unwilligem auge  
brachen die tränen.

Da war es, wo der ältre der Atreidenfürsten also sprach.

„schwer wiegt die schuld, will ich nicht gehorchen;  
schwer wiegt sie auch, schlacht' ich meine tochter,  
des hauses stolz, tauch' ich am altare  
die vaterhand in das blut des kindes.

was ist hier nicht verbrechen?

nein, die gefährten, die flotte  
kann ich nicht schnöde verraten,  
und zu dem blute der jungfrau,  
zum windstillenden opfer  
treibt es mich unwiderstehlich.  
wär' es denn sünde zu folgen?  
sei es zum segnen.“

Und als er erst dem joch der not sich beugte,  
den sinn auf frevel, auf verbrechen wandte:  
da war das schwanken aus, da wagt' er alles.  
der mensch wird kühn, hat ihm erst leidenschaft den sinn berückt:  
zum bösen ist's der erste schritt.

- 225 θυτὴρ γενέσθαι θυγατρὸς  
 γυναικοποιῶν πολέμων  
 ἄρωγὰν καὶ προτέλεια νασῶν. —
- λιτὰς δὲ καὶ κληδόνας πατρώϊους  
 παρ' οὐδὲν αἰῶ τε παρθένειον
- 230 ἔθεντο φιλόμαχοι βραβῆς·  
 φράσεν δ' ἄόζοις πατὴρ μετ' εὐχὰν  
 δίκαν χιμαίρας ὑπερθε βωμοῦ  
 πέπλοισι περιπετῇ παντὶ θυμῶϊ προνωπῇ  
 λαβεῖν ἄερδην, στόματός
- 235 τε καλλιπρώϊρον φυλακᾷ  
 κατασχεῖν φθόγγον ἄραϊον οἴκοις. ==
- βίαι χαλινῶν τ' ἀναιδεῖ μένει  
 κρόκον βαφὰς ἐς πέδον χέουσα
- 240 ἔβαλλ' ἕκαστον θυτῆρων ἀπ' ὀμματος βέλει φιλοίκτωι,  
 πρέπουσ' ὅπως ἐν γραφαῖς, προσεννέπειν  
 θέλουσ'· ἐπεὶ πολλάκις  
 πατρὸς κατ' ἀνδρῶνας ἐντραπέζους  
 ἔμελψεν, ἀγνᾷ δ' ἀταύρωτος αὐ-
- 245 δαῖ πατρὸς φίλον τριτόσπονδον εὐ-  
 ποτμον παιῶνα φίλως ἐτίμα. —
- τὰ δ' ἔνθεν οὐτ' εἶδον οὐτ' ἐννέπω·  
 τέχναι δὲ Κάλχαντος οὐκ ἄκραντοι.
- 250 δῖκα δὲ τοῖς μὲν παθοῦσιν μαθεῖν ἐπιρρέπει. τὸ μέλλον  
 δ' ἐπεὶ γένοιτ', ἂν κλύοις (προχαιρέτω,  
 ἴσον δὲ τῶι προστένειν)·  
 τορὸν γὰρ ἥξει σύνορθρον ἀνγὰς.
- 255 πέλοιτο δ' οὖν τὰπὶ τούτοισιν εὖ  
 πρᾶξις, ὥς θέλει τόδ' ἄγχιστον Ἀ-  
 πίας γαίης μονόφρουρον ἔρκος. == ζ

— ἦκω σεβίζων σόν, Κλυταιμνήστρα, κράτος,  
 δίκη γάρ ἐστι φωτὸς ἀρχηγοῦ τίειν

- 260 γυναικ', ἐρημωθέντος ἄρσεως θρόνου.

29 αἰῶνα π.: O. Müller 35 φυλακᾶν: Blomfield 38 \* ἀναύ-  
 δωι 39 \* βαφὰς δ' 41 \* πρέπουσά θ' ὥς 44 ἀγνὰ — αὐδὰ:  
 ap. 46 αἰῶνα: Hartung 52 δ' add. Elmsley 54 συνορθὸν:  
 Wellauer αὐταῖς: Hermann 55 εὐπραξίς: Lobeck

da fand er den mut seine tochter zu schlachten,  
gelingen zu schaffen dem krieg um ein weib,  
der flotte den segen zu geben.

Der jungfrau bitten, ihre vaterrufe,  
ihr junges leben galt der kampfbegierde  
der fürsten nichts. sie opferten. der vater  
gab den befehl. wie ein lamm hob man sie auf den altar;  
der schleier hüllte brust und haupt.

wol hatte sie kraft und besinnung verloren:  
sie knebelten sorglich den schwellenden mund,  
auf dass kein fluch ihm entführe.

Vom busen riss rohe faust ohne scham  
ihr safrankleid. fesseln schnürten ihren arm.  
auf jeden ihrer schlächter schoss  
sie gnadeflehend blick um blick,  
schön wie ein bild, wie ein bild der sprache bar.  
und hatte doch so oft in ihres vaters  
gastfreien hallen singen dürfen.  
an frohen festen pries beim tischgebet  
der jungfrau reiner mund  
des vaters glück  
mit kindlich liebevollem psalm.

Was weiter ward, sah ich nicht, sag' ich nicht.  
zwar unerfüllt bleiben Kalchas' sprüche nie.  
doch erst durch leiden lernt der mensch;  
die zukunft hör' ich, wenn sie kam.  
ich biet' ihr nicht gruss voraus noch fluch voraus.  
erscheinen wird sie, leuchtend wie der morgen.  
o dass er uns entscheidung bringe,  
triumph des guten, wie vor allen sie,  
die nächstbetroffene wünscht,  
in deren hand  
das wol von Argos einzig ruht.

CHORFÜHRER.

Ich nahe, Klytaimnestra, deiner majestät  
mich voller ehrfurcht; denn des landesherrn gemal  
hat, wenn des mannes fürstenstuhl verlassen steht,

σὺ δ' εἴτε κεδνὸν εἴτε μὴ πεπυσμένη  
 εὐαγγέλοισιν ἐλπίσιν θυηπολεῖς,  
 κλύοιμ' ἂν εὐφρων· οὐδὲ σιγῶσῃ φθόνος.

— εὐάγγελος μὲν, ὥσπερ ἡ παροιμία,  
 265 ἕως γένοιτο μητρὸς εὐφρόνης πάρα.  
 πεύσῃ δὲ χάσμα μεῖζον ἐλπίδος κλύειν.  
 Πριάμον γὰρ ἠρώκασιν Ἀργεῖοι πόλιν.

— πῶς φής; πέφυγε τοῦπος ἐξ ἀπιστίας.

— Τροίαν Ἀχαιῶν οὕσαν· ἡ τορῶς λέγω;

270 — χαρά μ' ὑφέρπει δάκρυον ἐκκαλουμένη.

— εὖ γὰρ φρονοῦντος ὄμμα σοῦ κατηγορεῖ.

— ἡ γάρ τι πιστόν ἐστι τῶνδ' ἐμοὶ τέκμαρ;

— ἔστιν· τί δ' οὐχί; μὴ δολώσαντος θεοῦ.

— πότερα δ' ὀνείρων φάσματ' εὐπειθῇ σέβεις;

275 — οὐ δόξαν ἂν λάβοιμι βριζοίσης φρενός.

— ἀλλ' ἡ σ' ἐπιάνεν τις ἄπτερος φάτις;

— παιδὸς νέας ὥς κάρτ' ἐμωμήσω φρένας.

— πόσου χρόνου δὲ καὶ πεπόρθηται πόλις;

ein recht auf seiner untertanen huldigung.  
 wenn du nun gutes schon vernommen, wenn du erst  
 in froher botschaft hoffnung opferst: treuen sinns  
 werd' ich vernehmen was du uns verkünden magst,  
 und werd' es auch zu ehren wissen, wenn du schweigst.

KLYTAIMNESTRA.

Die mutter nacht hat frohe botschaft uns beschert.  
 so halte denn der morgen, was sie uns versprach.  
 erfüllung über alles hoffen künd' ich euch:  
 die Griechen stehn als sieger heut in Ilios.

CHORFÜHRER.

unmöglich! — doch verzeih'; ich hörte wol nicht recht.

KLYTAIMNESTRA.

Troia ist unser. ist das nicht bestimmt genug?

CHORFÜHRER.

die freude zwingt mich, meine tränen halt' ich nicht.

KLYTAIMNESTRA.

ein treues herz verrät sich durch des auges nass.

CHORFÜHRER.

und wirklich? hast du sicheren beweis dafür?

KLYTAIMNESTRA.

gewiss, ich hab' ihn, wenn mich nicht ein gott berückt.

CHORFÜHRER.

traust du auf eines traumes schmeichelndes gesicht?

KLYTAIMNESTRA.

dem wahn der schlafbefangnen seele glaub' ich nicht.

CHORFÜHRER.

bläht deine hoffnung ein willkommenes gerücht?

KLYTAIMNESTRA.

bin ich ein kind, dass so du meiner spotten magst?

CHORFÜHRER.

wie lang' ist's her, dass Ilios gefallen ist?

— τῆς νῦν τεκούσης φῶς τόδ' εὐφρόνης λέγω.

280 — καὶ τίς τόδ' ἐξίκοιτ' ἂν ἀγγέλλων τάχος;

— Ἥφαιστος, Ἰδης λαμπρὸν ἐκπέμπων σέλας,  
 φρυκτὸς δὲ φρυκτῷ δεῦρ' ἅπ' ἀγγάρου πυρὸς  
 ἐπεμπεν· Ἰδὴ μὲν πρὸς Ἑρμαῖον λέπας  
 Αἴμνον, μέγαν δὲ πανὸν ἐκ νήσου τρίτον  
 285 Ἀθῶιον αἶπος Ζηρὸς ἐξεδέξατο·  
 ὑπερτελής τε, πόντον ὥστε νωτίσαι,  
 ἰσχὺς πορευτοῦ λαμπάδος πρὸς ἡδονήν  
 † πέυκητο, χρυσοφεγγές ὥς τις ἥλιος  
 σέλας παραγγείλασα Μακίστου σκοπαῖς.  
 290 ὃ δ' οὔτι μέλλων οὐδ' ἀφρασμόνως ὕπνῳ  
 νικώμενος παρήκεν ἀγγέλου μέρος,  
 ἐκὰς δὲ φρυκτοῦ φῶς ἐπ' Εὐρίπου ῥοὰς  
 Μεσσαπίου φύλαξι σημαίνει μολόν.  
 οἱ δ' ἀντέλαμψαν καὶ παρήγγειλαν πρόσω  
 295 γραιίας ἐρίκης θωμὸν ἄφαντες πυρί.  
 σθένουσα λαμπὰς δ' οὐδέ πω μαυρουμένη,  
 ὑπερθοροῦσα πεδίον Ἀσωποῦ δίκην  
 φαιδρᾶς σελήνης πρὸς Κιθαιρῶνος λέπας,  
 ἡγείρειν ἄλλην ἐκδοχὴν πομποῦ πυρὸς.  
 300 φάος δὲ τηλέπομπον οὐκ ἡνείκετο  
 φρουρὰ πλέον καίονσα τῶν εἰρημνέων·  
 λίμνην δ' ὑπὲρ Γοργῶπιν ἔσκηψεν φῶς,  
 ὄρος τ' ἐπ' Αἰγίπλαγκτον ἐξικνούμενον  
 ὠτρυνε θεσμόν μὴ χρονίζεσθαι πυρὸς.  
 305 πέμπουσι δ' ἀνδαίοντες ἀφθόνοι μένει  
 φλογὸς μέγαν πάγονα, καὶ Σαρωνικοῦ  
 πορθμοῦ κάτωπτον πρῶν' ὑπερβάλλειν πρόσω  
 φέγγουσιν· ἥ δ' ἔσκηψεν, ἔστ' ἀφίκετο  
 Ἀραχναῖον αἶπος, ἀστυγείτονας σκοπὰς·  
 310 κᾶπειτ' Ἀτρεϊδῶν ἐς τόδε σκήπτει στέγος  
 φάος τόδ' οὐκ ἄπαππον Ἰδαίου πυρὸς.

80 ἀγγέλλων: Stanley 82 φρυκτὸν: Ahrens ἀγγάρου Et. M.:  
 ἀγγέλον 84 πανὸν Athenaeus: φανόν 89 σκοπὰς: Turnebus  
 97 παιδίον ὥπου: ap. 304 χαρίζεσθαι: Casaubonus 307 κάτωπ-  
 τρον: Canter. 308 φλέγουσαν: Wakefield ἥ δ' Weil: εἴτ' ἔστ'  
 Stanley: εἴτ' 310 τόγε: ap.

KLYTAIMNESTRA.

in dieser nacht, die uns das heutge licht gebär.

CHORFÜHRER.

und welcher bote hätte solche schnelligkeit?

KLYTAIMNESTRA.

Hephaistos, der vom Ida helles licht gesandt;  
 von warte wanderte zu warte, berg zu berg  
 die fackelpost bis her zu uns. der Ida gab  
 sie an den Hermesberg von Lemnos, und von ihm  
 empfing der Athos das signal, Zeus' liebblingssitz.  
 da schlug der wanderlohe kraft gewaltig auf,  
 weit übers meer warf sie zum spiel den grellen schein  
 noch lang nachdem sie zu Makistos' warte hin  
 goldleuchtend wie der morgenstral die post gesandt.  
 auch dort war man nicht müßig und versäumte nicht  
 schlaftrunken seine wache. fern hinüber ward  
 bis zum Euripos, wo auf dem Messapion  
 der posten stand, des feuers kommen angezeigt.  
 sein feuer gab die antwort. dürres haidekraut  
 zu haufen angezündet trug die meldung fort.  
 und weiter gieng sie, hurtig, unermüdet, flog  
 über Asopos' niedrung, wie des mondes licht  
 mit mildem glanze, zu Kithairons rücken, rief  
 die wächter zum empfang des fanals empor.  
 und seinem fernher leuchtenden befehl gemäss  
 entbrann ein feuer, stärker denn die früheren.  
 zum Aigioplankton über den Gorgopissee  
 schwang sich der schein und rief die wächter an den dienst.  
 die schürten unverzüglich lohen feuerbrand.  
 jenseits des felsens, der auf Sarons busen blickt,  
 sah man der flammenzungen ungeheure macht.  
 und das fanal flog weiter, flog bis auf den grat  
 des Arachnaion, wo der letzte posten stand,  
 von dem es unser königliches schloss erreicht,  
 dies licht, des Idafeuers ururenkelkind.

τοιοῖδε τοί μοι λαμπαδηφόρων νόμοι,  
 ἄλλος παρ' ἄλλον διαδοχαῖς πληρούμενοι·  
 νικᾷ δ' ὁ πρῶτος καὶ τελευταῖος δραμόν.  
 315 τέκμαρ τοιοῦτον σύμβολόν τε σοὶ λέγω,  
 ἀνδρὸς παραγγείλαντος ἐκ Τροίας ἔμοι.

— θεοῖς μὲν αὖθις, ὧ γύναι, προσεύξομαι.  
 λόγους δ' ἀκοῦσαι τούσδε κάποθανυμάσαι  
 διανεκῶς θέλοιμ' ἂν ὡς λέγεις πάλιν.

320 — Τροίαν Ἀχαιοὶ τῇδ' ἔχουσ' ἐν ἡμέραι.  
 οἶμαι βοῆν ἄμεικτον ἐν πόλει πρέπειν.  
 ὄξος τ' ἄλειφά τ' ἐγγέας ταῦτ' αὖ κῦτει  
 διχοστατοῦντ' ἂν οὐ φίλῳ προσεννέποις·  
 καὶ τῶν ἁλόντων καὶ κρατησάντων δίχα  
 325 φθογᾶς ἀκούειν ἔστι συμφορᾶς διπλῆς.  
 οἳ μὲν γὰρ ἀμφὶ σώμασιν πεπτωκότες  
 ἀνδρῶν κασιγνήτων τε καὶ φυταλμίων  
 παῖδες γερόντων οὐκέτ' ἐξ ἔλευθέρου  
 δέρης ἀποιμώζουσι φιλτάτων μόρον.  
 330 τοὺς δ' αὖτε νυκτίπλαγκτος ἐκ μάχης πόνος  
 νήστεις πρὸς ἀρίστοισιν ὧν ἔχει πόλις  
 τάσσει· πρὸς οὐδὲν ἐν μέρει τεκμήριον,  
 ἀλλ' ὡς ἕκαστος ἔσπασεν τύχης πάλον,  
 ἐν αἰχμαλώτοις Τρωικοῖς οἰκήμασιν  
 335 ναίουσιν ἤδη, τῶν ὑπαιθρίων πάγων  
 δρόσων τ' ἀπαλλαχθέντες, ὥς δ' εὐδαίμονες  
 ἀφύλακτον εὐδήσουσι πᾶσαν εὐφρόνην.  
 εἰ δ' εὐσεβοῦσι τοὺς πολιτισσούχους θεοὺς  
 τοὺς τῆς ἀλούσης γῆς θεῶν θ' ἰδρύματα,  
 340 οὗ τ' ἅν ἐλόντες αὖθις ἀνθαλοῖεν ἂν.  
 ἔρως δὲ μὴ τις πρότερον ἐμπίπτῃ στρατῷ  
 πορθεῖν ἢ μὴ χρή, κέρδεσιν νικωμένους.  
 δεῖ γὰρ πρὸς οἴκους νοστήμονι σωτηρίας,  
 κάμψαι διαύλου θ' ἄτερον κῶλον πάλιν·  
 345 θεοῖς δ' ἀναμπλάκῃτος εἰ μόλοι στρατός,

12 τοιοῖδ' ἔτοιμοι: Schütz    22 ἐκχέας: Canter    23 φίλως:  
 Auratus    36 δυσδαίμονες: Stanley    40 οὐκ ἀνελόντες: Hermann  
 αὖ θάνοιεν: Auratus



so waren meine fackelläufer ausgestellt.  
 von hand zu hand gegeben kam die post zum ziel,  
 doch sieghaft ist des ersten, ist des letzten lauf.  
 dies die gewähr für meine zeitung. mein gemal  
 hat so von Troia diese botschaft mir gesandt.

CHORFÜHRER.

noch kann ich nicht den göttern danken, königin.  
 noch einmal lass' ausführlich diese kunde mich,  
 wie du sie vorträgst, hören, staunen noch einmal.

KLYTAIMNESTRA.

Troia ist unser; heut ist's in der Griechen hand.  
 mich dünkt, zwiespältge töne hör' ich aus der stadt.  
 wenn öl und essig man in eine schale giesst,  
 dann bleiben sie sich feindlich, fliessen nicht in eins.  
 so sind der sieger und besiegten stimmen auch  
 ungleichen klangs, wie ihr empfinden ungleich ist.  
 die einen neben leichen, hier des gatten, dort  
 des bruders, neben einem greise dort ein kind,  
 das jüngste reis des hauses, das von ihm entspross;  
 und alle jammern um des teuersten verlust,  
 und jeder mund der jammert ward ein sclavenmund.  
 die sieger suchen frühmal, wie die stadt es beut;  
 sie hungert nach dem wirrsal einer nächtgen schlacht.  
 und keiner sucht mit einem zettel sich quartier;  
 heut ist fourier der zufall. und sie machen schon  
 in den eroberten palästen sich's bequem.  
 den nachttau und den frost des biwaks sind sie los;  
 wie grosse herren können sie die ganze nacht  
 durchschlafen, und kein posten wird mehr ausgesetzt.  
 wofern sie nur die götter der genommenen stadt  
 und ihre heiligtümer schonen, frommer scheu,  
 so hoff ich, folgt kein jäher sturz auf ihren sieg.  
 nur mag das heer sich hüten, nicht von goldesgier  
 verführt zu rühren an das unverletzliche.  
 zur fahrt nach hause brauchen sie noch guten glücks,  
 gelingen soll des doppellaufes zweiter gang.  
 doch kann es glücken, wenn das heer am heiligen gut

- 347 γένοιτ' ἂν εὖ· πρόσπαια μὴ τύχοι κακά.  
τοιαῦτά τοι γυναικὸς ἐξ ἑμοῦ κλύεις·  
τὸ δ' εὖ κρατοίη μὴ διχορρόπως ἰδεῖν.
- 350 πολλῶν γὰρ ἐσθλῶν τήνδ' ὄνησιν εἰλόμην.  
— γύναι, κατ' ἄνδρα σόφρον' εὐφρόνως λέγεις.  
ἐγὼ δ' ἀκούσας πιστά σου τεκμήρια  
θεοὺς προσειπεῖν εὖ παρασκευάζομαι·  
χάρις γὰρ οὐκ ἄτιμος εἰργασται πόνων. ζ
- 355 ὦ Ζεῦ βασιλεῦ καὶ νῦν φίλῃα,  
μεγάλων κόσμων κτεάτειρα,  
ἦτ' ἐπὶ Τροίας πύργοις ἔβαλες  
στεγανὸν δίκτυον, ὥς μήτε μέγαν  
μήτ' οὖν νεαρῶν τιν' ὑπερτελέσαι  
360 μέγα δουλείας  
γάγγαμον, ἄτης παναλώτον.  
Αἶα τοι ξένιον μέγαν ἠλδοῦμαι  
τὸν τάδε πράξαντ' ἐπ' Ἀλεξάνδρῳι,  
τείνοντα πάλαι τόξον, ὅπως ἂν  
365 μήτε πρὸ καιροῦ μήθ' ὑπέραστρον  
βέλος ἡλίδιον σκήφειεν.  
— Διὸς πλαγὰν ἔχουσιν εἰπεῖν.  
πάρεστιν τοι τόδ' ἐξιχνεῦσαι.  
ἔπραξαν ὡς ἔκρανεν. οὐκ ἔφα τις  
370 θεοὺς βροτῶν ἀξιοῦσθαι μέλειν  
ὅσοις ἀθλίκτων χάρις  
πατοῖθ'· ὃ δ' οὐκ εὐσεβής.  
πέφανται δ' ἐγγόνιοις  
ἀτολμήτων ἔρον  
375 πνεόντων μείζον ἢ δικαίως,  
φλεόντων δομάτων ὑπέρφεν,  
ὑπὲρ τὸ βέλτιστον. ξ-

46 \* ἐγρήγορον τὸ πῆμα τῶν δλωλότην 47 \* ἂν εἰ 50. τήν:  
Hermann 65 ὑπὲρ ἄστρον: Auratus 68 πάρεστι τοῦτ' ἐξ.:  
Karsten 69 ὡς ἔπραξεν: [ὡς] Hermann, ἔπραξαν Franz 73 ἐγ-  
γόνους: Stanley 75 \* Ἄρη πν.

sich nicht vergreift. bleib' uns des schicksals rückschlag fern.  
ich bin ein weib nur, aber so viel sag' ich euch.  
o wäre nur das glück erst jedes zweifels herr;  
es brachte ja der vollsten seligkeit genuss.

**CHORFÜHRER.**

Du redest, fürstin, fromm und weise wie ein mann.  
da du die nachricht glaublich uns bewiesen hast,  
so wollen wir mit dankgebet den göttern nahn,  
denn wol hat ihre gnade diesen zoll verdient.

*Klytaimnestra ab in den palast.*

Zeus, ich rufe dich, allmächtger könig.  
 holde nacht im glanz der sternenkronen,  
 dichtes netz hast über Troias zinnen  
 du geworfen, dass nicht mann noch knabe  
 durch der knechtschaft maschen schlüpfen könne:  
 alle hat das straßgericht ereilt.  
 und ich beuge mich dem herrn des gastrechts,  
 Zeus, der dies an Paris ausgerichtet;  
 lange hielt er den gespannten bogen,  
 dass der pfeil nicht unstät in die wolken  
 führe, nicht einschlüge vor dem ziel.

**CHOR.**

Zeus' gericht haben sie erfahren.  
seine hand lässt sich nicht verkennen.  
Zeus gebot. ihr geschick folgte dem gebote.  
mancher glaubt, um die menschen kümmern sich die gott-  
heit nicht,  
wenn sie frech brechen die verbotne frucht.  
sündig ist solcher glaube. büßen müssen noch die enkel  
für die gier, die widerrechtlich sich zum allzuschönen drang,  
für den glanz, der allzuprätig, allzuhell das haus umstralt.

380           στω δ' ἀπήμαντον ὥστ' ἀπαρκέσαι  
εὖ πραπίδων λαχόντα.

οὐ γάρ ἐστιν ἑπαλξίς  
πλούτου πρὸς κόρον ἀνδρὶ  
λακτίσαντι μέγαν Δίκας βωμὸν εἰς ἀφάνειαν. —

385       βιᾶται δ' ἅ τάλαινα Πειθώ,  
προβούλου παῖς ἄφερτος Ἄτας.  
ἄκος δὲ πᾶμ μάταιον. οὐκ ἐκρύφθη,  
πρέπει δὲ φῶς αἰνολαμπές οἶνος·  
390       κακοῦ δὲ χαλκοῦ τρόπον  
τρίβωι τε καὶ προσβολαῖς  
μελαμπαγῆς πέλει  
δικαιωθεῖς, ἔπει  
διώκει παῖς ποτανὸν ὄρνιν,  
395       πόλει πρόστριμμα θεῖς ἄφερτον.  
λιτᾶν δ' ἀκούει μὲν οὐ-  
τις θεῶν, τὸν δὲ τῶνδ' ἐπίστροφον  
φῶτα Δίκα καθαιρεῖ.

οἶος καὶ Πάρις ἐλθὼν  
400       ἐς δόμον τὸν Ἀτρειδᾶν  
ἦισχνε ξενίαν τράπεζαν κλοπαῖσι γυναικός. ==

λιποῦσα δ' ἀστοῖσιν ἀσπίστορας  
405       κλόνοντες τε καὶ λογχίμους  
ναυβάτας θ' ὅπλισμονες  
ἄγουσά τ' ἀντίφερνον Ἰλίωι φθορὰν  
βέβακεν ῥίμφα διὰ πυλᾶν, ἄτλα-  
τα τλᾶσα· πολὺ δ' ἀνέστενον  
τάδ' ἐννέποντες δόμων προφῆται·  
410       „ἰὼ, ἰὼ δῶμα δῶμα καὶ πρόμοι,  
ἰὼ λέχος καὶ στίβοι φιλάνορες.

79 \* ἀπαρκεῖν   83 μεγάλα: Canter   86 προβουλόπαις:  
Hartung   91 τε add. Triclin. προβολαῖς: Pearson   94 πτανόν:  
Schütz   95 \* ἄφερτον θεῖς   97 \* ἐπίστροφον τῶνδε   398  
φῶτ' ἄδικον: Blomfield   405 λογχίμους τε καὶ ναυβάτας: Ahrens  
409 τόδ': Auratus   410 ἰὼ et δῶμα semel add. Triclin.

wer den wunsch recht bemisst,  
wünsche sich bescheidnes los,  
fern der not, fern der überhebung.

denn wer übersättigt  
an schätzen die schranken  
des ewigen rechtes zertrümmert,  
der ist unrettbar verloren.

Böse lust giebt ihm den gedanken,  
zeugt den trug süsser selbstverführung.  
er erliegt. — seine schuld kann er nimmer löschen.  
missetat hat ihr eigen furchtbar licht; das birgt man nicht.  
an den tag kommt sie, schwarz wie falsches geld,  
dem die zeit den erlognen silberschimmer abgerieben.  
eitel wie des knaben sprünge, der den flüchtgen vogel hascht,  
ist sein ringen. das verderben wälzt er von den seinen nicht.  
keinen gott rührt sein flehn:  
wer sich solches unterfieng,  
der verfällt rächender vergeltung.

so kam Alexandros  
ins schloss der Atreiden,  
entweihte den frieden des hauses,  
entführte des gastfreunds gattin.

Ihrem volk  
hinterliess sie speereschäften  
schilderünden schiffetakeln;  
Ilios brachte sie  
untergang zur morgengabe,  
da sie von des gatten herde schied,  
leichten fusses,  
furchtbar leichten herzens.  
und der seher klage scholl durchs haus.  
„wehe weh königsschloss, wehe fürst,  
wehe weh, ehebruch!

- πάρεστιν φυγὰς ἀτίμονες ἀλοι-  
 δόρους ἀπίστους ἀφειμένας ἰδεῖν.  
 πόθωι δ' ὑπερποντίας  
 415 φάσμα δόξει δόμων ἀνάσσειν.
- εὐμόρφων δὲ κολοσσῶν  
 ἔχθεται χάρις ἀνδρί,  
 ὀμμάτων δ' ἐν ἀχηνίαις ἔρρει πᾶς Ἀφροδίτα. —
- 420 ὀνειρόφαντοι δὲ πενθήμονες  
 πάρεισι δόξαι φέρου-  
 σαι χάριν ματαίαν.  
 μάταν γάρ, εὖτ' ἂν ἐσθλά τις δοκῶν ὀρᾷ,  
 παραλλάξασα διὰ χειρῶν βέβα-  
 425 κεν ὄψις οὐ μεθύστερον  
 πτεροῖς ὀπαδοῦς ἵπνου κελεύθους.“  
 τὰ μὲν κατ' οἴκους ἐφέστι' ἦν ἄχρη,  
 τὰ δ' ἐστὶ καὶ τῶν ὑπερβατότερα.  
 ἀρωγὰν ἀφ' Ἑλλάδος γὰρ συνορ-  
 430 μένοισι πένθεια τλησικάρδιος  
 δόμοις ἐκάστου πρέπει.  
 πολλὰ γοῦν θιγγάνει πρὸς ἡπαρ·
- οὓς μὲν γάρ τις ἔπεμψεν  
 οἶδεν· ἀντὶ δὲ φώτων  
 435 τεύχη καὶ σποδὸς εἰς ἐκάστον δόμους ἀφικνεῖται. —
- ὁ χρυσαμοιβὸς δ' Ἄρης  
 σωμαίων καὶ ταλαν-  
 τοῦχος ἐν μάχῃ δορὸς.  
 440 πυρωθὲν ἐξ Ἰλλίου  
 φίλοισι πέμπει βαρὺ  
 ψῆγμα δυσδάκρυτον ἀντ-  
 ἥρορος σποδοῦ, γεμί-  
 ζων λέβητας εὐφόρους.  
 445 στένουσι δ' εὖ λέγοντες ἄν-

12 \* σιγᾶς ἄτιμος ἀλοιδορός ἀδιστος ἀφειμένων 26 ὀπαδοῖς:  
 Dobree 27 \* ἐφ' ἐστίας ἄ. 28 \* τῶνδ' 29 \* τὸ πᾶν δ' ἀφ'  
 Ἑλλάδος αἶας συνορμένους 31 \* δόμων 33 τις add. Porson  
 44 \* εὐθέτου

keiner schilt, keiner straft, ja keiner glaubt  
ihre flucht. durch der liebe zauber  
wird sie übers meer herüber  
als gespenst noch das haus beherrschen.

nicht tröstet der gatte  
sein darbendes auge  
am bild der geliebten, er fühlt sich  
von Aphrodite verlassen.

Nur im traum  
naht sich schmeichlerische erscheinung,  
ausgeburts von schmerz und sehnsucht,  
spiel des wahns, eitle lust.  
selbstbetruges lust ist eitel;  
greife zu: das gaukelbild zerfließt,  
und des schlafes  
dienstgefälliger fittich  
trägt es nicht zum zweiten mal zurück.“  
solches weh traf den herd. ach es traf  
viele viel schwerer weh.  
jedes haus, das zum rachekrieg hinaus  
einen mann, Hellas' stolz gesendet hat,  
ist ein trauerhaus geworden.  
schlag auf schlag muss das herz erdulden.  
denn wen er hinausliess  
hat keiner vergessen;  
und wider sieht er die rüstung  
des helden allein und die asche.

Ares ist ein grimmer wechsler,  
hält im lanzenkampf die wage:  
männerleiber tauscht er ein.  
statt des manns kommt den lieben  
wenig staub heim in kleiner urne:  
schwer genug machen ihn die tränen.  
und die totenklagen  
preisen den, wie trefflich

δρα τὸν μὲν ὥς μάχης ἴδρις,  
τὸν δ' ἐν φοναῖς καλῶς πεσόντ'  
ἀλλοτρίας διαλ γυναι-  
κός. τάδε σιγά τις βαῦ-  
450 ζει, φθονερὸν δ' ὑπ' ἄλγος ἔρ-  
πει προδίκους Ἀτρεΐδαις.

οἷ δ' αὐτοῦ περὶ τεῖχος  
θήκας Ἰλιάδος γᾶς  
455 εὐμορφοὶ κατέχουσιν· ἐχθρὰ δ' ἔχοντας ἔκρυπεν. —

βαρεῖα δ' ἀστῶν φάτις  
σὸν κότῳ· δημοκράν-  
του δ' ἀρᾶς τίνει χρέος.  
μένει δ' ἀκοῦσαι τί μοι  
460 μέριμνα νυκτηρεφές.  
τῶν πολυκτόνων γὰρ οὐκ  
ἄσχοποι θεοί, κελαι-  
ναὶ δ' Ἐρινύες χρόνῳ  
τυχηρὸν ὄντ' ἄνευ δίκας  
465 παλιντυχεὶ τριβᾷ βίον  
τιθεῖσ' ἀμαυρόν· ἐν δ' αἰ-  
στοῖς τελέθοντος οὔτις ἀλ-  
κά, τό θ' ἐπερχόπως κλύειν  
εἰ βαρὺ· βάλλεται γὰρ ὅσ-  
470 σοις Λιόθεν κερανύς.

κρίνω δ' ἄφθονον ὄλβον·  
μήτ' εἴην· πτολιπόρθης,  
μήτ' οἶν ἀντὸς ἄλῳς ὑπ' ἄλλων βίον κατίδοιμι. ==

475 πυρὸς δ' ὑπ' εὐαγγέλου  
πόλιν δυῖναι θοὰ βάξις· εἰ δ' ἐτήτυμος,  
τίς οἶδεν, εἴτε θεῖόν ἐστιν ψύθος.  
τίς ὧδε παιδνὸς ἢ φρενῶν κεκομμένος,

48 διαλ Epim. Hom.: διὰ 51 προδίκουσι: Triclin. 57  
δημοκράτον: Porson 59 μου: Karsten 62 ἀπόσχοποι: Triclin  
65 παλιντυχή: Scaliger 68 \* δ' ἐπερχότως: Grotius 72 μηδ':  
Triclin. 76 ἐτητίμωσ: Auratus 77 ἤτοι θεῖον: Schneidewin  
\* ἐστιν μὴ ψ.



er zu fechten wusste,  
 den, wie im gemetzel  
 herrlich er gekämpft,  
 für das weib fallend eines andern.  
 leise murt man so,  
 bitterkeit und groll  
 schleicht sich wider die Atreiden ein.

dort aber in Troia,  
 im grabe der fremde,  
 da walten verklärte heroen.  
 der boden bedeckt seine sieger.

Mächtig ist des volkes stimme,  
 fordert für den fluch der bürger  
 eine schwere sühne heim.  
 und die angst will nicht weichen,  
 mächtig graus harre mein zu hören.  
 nicht vergisst gott des völkermörders.  
 schwarze rachegeister  
 lauern, und die stunde  
 kommt im kampf des lebens,  
 wo des unverdienten  
 glückes glanz erbleicht.  
 niedrigkeit lebt und stirbt vergessen,  
 und gefährlich ist  
 allzustolzer ruhm:  
 denn aus gottes auge fährt der blitz.

drum preis ich ein harmlos  
 geschick und verwünsche  
 den ruhm des städtezerstörers,  
 das sclavenlos des besiegt.

Durch die gassen fliegt die botschaft:  
 doch wer sagt uns, ist sie wahrheit  
 oder eines gottes blendwerk.  
 kindisch wär' es oder wahnsinn,  
 wollten wir zu heller flamme

480 φλογὸς παραγγέλμασιν  
 νέοις πυρωθέντα καρ-  
 διαν, ἔπειτ' ἀλλαγαῖι λόγου καμειν;  
 γυναικὸς αἰχμᾷ πρέπει  
 πρὸ τοῦ φανέντος χάριν  
 485 ξυναινέσαι. πιθανὸς ἄγαν  
 ὁ θῆλυς ὄρος ἐπινέμεται  
 ταχύπορος· ἀλλὰ ταχύμορον  
 γυναικογήρυτον ὄλλνται κλέος. — ζ

— τάχ' εἰσόμεσθα λαμπάδων φασφόρων  
 590 φρυκτωρίας τε καὶ πυρὸς παραλλαγάς,  
 εἴτ' οὖν ἀληθεῖς, εἴτ' ὄνειράτων δίκην  
 τερπνὸν τόδ' ἐλθὼν φῶς ἐφήλωσεν φρένας·  
 κήρυκ' ἀπ' ἀκτῆς τόνόδ' ὄρω κατάσκιον  
 κλάδοις ἐλαίας· μαρτυρεῖ δέ μοι κάσις  
 495 πηλοῦ ξύνουρος διψία κόνις τάδε,  
 ὡς οὔτ' ἄναυδος οὔτος, οὐ δαίμων φλόγα  
 ὕλης ὀρείας σημανεῖ καπνώϊ πυρός.  
 ἀλλ' ἢ τὸ χαίρειν μᾶλλον ἐκβάξει λέγων·  
 τὸν ἀντίον δὲ τοῖσδ' ἀποστέργω λόγον·  
 500 εὖ γὰρ πρὸς εὖ φανείωι προσθήκη πέλοι,  
 χῶστις τάδ' ἄλλως τῆιδ' ἐπεύχεται πόλει,  
 αὐτὸς φρενῶν καρποῖτο τὴν ἁμαρτίαν.

## ΚΗΡΥΞ.

ἰὼ πατρῷον οὐδας Ἀργείας χθονός,  
 δεκάτου σε φέγγει τῶιδ' ἀφικόμην ἔτους,  
 505 πολλῶν ῥαγισῶν ἐλπίδων, μιᾶς τυχών.  
 οὐ γάρ ποτ' ἠῦχουν τῆιδ' ἐν Ἀργεῖαι χθονὶ  
 θανὼν μεθέξειν φιλτάτου τάφου μέρος.  
 νῦν χαῖρε μὲν χθών, χαῖρε δ' ἡλίου φάος  
 ὑπατός τε χώρας Ζεὺς ὁ Πύθιός τ' ἄναξ,  
 510 τόξοις λάπτων μηκέτ' εἰς ἡμᾶς βέλη·

83 ἐν γυναικός: Scaliger  
 ριῶν 96 \* οὔτε σοι δ.  
 Iacobus

89 [ΚΑ.] Scaliger  
 501 \* ΧΟΡ. ὅστις.

90 \* φρυκτω-  
 504 δεκάτωι:

unsres herzens stilles hoffen  
 an dem plötzlichen erscheinen  
 einer fackelpost entzünden,  
 um in bälde  
 der enttäuschung schmerz zu kosten.  
 mag dem weiberregimente  
 dankgebet vor der erfüllung  
 ziemend sein. wie der wind  
 fliegt geschwinde  
 raschen weberglaubens losung  
 rasch geglaubt von mund zu munde,  
 doch geschwinde  
 ist des weibermunds gerede  
 weggeblasen, wie der wind.

## CHORFÜHRER.

Bald werden wir erfahren, ob die wahrheit uns  
 das wechselfeuer und der brände flammenschein  
 verkündet, oder ob erschienen wie ein traum  
 das holde licht auch wie ein traum den sinn berückt.  
 vom hafen kommt ein herold mit olivenlaub  
 bekränzt, und so viel wenigstens verraten mir  
 der langen reise beide zeugen, schmutz und staub,  
 das ist kein stummer bote, seine zeitung wird  
 nicht reiserlohe künden oder wolken qualms.  
 entweder ruft er uns zu vollrer freud' empor —  
 das oder unterdrück' ich. füge gutes sich  
 zu dem was gutes schon erschien. wer unserm land  
 dies anders wünscht, der ernte was sein neid gesät.

## HEROLD.

Mein Argos, endlich nach zehn sommern bin ich doch  
 zu dir, dem lande meiner väter, heimgekehrt.  
 manch hoffen ist gescheitert, dieses ist erfüllt.  
 kaum hätt' ich's mich versehen, dass ich doch das grab  
 im heimatboden bei den meinen finden darf.  
 nun seid gegrüßet, erde, sonnenlicht, gegrüßt,  
 Zeus, höchster herr von Argos, du, Apollon auch;  
 du schiessst keine pfeile mehr in unser heer.

- ἄλκις παρὰ Σκάμανδρον ἦσθ' ἀνάρσιος,  
 νῦν δ' αὖτε σωτήρ ἴσθι καὶ παιώνιος,  
 ἄναξ Ἀπολλων. τοὺς τ' ἀγωνίους θεοὺς  
 515 πάντα προσανδῶ, τὸν τ' ἐμὸν τιμάορον  
 Ἑρμῆν, φίλον κήρυκα, κηρύκων σέβας,  
 ἦρωες τε τοὺς πέμψαντας, εὐμενεῖς πάλιν  
 στρατὸν δέχεσθαι τὸν λελειμμένον δορός.  
 ἰὼ μέλαθρα βασιλέων, φίλαι στέγαι,  
 520 σεμνοὶ τε θᾶκοι, daίμονές τ' ἀντήλιοι,  
 εἰ που πάλαι, παιδροῖσι τοισίδ' ὄμμασι  
 δέξεσθε κόσμῳ βασιλείᾳ πολλῶι χρόνῳ·  
 ἦκει γὰρ ὑμῖν φῶς ἐν εὐφρόνῃ φέρων  
 καὶ τοῖσδ' ἅπασιν κοινὸν Ἀγαμέμνων ἄναξ.  
 ἀλλ' εὖ νιν ἀσπάσασθε, καὶ γὰρ οὖν πρέπει,  
 525 Τροίαν κατασκάψαντα τοῦ δικηφόρου  
 Διὸς μακέλλῃ, τῇ κατείργασται πέδον·  
 βωμοὶ δ' αἴστοι καὶ θεῶν ἰδρύματα,  
 καὶ σπέρμα πάσης ἐξαπόλλνται χθονός.  
 τοιόνδε Τροίαι περιβαλὼν ζευκτῆριον  
 530 ἄναξ Ἀτρείδης πρέσβυς εὐδαίμων ἀνὴρ  
 ἦκει, τίεσθαι δ' ἀξιώτατος βροτῶν  
 τῶν νῦν· Πάρις γὰρ οὔτε συντελὴς πόλις  
 ἐξεύχεται τὸ δρᾶμα τοῦ πάθους πλέον.  
 ὄφλῶν γὰρ ἄρπαγῆς τε καὶ κλοπῆς δίκην  
 535 τοῦ ῥυσίου θ' ἥμαρτε καὶ πανώλεθρον  
 ἀντόχθορον πατρῷον ἔθρισεν δόμον.  
 διπλᾷ δ' ἔτεισαν Πριαμίδαί θάμάρτια.

κῆρυξ Ἀχαιῶν χαῖρε τῶν ἀπὸ στρατοῦ.

χαῖρω γε· καὶ τίς ἂν θανεῖν οὐκ ἀντερῶ.

- 540 ἔρω· πατρῷας τῆσδε γῆς σ' ἐγύμνασεν;

ὥστ' ἐνδακρύειν γ' ὄμμασιν χαρᾶς ἔπο.

11 ἡλθες: marg. Askew. 12 παγώνιος: Dobree 20 ἦπον:  
 Auratus 21 \* δέξασθε 22 ἡμῖν: Tricl. 39 \* χαῖρω· τεθνήσκει  
 δ' οὐκ ἀντερῶ θεοῖς.

verderblich warst du uns genug vor Ilios,  
 jetzt sei erretter, Phoibos, sei erlöser uns.  
 und euch auch grüss' ich alle, die ihr rings den markt  
 beschützend thront, vor allen Hermes, meinen herrn,  
 den lieben götterherold, unsern schutzpatron.  
 und ihr vorfahren in der erden, die ihr uns  
 hinausgesandt, heroen, nehmt uns gnädig auf,  
 so viel dem schwert entronnen heut ihr widerseht.  
 ihr hohen hallen, Agamemnons königsschloss,  
 ehrwürdige malstatt, götterbilder: heiter blickt  
 ihr mir im hellen sonnenschein entgegen: ja,  
 der könig, der nach zehen jahren einzug hält,  
 ist mehr denn je des festlichen empfanges wert.  
 denn euch und Argos' ganzem volk erscheint der fürst  
 Agamemnon rettend, wie ein licht in finstrer nacht.  
 so grüsst ihn denn mit ehrfurcht, wie sie der verdient,  
 dem Zeus der rache pflugschar in die hand gelegt,  
 die über jene stätte fuhr, da Troia stand.  
 verschwunden sind vom boden tempel und altar,  
 vernichtet ist der same des gesamten volks;  
 und er, der Troia unter solches joch gebeugt,  
 der fürst, des Atreus erstgeborner, kehrt zurück  
 im glanz des glückes. ihm gebühret huldigung  
 vor allen die da leben. Paris und sein volk  
 kann keiner tat sich rühmen, die sie nicht gebüsst.  
 „schuldig des raubs und der entführung“ hiess der spruch.  
 der raub ist ihnen abgejagt, das vaterhaus,  
 das ganze land in ihr verderben mit gestürzt:  
 Priams geschlecht hat doppelt seine schuld gezahlt.

CHORFÜHRER.

Herold des Griechenheeres, freude sei mit dir.

HEROLD.

sie ist's. heut soll mir auch der tod willkommen sein.

CHORFÜHRER.

mit sehnsucht hat das vaterland euch lang gequält.

HEROLD.

und lohnet uns mit freudetränen heut dafür.

— τερπνῆς ἄρ' ἵστε τῆσδ' ἐπήβολοι νόσον . . .

— πῶς δῆ; διδαχθεὶς τοῦδε δεσπόσω λόγον.

— τῶν ἀντερόντων ἱμέρωι πεπληγμένοι.

545 — ποθεῖν ποθοῦντα τήνδε γῆν στρατὸν λέγεις.

— ὥς πόλλ' ἀμανρᾶς ἐκ φρενός μ' ἀναστένειν.

— πόθεν τὸ δύσφρον τοῦτ' ἐπῆν ὑμῖν στύγος;

— πάλαι τὸ σιγᾶν φάρμακον βλάβης ἔχω.

— καὶ πῶς; ἀπόντων κοιράνων ἔτρεις τινά;

550 — ὥς νῦν τὸ σὸν δῆ καὶ θανεῖν πολλὴ χάρις.

— εὖ γὰρ πέπρακται. πάντα δ' ἐν πολλῶι χρόνῳι

τὰ μὲν τις ἂν λέξειεν εὐπετῶς ἔχειν,

τὰ δ' αὖτε ἀπίμομφα. τίς δὲ πλὴν θεῶν

ἅπαντ' ἀπήμων τὸν δι' αἰῶνος χρόνον;

555 μόχθους γὰρ εἰ λέγοιμι καὶ δυσαντίας,

σπαρνὰς παρήξεις καὶ κακοστρώτους στόλους,

στένοντες ἂν λάχοιτε πῆματος μέρος.

τὰ δ' αὖτε χέρσῳι καὶ πλεον στύγος προσῆν·

εὐναὶ γὰρ ἦσαν δηρίων πρὸς τέχεσιν·

560 ἐξ οὐρανοῦ δὲ ἀπὸ γῆς λειμωνίας

δρόσοι κατεψάκαζον, ἔμπεδον σίλος

ἐσθημάτων, τιθέντες ἔνθηρον τρίχα.

χειμῶνα δ' εἰ λέγοι τις οἰωνοκτόνον,

οἶον παρεῖχ' ἄφερτον Ἰδαία χιῶν,

\* 44 πεπληγμένος: Tyrwhitt 46 μ' add. Scaliger 47  
 \* ἐπῆν στύγος στρατῶι 49 τυράννων: Triclin. τινάς: Bam-  
 berger 50 ὦν νῦν: Scaliger 51 ταῦτα δ': Martin 52 τις εὖ:  
 Auratus 55 δυσαντίας: Meineke 56 \* κακοστρώτους τί δ' οὐ  
 57 στ. οὐ λαχόντες ἡματος: Hense 58 \* πρ. πλ. στ. 60 δέ  
 Pearson: γὰρ λειμωνίαι: Schütz

CHORFÜHRER.

wenn ihr die bittre wollust dieser liebe kennt,

HEROLD.

was willst du? rede weiter, ich versteh dich nicht.

CHORFÜHRER.

so wisst, dass ihre schmerzen wir mit euch geteilt.

HEROLD.

du meinst, euch nach dem heer gesehnt, wie wir nach haus?

CHORFÜHRER.

aus tiefstem herzen haben oft wir aufgeseufzt.

HEROLD.

wie? überkam denn euch zu hause solche not?

CHORFÜHRER.

ich schweige; dieses letzte mittel lernt' ich längst.

HEROLD.

ihr littet zwang, dieweil der könig ferne war?

CHORFÜHRER.

ich sag' wie du. willkommen ist mir selbst der tod.

HEROLD.

ja, denn wir sind am ziele. freilich, jedes ding  
das lange dauert hat nicht gute seiten bloss,  
da ist auch manches schlimme; göttervorrecht ist's  
in ewigkeit zu leben ohne leid und schmerz.  
wollt' ich erzählen, was wir auf der fahrt erlebt,  
wie wir uns quälten, wenn die wellen über bord  
einschlugen, wie wir selten nur am ufer rast  
gefunden, hartgebettet meist auf deck campirt:  
ihr würdet weinen, gleich als littet ihr es mit.  
und doch gab es zu lande noch viel ärgre not.  
dicht vor des feindes mauern war die lagerstatt;  
die feuchtigkeit des himmels und des wiesengrunds  
zog ungeziefer zeugend in die kleider ein.  
und wollt' ich reden von dem winter, wie der schnee  
des Ida ihn hinabschickt, unerträglich, dass

- 565 ἢ θάλλπος, εὖτε πόντος ἐν μεσημβριναῖς  
κοίταις ἀκύμων νηνέμοις εὐδοὶ πεσών —  
τί ταῦτα πενθεῖν δεῖ; παροίχεται πόνος,  
παροίχεται δὲ τοῖσι μὲν τεθνηκόσιν  
569 τὸ μήποτ' αὐθις μηδ' ἀναστῆναι μέλειν.  
573 ἡμῖν δὲ τοῖς λοιποῖσιν Ἀργείων στρατοῦ  
νικᾷ τὸ κέρδος, πῆμα δ' οὐκ ἀντιρρέπει.  
575 ὥς κομπάσαι τῷδ' εἰκὸς ἥλιον φάει  
ὑπὲρ θαλάσσης καὶ χθονὸς πωτωμένοι,  
„Τροίαν ἐλόντες δῆποτ' Ἀργείων στόλος  
θεοῖς λάφυρα ταῦτα τοῖς καθ' Ἑλλάδα  
579 δόμοις ἐπασσάλευσαν ἀρχαῖον γένος.“  
570 τί τοὺς ἀναλωθέντας ἐν ψῆφωι λέγειν,  
τὸν ζῶντα δ' ἀλγεῖν χρὴ τύχης παλιγκότου;  
572 καὶ πολλὰ χαίρειν συμφοραῖς καταξιῶ.  
580 τοιαῦτα χρὴ κλύοντά σ' εὐλογεῖν πόλιν  
καὶ τοὺς στρατηγούς· καὶ χάρις τιμῆσεται  
Διὸς τάδ' ἐκπράξασα. πάντ' ἔχεις λόγον.  
— νικώμενος λόγοισιν οὐκ ἀναίνομαι.  
ἀεὶ γὰρ ἦβη τοῖς γέρονσιν εὖ μαθεῖν.  
585 δόμοις δὲ ταῦτα καὶ Κλυταιμνήστραι μέλειν  
εἰκὸς μάλιστα, σὺν δὲ πλουτίζειν ἐμέ.

## ΚΛΥΤΑΙΜΝΗΣΤΡΑ.

- ἀνωλόλυξα μὲν πάλαι χαρᾶς ἔπο,  
ὅτ' ἦλθ' ὁ πρῶτος νύχιος ἄγγελος πυρος  
φράζων ἄλωσιν Ἴλιον τ' ἀνάστασιν.  
590 καὶ τίς μ' ἐνίπτων εἶπε „φρυνκτωρῶν δία  
πεισθελσα Τροίαν νῦν πεπορθῆσθαι δοκεῖς;  
ἢ κάρτα πρὸς γυναικὸς αἰρεσθαι κέαρ“.  
λόγοις τοιούτοις πλαγκτὸς οὐς' ἐφαινόμην.  
ὁμως δ' ἔθνον· καὶ γυναικείω νόμωι  
595 ὀλολυγμὸν ἄλλος ἄλλοθεν κατὰ πτόλιν



die vögel tot vom himmel fallen, von dem druck  
 der schwüle, wenn das meer in mittagruh gebannt  
 daliegt und schlummert, ohne wellen, ohne wind —  
 was sollen diese klagen? alle not ist aus:  
 aus für die toten, denn sie schlafen tief und fest  
 und sind um das erwachen jeder sorge quitt.  
 für uns, die wir vom heer der Griechen übrig sind,  
 fällt alles leid vor dem gewinn nicht ins gewicht.  
 trägt nicht die heutge sonne jedem land und meer  
 mit ihrem lichte diese ruhmesbotschaft zu  
 „das heer von Argos, endlich herr von Ilios  
 geworden, bringt den göttern des Hellenenvolks  
 aus Asiens reichen schätzen heut den zehnten dar“.  
 was sollen wir die opfer, die der krieg verschlang,  
 her zählen, was die lebenden bedauern, weil  
 dem schicksal nicht zu trauen ist? nein, es ist recht,  
 dass wir uns des erfolges freun und wider freun.  
 das künd' ich euch. so feiert denn den ruhm des volks  
 und seiner führer; preis zumal dem gnädigen Zeus,  
 der dies hinausgeführt. aus ist mein bericht.

CHORFÜHRER.

gern lass' ich mich von dir belehren, denn an glück  
 glauben zu lernen wird der mensch niemals zu alt.  
 doch nächstes anrecht hat des königs ehgemal  
 auf diese freude, wenn sie uns auch mit beglückt.

KLYTAIMNESTRA

*die während der letzten worte vor das schloss getreten ist.*

Der jubelruf, den meiner brust die freud' entwand,  
 erscholl schon damals, als der feuerbote kam,  
 der von dem fall und der zerstörung Ilios'  
 zuerst uns kunde brachte, flammend durch die nacht.  
 da schmälte mancher „wie du glaubst der fackelpost,  
 dass Ilios in trümmern liegt? leichtgläubigkeit  
 ist allerdings ein weiberfehler“. nun, ich trug  
 den schein der torheit, die mir vorgeworfen ward,  
 ich brachte selbst dankopfer, und manch einer hob,

- ἔλασκον εὐφημοῦντες ἐν θεῶν ἔδραις,  
 θνηφάγον κοιμῶντες εὐώδη φλόγα.  
 καὶ νῦν τὰ μάσσω μὲν τί δει σέ μοι λέγειν;  
 ἄνικτος αὐτοῦ πάντα πεύσομαι λόγον.  
 600 ὅπως δ' ἄριστα τὸν ἐμὸν αἰδοῖον πόσιν  
 σπεύσω πάλιν μολόντα δέξασθαι. τί γὰρ  
 γυναικὶ τούτου φέγγος ἥδιον δρυκεῖν,  
 ἀπὸ στρατείας ἄνδρα σώσαντος θεοῦ  
 605 πύλας ἀνοίξαι; ταῦτ' ἀπάγγειλον πόσει·  
 ἥκειν ὅπως τάχιστ' ἐράσμιον πόλει·  
 γυναικα πιστὴν δ' ἔνδον εὐρήσει μολῶν  
 οἶανπερ οὖν ἔλειπε, δομάτων κῦνα  
 ἐσθλὴν ἐκείνῳ, πολεμίαν τοῖς δύσφροσιν,  
 καὶ τᾶλλ' ὁμοίαν πάντα, σημυντήριον  
 610 οὐδὲν διαφθείρασαν ἐν μήκει χρόνον.  
 οὐδ' οἶδα τέρψιν οὐδ' ἐπιφογον φάτιν  
 ἄλλον πρὸς ἀνδρὸς μᾶλλον ἢ χαλκοῦ βαφάς.

ΚΗ. τοιόσδε κόμπος τῆς ἀληθείας γέμων  
 οὐκ αἰσχρὸς ὥς γυναικὶ γενναίαι λακεῖν. ζ

- 615 ΧΘ. αὕτη μὲν οὕτως εἶπε μανθάνοντί σοι  
 τοροῖσιν ἐρμηνεῦσιν εὐπρεπῇ λόγον.  
 σὺ δ' εἰπέ, κῆρυξ, Μενέλεων δὲ πεύθομαι,  
 εἰ νόστιμός τε καὶ σεσωμένος πάλιν  
 ἥκει σὺν ὑμῖν, τῇσδε γῆς φίλον κράτος.  
 620 -- οὐκ ἔσθ' ὅπως λέξαιμι τὰ ψευδῇ καλὰ  
 ἐς τὸν πολὺν φίλοισι καρποῦσθαι χρόνον.  
 — πῶς δῆτ' ἂν εἰπὼν κεδνὰ τάληθῇ τύχοις;  
 σχισθέντα δ' οὐκ εὐκρυπτα γίγνεται τάδε.  
 — ἀνὴρ ἄφαντος ἐξ Ἀχαιοῦ στρατοῦ,  
 625 αὐτός τε καὶ τὸ πλοῖον. οὐ ψευδῇ λέγω.

606. ἐν δόμοις εὔροι: Schütz 13 τοιόσδ' ὁ: Enger 16  
 εὐπρεπῶς: Auratus 18 γε: Hermann 19 ἥξει: Karsten  
 22 τύχης: Porson

des weibes beispiel folgend, lauten jubelruf  
 und betete vor den altären, wo der duft  
 der spezerein in wolken süßen rauchs verglomm.  
 und jetzt verlangt mich weiter nichts aus deinem mund  
 zu hören. bald berichtet alles mir der herr.  
 ich eile nur dem gatten, den mein herz verehrt,  
 den prächtigsten empfang zu rüsten. welcher tag  
 kann einer frau willkommner sein, als wenn dem mann  
 den gott gesund ihr aus dem feld nach hause führt,  
 das tor sie öffnet. so bestelle meinem herrn,  
 dass er sich eile, denn sein volk sehnt ihn herbei;  
 und in dem hause harre sein ein treues weib,  
 wie er es dort gelassen: ihm anhänglich, feind  
 den arggesinnten war der hund, den er dem hof  
 zum wächter setzte. lange blieb er aus; doch keins  
 der schlösser ist erbrochen. und mein ruf ist rein:  
 nicht minder unverständlich als die kunst das erz  
 zu färben ist verbotnen umgangs reiz für mich. *ab.*

HEROLD.

Wo solches selbstlob. nichts als lautre wahrheit ist,  
 da ist es nicht unwürdig einer königin.

CHORFÜHRER.

Die fürstin hat gesprochen, wolgesetzt und klar,  
 kein dolmetsch kann es besser. du verstandest sie.  
 nun aber, herold, steh uns rede. kommt mit euch  
 auch Menelaos, unsres landes teurer fürst,  
 gesund und wolbehalten aus dem felde heim?

HEROLD.

mit falscher freude täusch' ich ungern einen freund;  
 das ist gewinn, der allzuschnell zerronnen ist.

CHORFÜHRER.

so kannst du gut nicht reden und zugleich auch wahr?  
 bald zeigt es sich, wenn beides nicht zusammenfällt.

HEROLD.

Menelaos ist verschwunden aus dem Griechenheer  
 samt seinem schiffe. keine lüge sprech' ich aus.

- πότερον ἀναχθεῖς ἐμφανῶς ἐξ Ἴλλιον,  
ἢ χεῖμα, κοινὸν ἄχθος, ἥρπασε στρατοῦ;
- ἔκνρσας ὥστε τοξότης ἄκρος σκοποῦ·  
μακρὸν δὲ πῆμα συντόμως ἐφημίσω.
- 630 — πότερα γὰρ αὐτοῦ ζῶντος ἢ τεθνηκότος  
φάτις πρὸς ἄλλων ναυτίλων ἐκλήριζετο;
- οὐκ οἶδεν οὐδείς ὥστ' ἀπαγγεῖλαι τορῶς  
πλὴν τοῦ τρέφοντος Ἥλιου χθονὸς φύσιν.
- πῶς γὰρ λέγεις χειμῶνα ναυτικῶι στρατῶι
- 635 ἐλθεῖν τελευτῆσαι τε δαιμόνων κότῳ;
- εὐφημον ἡμᾶρ οὐ πρόπει κακαγγέλωι  
γλώσσηι μιάνειν· χωρὶς ἢ τιμὴ θεῶν.  
ὅταν δ' ἀπενκτὰ πῆματ' ἄγγελος πόλει  
στυγνῶι προσώπῳι πτωσίμῳι στρατοῦ φέρι,
- 640 πόλει μὲν ἔλκος ἐν τὸ δῆμιον τυχεῖν,  
πολλοὺς δὲ πολλῶν ἐξαγισθέντας δόμων  
ἄνδρας διπλῇ μάστιγι, τὴν Ἄρης φιλεῖ,  
δίλογχον ἄτην, φοινίαν ξυνωρίδα —  
τοιῶνδε μέντοι πημάτων σεσαγμένον
- 645 πρόπει λέγειν παιῶνα τόνδ' Ἑρινύων.  
σωτηρίων δὲ πραγμάτων εὐάγγελον  
ἦκοντα πρὸς χαίρουσαν εὐέστοι πόλιν —  
πῶς κεδνὰ τοῖς κακοῖσι συμμείξω, λέγων  
χειμῶν' Ἀχαιοῖς οὐκ ἀμήνιτον θεῶν·
- 650 ξυνώμοσαν γὰρ ὄντες ἐχθιστοὶ τὸ πρὶν  
πῦρ καὶ θάλασσα καὶ τὰ πῖστ' ἐδειξάτην  
φθείροντε τὸν δύστηνον Ἀργείων στρατόν.  
ἐν νυκτὶ δυσκύμαντα δ' ὠρώρει κακά·

CHORFÜHRER.

vor Troia hat er schwerlich sich von euch getrennt;  
so überfiel die flotte sturm und riss ihn fort?

HEROLD.

ins schwarze trafst du, wie des guten schützen pfeil,  
und sprachst mit leichtem worte schweres unheil aus.

CHORFÜHRER.

wie denken denn die schiffer über sein geschick?  
glaubt man an seine rettung oder seinen tod?

HEROLD.

darauf hat niemand zuverlässigen bescheid  
als Helios, der allerhalter dieser welt.

CHORFÜHRER.

wie war es mit dem sturme, den der götter zorn  
der flotte sandte? wie begann, wie gieng er aus?

HEROLD.

den tag der freude sollte jammerbotschaft nicht  
entweichen, himmelsgöttern und Erinyen  
derselbe mund nicht opfern. wenn verstörten blicks  
ein bote kommt um seinem volk unsäglich weh,  
den untergang des heeres, zu verkündigen,  
dann, wo mit allgemeiner not den ganzen staat  
heimsuchend manchem hause manchen mann der schlag  
der doppelgeißel raubte, die der kriegsgott liebt,  
verderbens doppelschneide, mordes henkerpar —  
ja, wer mit solcher zeitung schwer beladen kommt,  
dem steht der hymnus höllischer dämonen an.  
allein ein herold des gewinnes, den triumph  
dem volke kündend, das in siegeswonne schwelgt,  
wie soll ich gut und böse mischen und den sturm  
beschreiben, der die flotte der Hellenen traf,  
gewiss nicht ohne götterzorn. denn es verschwor  
sich meer und feuer, dieses alte feindespar,  
und zeigte sich einträchtig in der kläglichen  
vernichtung des Achäerheeres. mit der nacht

- ναῦς γὰρ πρὸς ἀλλήλησι θρήικαι πνοαὶ  
 655 ἤρεικον· αἱ δὲ κεροτυπούμεναι βίαι  
 χειμῶνι τυφῶ σὺν ζάληι τ' ὄμβροκτύπῳ  
 ὤχοντ' ἄφαντοί, ποιμένος κακοῦ στρόβωι.  
 ἐπεὶ δ' ἀνῆλθε λαμπρὸν ἥλιον φάος,  
 ὁρῶμεν ἀνθοῦν πέλαγος Αἰγαίου νεκροῖς  
 660 ἀνδρῶν Ἀχαιῶν ναυτικοῖς τ' ἐρειπίοις.  
 ἡμᾶς γε μὲν δὴ ναῦν τ' ἀκήρατον σκάφος  
 πλημμυρὶς ἐξέκλεψεν, ἥι ἔξηγῆσατο  
 θεὸς τις οὐκ ἀνθρωπος οἶακος θιγόν·  
 τύχη δὲ σωτήρ ναῦν θέλουσ' ἐφέζετο,  
 665 ὥς μήτ' ἐν ὄρμῳ κύματος ζάλην ἔχειν,  
 μήτ' ἐξοκειλῆαι πρὸς κραταίλεων χθόνα.  
 ἔπειτα δ' αἶδην πόντιον πεφευγότες  
 λευκὸν κατ' ἡμᾶρ οὐ πεποιθότες τύχηι  
 ἐβουκολοῦμεν φροντίσιν νέον πάθος,  
 670 στρατοῦ καμόντος καὶ κακῶς σποδομένον.  
 καὶ νῦν ἐκείνων εἴ τις ἐστὶν ἐμπνέων,  
 λέγουσιν ἡμᾶς ὥς ὀλωλότας (τί μή:),  
 ἡμεῖς τ' ἐκείνους ταῦτ' ἔχειν δοξάζομεν.  
 γένοιτο δ' ὥς ἄριστα. Μενέλεων μὲν οὖν  
 675 πρῶτόν τε καὶ μάλιστα προσδόκα μολεῖν.  
 εἰ γὰρ τις ἀκτὶς ἥλιον νῦν ἱστορεῖ  
 χλωρόν τε καὶ βλέποντα, μηχαναῖς Διὸς  
 οὐπω θέλοντος ἐξαναλῶσαι γένος  
 ἐλπίς τις αὐτὸν πρὸς δόμους ἥξειν πάλιν.  
 680 τοσαῦτ' ἀκούσας ἴσθι τάληθ' ἡ κλύων. ≈

## ΧΟΡΟΣ.

- τίς ποτ' ὠνόμαζεν ὧδ' ἐς τὸ πᾶν ἐτητύμως  
 (μή τις ὄντιν' οὐχ ὁρῶμεν;) προνοί-  
 685 αῖσι τοῦ πεπρωμένου γλωῶσαν ἐν τύχαι νέμων  
 τὰν δοριγαμβρον ἀμφινεικῇ θ' Ἑλέναν; ἐπεὶ προ-  
 πόντως

60 ναυτικῶν τ' ἐρειπίων: Auratus 62 \* ἦτοι τις ἐξ. ἦ:  
 Ahrens ἔξηγῆσατο: Schütz 74 μὲν Auratus: γὰρ 76 γὰρ  
 Blomfield: δ' οὖν 77 χλωρόν τε καὶ Toup. ex Hesych.: καὶ  
 ζῶντα καὶ 83 προνοίας: Pauw. 89 ἐλένας: Blomfield



- 690 ἑλέναυς ἑλανδρος ἑλέπτολις ἐκ τῶν ἄβροπῆνων  
 προκαλυμμάτων ἔπλευσεν ζεφύρου γίγαντος αὔραι  
 πολύνδροοί τε φεράσπιδες κυναγοὶ  
 695 κατ' ἵχνος πλατῶν ἄφαντον  
 κέλσαν Σιμόεντος  
 ἀκτὰς ἐπ' ἀξιφύλλους,  
 699 δι' ἔριν αἱματόεσσαν. —
- Ἴλλωι δὲ κῆδος ὀρθώνυμον τελεσσίφρων  
 μῆνις ἤλασεν, τραπέζας ἀτί-  
 704 μωσιν ὑστέρωι χρόνωι καὶ ξυνεστίου Διὸς  
 πραιοσόμενα τὸ νυμφότιμον μέλος ἐκφάτως τιοντας,  
 ἰμέναιον, ὃς τότε' ἐπέρρεπε γαμβροῖσιν αἰδεῖν.  
 710 μεταμανθάνουσα δ' ὕμνον Πριάμου πόλις γεραῖα  
 πολύθρηνον μέγα που στένει κυκλήσκου-  
 σα Πάριν τὸν αἰνόλεκτρον,  
 λαμπρῶς πολύθρηνον  
 715 παιῶνα, φίλων πολιτῶν  
 μέλειον αἶμ' ἀνατλάσα. ==
- ἔθρεψεν δὲ λέοντος ἱ-  
 ριν δόμοις ἀγάλακτον οὐ-  
 τως ἀνὴρ φιλόμαστον,  
 720 ἐν βιότου προτελείοις  
 ἡμερον, εὐφιλόπαιδα  
 καὶ γεραοῖς ἐπίχαρτον.  
 πολέα δ' ἔσχ' ἐν ἀγκύλαις  
 724 ρεοτρόφον τέκνον δίκαν,  
 παιδρωπὸς ποτὶ χεῖρα σαίνων τε γαστροῖς ἀνάγκαις. —
- χρονοισθεὶς δ' ἀπέδειξεν ἡ-  
 θος τὸ πρὸς τοκέων. χάριτι  
 γὰρ τροφεῦσιν ἀμείβων  
 730 μηλοφόνοισι σὺν ἄταις  
 δαῖτ' ἀκέλευστος ἔτενξεν,

90 ἄβροπῆνων: Salmasius 96 \* κελεάντων 98 ἀξιφύλλους:  
 Triclin. 714 \* παμπρόσθη πολέθρηνον αἰῶνα: Ahrens φίλων  
 Klausen: ἀμφὶ 17 λέοντα σίνην: Conington 22 \* γεραοῖς 28 ἔθος:  
 Conington τοκέων: Triclin. 29 τροφῆς: Triclin. 30 σὺν add. Fix



musten schiffe burgen helden,  
 da sie von der kemenate weichen polstern sich erhob,  
 und von den riesigen flügeln des westes getragen davonfuhr,  
 und auf der flüchtigen spur ihres kieleles gewappnete jäger  
 kamen zu hauf an das blumige Simoisufer:  
                   blutigen hader zu suchen.

sühne für des herdes schändung, sühne für den bruch des  
                                   gastrechts  
 fordert göttliche vergeltung zukunftsicher noch nach jahren.  
 lauter jubel grüsse Paris, der der liebe ketten trägt.  
                   ja und ketten  
 werden volk und könig tragen.  
 stimme nur der chor der schwäher stolz und froh das braut-  
                                   lied an.  
 bald lernt andere weise des Priamos heilige veste,  
 gellend tönen die flüche das bette des Paris verwünschend,  
 gellend tönen die klagen am grab der erschlagenen bürger,  
                   blutiges weh zu beweinen.

Es zog einmal ein mann  
 ein löwenjunges, säugling noch, sich auf.  
 wie war das kleine zahm,  
 der kinder spielgesell, der greise lust.  
 oft schaukelt' er's im arm,  
 als wär's ein kind. da leckt' es seine hand  
 und blickte fromm, und wenn es hungrig war,  
 so wedelt' es und bat.

Doch als es älter ward,  
 da zeigte sich die eingeborene art.  
 was war der pflege dank?  
 es schuf das mal sich in der lämmer mord,

αἵματι δ' οἶκος ἐφύρθη,  
 ἄμαχον ἄλγος οἰκείταις,  
 734 μέγα σίνος πολυκτόνον·  
 ἐκ θεοῦ δ' ἱερεὺς τις ἄτας δόμοις προσεθρέφθη. —

πάραντα δ' ἐλθεῖν ἐς Ἴλιον πόλιν  
 740 λέγοιμ' ἂν φρόνημα μὲν νήρεμον γαλάνας,  
 ἀκασκαλόν τ' ἄγαλμα πλούτου,  
 μαλθακὸν ὀμμάτων βέλος,  
 δηξίθυμον ἔρωτος ἄνθος.  
 745 παρακλίνασ' ἐπέκρανεν δὲ γάμου πικρὰς τελευτὰς,  
 δῦσεδρος καὶ δυσόμιλος συμμένα Πριαμίδαισιν  
 πομπᾷ Διὸς ξενίου, νυμφόκλαντος Ἑρινύς. ==

750 παλαίφατος δ' ἐν βροτοῖς γέρων λόγος  
 τέτυκται, μέγαν τελεσθέντα φωτὸς ὄλβον  
 τεκνοῦσθαι μηδ' ἄπαιδα θνήσκειν,  
 755 ἐκ δ' ἀγαθᾶς τέχας γένει  
 βλαστάνειν ἀκόρεστον οἰζύν.  
 δίχμ' δ' ἄλλων μοιόφρων εἰμὶ· τὸ γὰρ δυσσεβὲς ἔργον  
 760 μετὰ μὲν πλείονα τίττει σφετέραι δ' εἰκότα γένναι.  
 οἴκων δ' ἀπ' εὐθυδίκων καλλίπαις πότμος αἰεί.

φιλεῖ δὲ τίττειν ὕβρις μὲν παλαι-  
 765 ᾶ νεάζουσιν ἐν κακοῖς βροτῶν.  
 ὕβρις τὸτ' ἢ τόθ', ὅτε τὸ κέρριον μόλμη  
 φάος, † κότον νεαρά  
 770 δαίμονά τε τὰν ἄμαχον ἀπόλεμον ἀντίφρον,  
 θράσος μελαίνας μελάθροισιν Ἄτας,  
 εἰδομέναν τοκεῦσιν.

Δίκα δὲ λάμπει μὲν ἐν δυσκάπνοις  
 775 δόμασιν, τὸν τ' ἐναΐσιμον τίει  
 βίον· τὰ χρυσόπαστα δ' ἔδεθλα σὲν πίνωι  
 χερῶν παλιντρόποισιν

33 ἄμαχον δ': Triclin. 36 προσετράφη: Heath 40 \* νηνέ-  
 μον 41 τ' add. Hermann 62 \* δ' ἀπ': γὰρ: δ' ἄρ' Auratus  
 66 ὅταν: Klausen 67 μόλμη φάος Ahrens: μ. νεαρά φάους κότον  
 70 τὸν: Hermann 71 μελάθροις: Triclin. 75 δ': Hartung  
 76 ἐσθλά: Auratus 77 \* παλιντρόποις

die herde lag zerstört,  
 der hof voll blutes, das gesinde schrie.  
 erwachsen war des hauses höllengast,  
 ein grimmig reissend tier.

Einst zog sie ein in Ilios, ein lächeln spiegelklarer see,  
 ein kleinod in des friedens schatz, ein warmer tiefer liebesblick,  
 ein duft von liebreiz, herzberauschend.

die täuschung verflog, und das ende der lust  
 war bitter, ihr kommen, ihr bleiben ein fluch.  
 es gab ihr des gastrechts rächender gott  
 das geleit zu Priamos' hause, der braut,  
 der höllischen, tränengefreiten.

Ein altes oftgehörtes wort sagt, dass ein volles menschenglück  
 unfehlbar sich den sohn erzeugt, den erben: namenloses weh  
 tritt an des glückes erbschaft.

ich kann es nicht glauben. ich bleibe dabei:  
 fortwuchernd entspriesst aus sünden und schuld  
 ein gleiches geschlecht von frevel und weh;  
 das haus, das recht und tugend bewahrt,  
 vererbt auch ewigen segen.

Die alte Schuld

pfl egt neue schuld zu zeugen, und die qual  
 der menschen ist ihr spiel.  
 doch einmal kommt der tag, früh oder spät,  
 da bringt sie eine neue, letzte frucht:  
 der Rache schwarzer dämon ist's,  
 so schnöd' und frech.

nichts schützt und schirmet vor ihr das haus:  
 sie trägt die züge der eltern.

Des Rechtes glanz

bleibt auch in rauchgeschwärzter hütte hell.  
 auch unter güldnem dach  
 sieht es die schwarze hand und wendet ab  
 die augen, ungeblendet von der macht,

780 ὄμμασι λιποῦσ' † ὅσια προσέβα τοῦ δύνασιν οὐ  
 σέβουσα πλούτου παράσημον αἰνῶι,  
 πᾶν δ' ἐπὶ τέρμα νωμᾶι. = ≈

— Ἄγε δῆ, βασιλεῦ, Τροίας πολίπορθ',  
 Ἀτρέως γένεθλον, πῶς σε προσείπω,  
 785 πῶς σε σεβίζω μῆθ' ὑπεράρας  
 μῆθ' ὑποκάμψας καιρὸν χάριτος;  
 πολλοὶ δὲ βροτῶν τὸ δοκεῖν εἶναι  
 προτίουσι, δίκην παραβάντες.  
 790 τῶι δυσπραγοῦντι τ' ἐπιστενάχειν  
 πᾶς τις ἔτοιμος· δῆγμα δὲ λύπης  
 οὐδὲν ἐφ' ἧπαρ προσικνεῖται·  
 καὶ ξυγχαίρουσιν ὁμοιοπρεπεῖς  
 ἀγέλαστα πρόσωπα βιαζομένοις.  
 795 ὅστις δ' ἀγαθὸς προβατογνώμων,  
 οὐκ ἔστι λαθεῖν ὄμματα φωτὸς  
 τὰ δοκοῦντ' εὐφρονος ἐκ διανοίας  
 ὕδαρει σαίνει φιλότῃτι.  
 σὺ δέ μοι τότε μὲν στέλλων στρατιὰν  
 800 Ἑλένης ἔνεκ', οὐ γάρ σ' ἐπικεύσω,  
 κάρτ' ἀπομούσως ἦσθα γεγραμμένος  
 οὐδ' εὖ πραπίδων οἶακα νέμων,  
 θράσος ἐκ θυσιῶν  
 ἀνδράσι θνήσκουσι κομίζων.  
 805 νῦν δ' οὐκ ἂπ' ἄκρας φρενὸς οὐδ' ἀφίλως  
 εὐφρων πόνον εὖ τελέσασιν ἐγώ.  
 γνώσῃ δὲ χρόνῳ διαπευθόμενος  
 τὸν τε δικαίως καὶ τὸν ἀκαίρως  
 πόλιν οἰκουροῦντα πολιτῶν.

79 \* δύναμιν 84 πολίπορθ': Blomfield 90 δ': Hermann  
 91 δῆγμα Stob.: δεῖγμα 94 \* βιαζόμενοι 98 σαίνειν: Casau-  
 bonus 800 σ' add. Musgrave 804 ἐκούσιον: Ahrens 806 πό-  
 νος: Auratus \* ἐγώ add.

die auf dem falschgemünzten ruhm  
des geldes ruht.

es schirmet die tugend, und überall  
steht bei dem Recht die entscheidung.

*Auf einem vierrädrigen wagen kommt Agamemnon mit einigen  
dienern; auf dem wagen sitzt auch Cassandra, durch die tracht  
der prophetin kenntlich gemacht.*

CHORFÜHRER.

Fürst, zerstörer Troias, sohn des Atreus,  
wie begeg' ich dir, mit welchem grusse,  
huldigung und dank gerecht bemessend,  
übertreibend nicht und nicht verkürzend.  
heuchlerisch erstrebt die welt das scheinen:  
rasch bereit ist jeder mit dem schmerze  
mitzuweinen, aber bis zum herzen  
dringen seiner trauer stachel nicht;  
kommt er um der freude glück zu wünschen,  
blickt sein anltitz, gleich als ob die lippe  
zu gezwungnem lächeln sich verziehe.  
aber des erfahrenen mannes auge  
unterscheidet, wo der schein der treue  
mit gefälschter ehrerbietung wedelt:  
seine herde kennt der gute hirt.

als du Helene zurück zu holen  
damals in den krieg die Griechen führtest,  
konnt' ich dich, ich will es nicht verhehlen,  
keinen wolberatnen führer nennen,  
schiene mir den falschen weg zu steuern,  
brachtest opfer, mut dem heer zu machen,  
das gen Troia aufbrach, in den tod.  
heut, wo glücklich du den sieg erfochten,  
bring' ich dir aus meiner tiefsten seele  
nicht nur äusserliche huldigungen,  
und allmählich wirst du voll erkennen,  
wer in Argos diese langen jahre  
seine pflicht getan, wer sie versäumt.

## ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

- 810 *πρῶτον μὲν Ἄργος καὶ θεοὺς ἐγχωρίους  
 δίκη προσεῖπεν τοὺς ἔμοι μεταίτιους  
 νόστου δικαίων θ' ὦν ἐπραξάμην πόλιν  
 Πριάμου. δίκας γὰρ οὐκ ἀπὸ γλώσσης θεοὶ  
 κλύοντες ἀνδροθνήτας, Ἴλιοφθόρους*
- 815 *ἐς αἵματηρὸν τεῦχος οὐ διχορρόπως  
 ψήφους ἔθεντο· τῷ δ' ἐναντίωι κῦτει  
 ἐλπίς προσήμει χειρὸς οὐ πληρουμένωι.  
 καπνώι δ' ἁλοῦσα νῦν ἔτ' εὖσημος πόλις·  
 ἄτης θύελλαι ζῶσι, συνθνήσκουσα δὲ*
- 820 *σποδὸς προπέμπει πλονας πλούτου προάς.  
 τούτων θεοῖσι χρὴ πολύμνηστον χάριν  
 τίνειν, ἐπεὶ περ καὶ ταγὰς ὑπερτόκους  
 ἐπραξάμεσθα, καὶ γυναικὸς εἵνεκα  
 πόλιν διημάθυνεν Ἀργεῖον δάκος,*
- 825 *ἵππου νεοσσός, ἀσπιδηφόρος λεώς,  
 πήδημ' ὀρούσας ἀμφὶ Πλειάδων δύσιν·  
 ὑπερθορῶν δὲ πύργον ὤμησης λέων  
 ἄδην ἔλειξεν αἵματος τυραννικοῦ.  
 θεοῖς μὲν ἐξέτεινα φροῖμιον τόδε·*
- 830 *τὰ δ' ἐς τὸ σὸν φρόνημα μέμνημαι κλύων  
 καὶ φημί ταῦτά καὶ συνήγορόν μ' ἔχεις·  
 παύροις γὰρ ἀνδρῶν ἐστὶ συγγενὲς τόδε,  
 φίλον τὸν εὐτυχοῦντ' ἄνευ φθόνων σέβειν.  
 δύσφρων γὰρ ἰὸς καρδίαν προσήμενος*
- 835 *ἄχθος διπλοῖζει τῷ πεπαμένωι νόσον,  
 τοῖς τ' αὐτὸς αὐτοῦ πῆμασιν βαρύνεται  
 καὶ τὸν θυράϊον ὄλβον εἰσορῶν στένει.  
 εἰδὼς λέγοιμ' ἄν, εὖ γὰρ ἐξεπίσταμαι  
 ὁμιλίας κάτοπτρον, εἰδῶλον σκιᾶς,  
 \*ὄχλον, τρέφοντας πᾶν ὕφ' ἥπατι στῆγος\**
- 840 *δοκοῦντας εἶναι κάρτα πρηυμενεῖς ἔμοι.  
 μόνος δ' Ὀδυσσεύς, ὅσπερ οὐχ ἔκων ἔπλει,  
 ζευχθεὶς ἔτοιμος ἦν ἔμοι σειραφόρος·*

## AGAMEMNON.

Der vaterstadt und ihren göttern gilt mit recht  
 der erste gruss. sie haben zu der heimkehr uns  
 und zu dem rechte mitgeholfen, das ich mir  
 von Priams stadt erstritten. richter waren sie,  
 vor ihnen führten die partein im waffengang  
 und nicht mit worten ihre sache. stein auf stein  
 fiel in die blutige urne, welche Troias sturz  
 bezeichnete; zur andern trat zum scheine nur  
 mit leerer hand der richter. klar ist der entscheid.  
 noch ist die stätte Troias kenntlich an dem rauch;  
 allein des winds lebendiger odem bringt den tod  
 der asche selbst, die mitvernichtend er entführt;  
 den duft verbrannter schätze treibt er vor sich her.  
 nie dürfen wir des dankes zoll für diesen sieg  
 vergessen, denn mit wucherzinsen haben wir  
 die fordrung eingetrieben, Ilios zerstört  
 um eines weibes willen. als die Pleias sank,  
 da duckte sich zum sprunge der grausame leu,  
 die brut des rosses, Argos' schildbewehrtes volk,  
 schwang hoch sich über Troias zinnen, weidete  
 satt seine gier an Priams königlichem blut.  
 so viel für jetzt den göttern, als ein erster gruss;  
 und nun zu euch. was ihr empfindet, hab' ich nicht  
 vergessen, ich versteh euch. ja ich weiss wie ihr,  
 sehr selten sind die menschen, die ein fremdes glück  
 neidlos und freudig zu begrüßen fähig sind.  
 das gift des neides, das an seinem herzen nagt,  
 verdoppelt noch dem leidbeschwerten seine qual,  
 denn zu den eignen schmerzen die ihn drücken schafft  
 er selbst sich pein, indem er andre glücklich sieht.  
 ich darf es sagen, denn ich kenne diese welt:  
 unsrer bewegung folgt sie wie der schatten nach,  
 wirft unsre stimmung wie der spiegel uns zurück;  
 und wenn ein antlitz mir so recht ergeben blickt,  
 so weiss ich dass der ärgste hass im herzen sitzt.  
 ein einzger war im heere stets mir dienstgewillt,  
 das war Odysseus, der doch wider seinen wunsch  
 zu feld gezogen. heute weiss ich nicht einmal,

- εἴτ' οὖν θανόντος εἴτε καὶ ζῶντος πέρι  
λέγω. — τὰ δ' ἄλλα πρὸς πόλιν τε καὶ θεοὺς  
845 κοινουὺς ἀγῶνας θέντες ἐν πανηγύρει  
βουλευσόμεσθα. καὶ τὸ μὲν καλῶς ἔχον  
ὅπως χρονίζον εὖ μενεῖ, βουλευτέον·  
ὅτῳ δὲ καὶ δεῖ φαρμάκων παιωνίων,  
ἦτοι κέαντες ἢ τεμόντες εὐφρόνως  
850 πειρασόμεσθα πῆμ' ἀποστρέφαι νόσον.  
νῦν δ' ἔς μέλαθρα καὶ δόμους ἐφεστίους  
ἐλθὼν θεοῖσι πρῶτα δεξιῶσομαι,  
οἵπερ πρόσω πέμψαντες ἤγαγον πάλιν.  
νίκη δ' ἐπείπερ ἔσπετ', ἐμπίδως μένοι.

## ΚΛΥΤΑΙΜΝΗΣΤΡΑ.

- 855 ἄνδρες πολῖται, πρέσβος Ἀργείων τόδε,  
οὐκ αἰσχυνοῦμαι τοὺς φιλόνορας τρόπους  
λέξαι πρὸς ὑμᾶς· ἐν χρόνῳ δ' ἀποφθίνει  
τὸ τάρβος ἀνθρώποισιν, οὐδ' ἄλλων πάρα  
μαθοῦς' ἐμαντῆς δύσφορον λέξω βλον  
860 τοσόνδ' ὅσονπερ οὗτος ἦν ὑπ' Ἴλιῳ.  
τὸ μὲν γυναῖκα πρῶτον ἄρσενος δίχα  
862 ἦσθαι δόμοις ἔρημον ἔκπαγλον κακόν,  
864 καὶ τὸν μὲν ἥκειν, τὸν δ' ἐπεισφέρειν κακοῦ  
865 κάκιον ἄλλο πῆμα, λάσκοντας δόμοις·  
καὶ τραυμάτων μὲν εἰ τόσων ἐτύγχανεν  
ἄνῃρ ὅδ', ὥς πρὸς οἶκον ὄχετεύετο  
φάτις, τέτρηται δικτύου πλέω δέμας.  
εἰ δ' ἦν τεθνηκώς, ὥς ἐπλήθυνον λόγοι,  
870 τρισώματός τ' ἂν Γηρυὼν ὁ δεύτερος  
872 χθονὸς τρίμοιρον χλαῖναν ἐξηύχει λαβεῖν  
ἅπαξ ἐκάστωι κατθανὼν μορφώματι.  
τοιῶνδ' ἕκατι κληδόνων παλιγκότων  
875 πολλὰς ἄνωθεν ἀρτάνας ἐμῆς δέρης  
ἔλυσαν, ὦναξ, πρὸς βίαν λελημμένης.

50 πῆματος τρέψαι νόσον: Porson 58 \* οὐκ 63 πολ-  
λὰς κλύουσιν ἡδονὰς (κληδόνας Aurat.) παλιγκότους: Ahrens 68  
τέτρωται: Ahrens \* δέμας: λέγειν 71 πολλὴν ἄνωθεν τὴν  
κάτω γὰρ οὐ λέγω: Schütz λαβεῖν Kennedy: λαβὼν 76 \* ὦναξ:  
ἄλλοι



ob dieser wackre tot ist oder ob er lebt.  
 was nun der götter sache fordert, was der staat,  
 das wollen wir gemeinsam in erwägung ziehn  
 am tag der ratsversammlung. unser streben sei  
 bestand zu sichern allem was sich gut bewährt;  
 wo schäden abzustellen sind, da wollen wir  
 behutsam schneiden, wie der arzt, der nur so tief  
 das messer führt, dass er den kranken stoff entfernt.  
 doch jetzt zieh ich in meines hauses hallen ein;  
 die götter meines herdes will ich widersehn,  
 die mich hinausgeleitet, die mich heimgeführt.  
 der sieg war mein begleiter: bleib er stets mir treu.

*als er sich anschickt abzustiegen, tritt ihm aus dem hause von  
 mägden begleitet entgegen*

#### KLYTAIMNESTRA.

Erlauchte väter unsrer stadt, ich will die scheu  
 bezwingen und, ihr würdgen herrn, vor euch gestehn,  
 wie lieb' und sehnsucht nach dem gatten mich beherrscht.  
 denn zeit bricht alle rücksicht, und so lang als er  
 vor Troia weilte, war mein leben voller qual.  
 die will ich schildern, wie ich sie an mir erfuhr.  
 schon gar so lange von dem manne fern zu haus  
 einsam zu sitzen wird der frau entsetzlich schwer.  
 und dann die unglücksboten: ist der eine da,  
 bringt gleich der andre noch viel schlimmere kunde nach.  
 und wenn die wunden alle, welche das gerücht  
 uns zu beschreiben wusste, wirklich unser herr  
 empfangen hätte, müsste jetzt mehr löcher als  
 ein netz sein körper zeigen, und wenn er so oft  
 gestorben wär' als tot gesagt, er könnte traun  
 dreileibig wie Geryones gewesen sein,  
 und würd' in jeglicher gestalt doch einmal tot  
 längst unterm rasen liegen, seines anspruchs quitt  
 auf dreimal sechs schuh erde. zur verzweiflung trieb  
 mich mit den ewig neuen schrecken das gerücht,  
 und oftmals hat man, mein gemal, mir mit gewalt  
 aus schlingen, die ich selbst geknüpft, den hals befreit.

- ἐκ τῶνδ' ἐνθάδ' οὐ παραστατεῖ,  
 ἐμῶν τε καὶ σὼν κύριος πιστωμάτων,  
 ὡς χρεῖν, Ὀρέστης· μηδὲ θαυμάσης τόδε.  
 880 τρέφει γὰρ αὐτὸν εὐμενὴς δορύξενος  
 Στρώφιος ὁ Φωκεύς, ἀμφίλεκτα πῆματα  
 ἐμοὶ προφωνῶν, τὸν θ' ὑπ' Ἰλίῳ σέθεν  
 κίνδυνον, εἴ τε δημόθρους ἀναρχία  
 βουλὴν καταρρίψειεν, ὥστε σύγγονον  
 885 βροτοῖσι τὸν πεσόντα λακτίσαι πλέον.  
 τοιάδε μέντοι σκῆψις οὐ δόλον φέρει.  
 ἔμοιγε μὲν δὴ κλαυμάτων ἐπίσσυτοι  
 πηγαὶ κατεσβήκασιν, οὐδ' ἔνι σταγῶν·  
 ἐν ὀφικόλοις δ' ὄμμασιν βλάβας ἔχω,  
 890 τὰς ἀμφὶ σοὶ κλαίουσα λαμπτηρουχίας  
 ἀτμηλήτους αἰέν· ἐν δ' ὀνείρασιν  
 λεπταῖς ὑπαὶ κώνωπος ἐξηγειρόμην  
 ῥιπαῖσι θωύσσοντος, ἀμφὶ σοὶ πάθη  
 ὀρώσα πλείω τοῦ ξυνεύδοντος χρόνου.  
 895 νῦν ταῦτα πάντα τλᾶσα. τῶν σταθμῶν κύων,  
 λέγοιμ' ἂν ἄνδρα τόνδ' ἀπενθήτῳ φρενὶ  
 σωτῆρα ναὸς πρότονον, ὑψηλῆς στέγης  
 στῦλον ποδῆρη, μονογενὲς τέκνον πατρί,  
 καὶ γῆν φανείσαν ναυτίλοις παρ' ἐλπίδα,  
 900 κάλλιστον ἡμᾶρ εἰσιδεῖν ἐκ χείματος,  
 ὁδοιπόροι διψῶντι πηγαῖον ῥέος.  
 τερπνὸν δὲ τἀναγκαῖον ἐκφυγεῖν ἅπαν.  
 τοιοῖσδ' ἐτοίμῳ νιν ἀξιῶ προσφθέγμασιν.  
 φθόνος δ' ἀπέστω· πολλὰ γὰρ τὰ πρὶν κακὰ  
 905 ἡνειχόμεσθα· νῦν δέ μοι, φίλον κάρα,  
 ἔκβαιν' ἀπήνης τῆσδε μὴ χαμαὶ τιθεῖς  
 τὸν σὸν πόδ', ὦναξ, Ἰλίου πορθήτορα.  
 ὁμωιαί, τί μέλλεθ', αἷς ἐπέσταλται τέλος,  
 πέδον κελεύθου στορνύναι πετάσμασιν.  
 910 εὐθὺς γενέσθω πορφυρόστρωτος πόρος,

78 πιστευμάτων: Spanheim      95 τλᾶσ' ἀπενθήτῳ φρενὶ  
 λ. ἂν δ. τόνδε τῶν σταθμῶν κύνα: Ahrens      903 νυν: Schütz  
 907 ἄναξ: Triclin.      909 στορνύναι: Elmsley

so kommt es auch, dass unsres ehenglückes pfand,  
 Orestes nicht den vater, wie er sollte, grüsst.  
 darüber musst du dich nicht wundern. Strophios,  
 der gastfreund unsres hauses hält in Phokis ihn  
 in sichrer hut. er stellte mir ein doppeltes  
 bedenken vor, dass du vor Troia in gefahr  
 des lebens wärest, und der rat der ältesten  
 von Argos leicht dem aufstand zügellosen volks  
 erliegen könnte. der gefallnen grösse giebt  
 die menschliche gemeinheit gern noch einen tritt.  
 das war gewiss ein redlicher und guter rat.

in meinen augen ist der tränen quell versiegt,  
 bis auf den letzten tropfen längst vergoss ich sie.  
 das auge selber ward vom langen wachen trüb;  
 in tränen sass ich harrend auf den fackelschein,  
 der kunde von dir bringen sollt' und nie erschien.  
 und aus den träumen scheuchte schon der kleinste ton,  
 des mückenflügels leises summen mich empor —  
 dann hatt' ich mehr entsetzliches von dir gesehn,  
 als raum in meines schlummers kurzer spanne war.  
 das alles hat der hund erduldet, der für dich  
 den hof bewachte. heute, frei von jeder angst,  
 sucht er, womit er seinen herrn vergleichen soll.  
 der anker ist er, der das schiff im sturme hält,  
 die säule, die das dach mit festem schafte stützt,  
 des vaters eingebornes kind. er ist das land,  
 das dem verschlagnen schiffer unverhofft erscheint,  
 der tag der frühlingswonne nach dem wintersturm,  
 das quellgeriesel für den durstgen wandersmann:  
 von jeder qual erlöst zu werden ist genuss. —  
 ja, solchen preises halt' ich meinen gatten wert,  
 und niemand leg' es mir als übertreibung aus.  
 zu schwer hab' ich bisher gelitten. trauter freund,  
 so steige denn herunter von dem wagensitz;  
 allein der fuss der Troia auf den nacken trat  
 darf nicht den staub berühren. mägde, tummelt euch,  
 die stoffe breitet auf den weg, die ich befahl,  
 rasch schlägt von purpur eine brücke nach der tür,  
 auf der die triumphirende gerechtigkeit

ἐς δὲ μ' ἄελπτον ὥς ἂν ἡγήται δίκη.  
τὰ δ' ἄλλα φροντὶς οὐχ ὕπνῳ νικωμένη  
θήσει δικαίως σὺν θεοῖσιν ἄρμενα.

- Λήδας γένεθλον, δομάτων ἐμῶν φύλαξ,  
915 ἀπουσίαι μὲν εἶπας εἰκότως ἐμῇ·  
μακρὰν γὰρ ἐξέτεινας· ἀλλ' ἐναισίμῳ  
αἰνεῖν, παρ' ἄλλων χρη' τόδ' ἔρχεσθαι γέρας.  
καὶ τᾶλλα μὴ γυναικὸς ἐν τρόποις ἐμὲ  
ἄβρυνε μηδὲ βαρβάρου φωτὸς δίκη  
920 χαμαιπετὲς βόαμα προσχάνιμς· ἐμοί,  
μηδ' εἵμασι στρώσας' ἐπίφθονον πόρον  
τίθει· θεοὺς τοιοῦσδε τιμαλφεῖν χρεῶν·  
ἐν ποικίλοις δὲ θνητὸν ὄντα κάλλεσιν  
924 βαίνειν ἐμοί μὲν οὐδαμῶς ἄνευ φόβου.  
927 κληδὼν ἀντεῖ· καὶ τὸ μὴ κακῶς φρονεῖν  
θεοῦ μέγιστον δῶρον. ὀλβίαι δὲ χρη'  
βίον τελευτήσαντ' ἐν εὐεστοί φίλῃ.  
930 εἰ πάντα δ' ὥς πράσσοιμεν, εὐθαρσῆς ἐγώ.

— καὶ μὴν τόδ' εἰπὲ μὴ παρὰ γνώμην ἐμοί.

— γνώμην μὲν ἴσθι μὴ διαφθεροῦντ' ἐμήν.

— ἡὔξω θεοῖς, ἣν δέεις ὧδ' ἔρδειν τάδε;

— εἴπερ τις, εἰδώς γ' εὖ τόδ' ἐξείπον τέλος.

935 — τί δ' ἂν δοκεῖ σοι Πρίαμος, εἰ τὰδ' ἥνυσεν;

— ἐν ποικίλοις ἂν κάρτα μοι βῆναι δοκεῖ.

— μὴ νυν τὸν ἀνθρώπειον αἰδεσθῆις ψόγον.

13 θεοῖς εἰμαρμένα: Meineke 22 τοι τοῖσδε: Auratus 25. 6  
\* λέγω κατ' ἀνδρα μὴ θεὸν σέβειν ἐμέ, χωρὶς ποδονήστρων  
τε καὶ τῶν ποικίλων 30 πράσσοιμ' ἂν: Dindorf 32 διαφθε-  
ροῦντ': Tricl. ἐμέ: Schoemann 33 \* θεοῖς δέεις ἂν 35 δοκῇ:  
Stanley 36 δοκῇ Tricl.

ihn in das haus geleite, wie er's kaum gehofft.  
 das weitre wird von regstem eifer so besorgt,  
 wenn gott mir beisteht, dass dem recht genug geschieht.

AGAMEMNON.

tochter der Leda, meines hauses hüterin,  
 zu meinem fernsein stimmte deine rede gut,  
 so lang war sie gesponnen. doch geziemend lob  
 ist ehre die aus fremdem munde kommen muss.  
 vor allem aber, locke meine seele nicht  
 zur weiber eitelkeiten. ich bin kein barbar,  
 vor dem ein plumpes schmeicheln in den staub sich wirft.  
 und mache meinen einzug nicht durch purpurschmuck  
 zu frevler überhebung. diese bunte pracht  
 ist ein geschenk für götter, und ein sterblicher  
 sie zu beschreiten fürcht' ich mich. berufen ist's  
 in aller welt, dass solches tun nicht gut bekommt.  
 das beste was uns gott beschert ist unser herz  
 vor hoffart zu bewahren. selig preisen darf  
 man den erst, der den segen bis ins grab bewahrt.  
 wenn wir demütig bleiben, hoff' ich solches glück.

KLYTAIMNESTRA.

wol, widersprich nur hierin meinem wunsche nicht.

AGAMEMNON.

ich sage dir, ich halt' an meinem willen fest.

KLYTAIMNESTRA.

hast du's verschworen oder scheust du dich davor?

AGAMEMNON.

das sollte jeder; wolbedacht ist mein entscheid.

KLYTAIMNESTRA.

was würde Priamos an solchem tage tun?

AGAMEMNON.

in vollem purpur einziehn. daran zweifl' ich nicht.

KLYTAIMNESTRA.

wozu denn rücksicht auf das vorurteil der welt?

--- φήμη γε μέντοι δημόθρους μέγα σθένει.

· ό δ' ἀφθόνητός γ' οὐκ ἐπίζηλος πέλει.

940 — οὔτοι γυναικός ἐστιν ἱμείρειν μάχης.

--- τοῖς δ' ὀλβίοις γε καὶ τὸ νικᾶσθαι πρέπει.

--- ἧ καὶ σὺ νίκην τήνδε καιρίως τίεις;

· — πιθοῦ· κρατεῖς τοι τόδε παρεῖς ἐκὼν ἐμοί.

— ἀλλ' εἰ δοκεῖ σοι ταῦθ', ὑπαί τις ἀρβύλας  
 945 λῦοι τάχος, πρόδουλον ἔμβασιν ποδός.  
 καὶ τοῖσδε μ' ἔμβαλνονθ' ἄλουργέσιν θεῶν  
 μή τις πρόσσωθεν ὄμματος βάλοι φθόνωι.  
 πολλὴ γὰρ αἰδὼς εἵματοφθορεῖν ποσὶν  
 φύροντα πλοῦτον ἀργυρωνήτους θ' ὑφάς.  
 950 τούτων μὲν οὔτω· τὴν ξένην δὲ προηυμενῶς  
 τήνδ' ἐσκόμιζε· τὸν κρατοῦντα μαλθακῶς  
 θεὸς πρόσσωθεν εὐμενῶς προσδέχεται.  
 ἐκὼν γὰρ οὐδεὶς δουλῶι χρῆται ζυγῶι.  
 αὕτη δέ, πολλῶν χρημάτων ἐξαίρετον  
 955 ἄνθος, στρατοῦ δώρημ' ἐμοὶ ξυνέσπετο.  
 ἐπεὶ δ' ἀκούειν σοῦ κατέστραμμαι τάδε,  
 εἴμ' ἐς δόμων μέλαθρα πορφύρας πατῶν.

--- ἔστιν θάλασσα, τίς δέ νιν κατασβέσει;  
 τρέφουσα πολλῆς πορφύρας ἰσάργυρον  
 960 κηλῖδα παγκαίνιστον, εἰμάτων βαφάς.  
 οἴκοις δ' ὑπάρχει τῶνδε σὺν θεοῖς ἄδην  
 ἔχειν· πένεσθαι δ' οὐκ ἐπίσταται δόμος.

42 \* δῆριος τίεις 43 κράτος μέντοι παρές γ': Keck 47 φθό-  
 νος: Keck 48 σωματοφθορεῖν: Franz 49 \* φθείροντα 59 εἰς  
 ἄργυρον: Salmasius 61 οἶκος: Porson ἄδην Weyrauch: ἀναξ

AGAMEMNON.

des volkes stimme hat bedeutendes gewicht.

KLYTAIMNESTRA.

nur wer auf ruhm verzichten will, entgeht dem neid.

AGAMEMNON.

nach zank und streit zu trachten ziemt dem weibe nicht.

KLYTAIMNESTRA.

auch einmal nachzugeben steht dem sieger an.

AGAMEMNON.

und deinem siege käme solche feier zu?

KLYTAIMNESTRA.

gieb hierin nach, freiwillig, du gewinnst dabei.

AGAMEMNON.

wenn du's denn forderst, nun so kommt und löst den schuh,  
des fusses slaven, der sich willig treten lässt.  
wenn jetzt der fuss gewande, die der purpursaft  
getränkt, des meeres köstlichstes, beschreiten soll,  
so treffe nicht mich eines götterauges zorn,  
denn voller demut wag' ich's, diesen reichen schatz,  
dies prachtgewebe mit den füssen zu entweihn. *steigt ab.*  
genug davon. du trage sorge dass ins haus  
mir diese fremde folge, doch mit freundlichkeit.  
das auge gottes sieht vom himmel auf den herrn,  
der milde seine macht gebraucht, und segnet ihn.  
denn niemand fügt gutwillig sich dem slavenjoch.  
und als des heeres ehrengabe hab' ich sie,  
der reichsten beute schönste zierde, heimgebracht.  
und jetzt, da deinem wort ich hierin folgen muss,  
tret' ich den purpur, zieh' in meine hallen ein.

KLYTAIMNESTRA.

das meer ist da, wer trocknet je sein becken aus,  
es birgt des goldeswerten purpursafte genug,  
zu färben immer neuer prachtgewande schmuck.  
und unser haus hat, gott sei dank, zu jedem wunsch  
die mittel; was entbehrung ist, das weiss es nicht.

- πολλῶν πατησὸν δ' εἰμάτων ἄν ἠδ' ἰμῖν,  
 δόμοισι προὔνεχθέντος ἐν χρηστηρίοις,  
 965 ψυχῆς κόμιστρα τῆσδε μηχανωμένῃ.  
 ῥίξῃς γὰρ οὔσης φυλλὰς ἔχετ', ἐς δόμους  
 σκιὰν ὑπερτείνασα σειρίου κυνός·  
 καὶ σοῦ μολόντος δωματῖτιν ἐστίαν  
 θάλπος μὲν ἐν χειμῶνι σημαίνω μολόν·  
 970 ὅταν δὲ τεύχη Ζεὺς ἀπ' ὀμφακος πικρᾶς  
 οἶνον, τότε ἤδη ψυχὸς ἐν δόμοις πέλει  
 ἀνδρὸς τελείου δῶμ' ἐπιστροφωμένον.  
 Ζεῦ Ζεῦ τέλειε, τὰς ἐμὰς εὐχὰς τέλει·  
 μέλοι δέ τοι σοὶ τῶν περ ἄν μέλλῃς τελεῖν. ζ

## ΧΟΡΟΣ.

- 975 τίπτε μοι τόδ' ἐμπέδως  
 δεῖμα προστατήριον  
 καρδίας τερασκόπου  
 πωτᾶται,  
 μαντιπολεῖ δ' ἀκέλυστος ἄμισθος αἰοιδά·  
 980 οὐδ' ἀποπτύσαν δικαν  
 δυσκρίτων ὄνειράτων  
 θάρσος εἰπειθὲς ἵζει φρενὸς φίλον θρόνον. χρό-  
 νος δ', ἐπεὶ προμνησίων ξὺν ἐμβολαῖς  
 985 ψάμμος ἄμπα, παρήβησεν, εὐθ' ὑπ' Ἴλιον  
 ὤρτο ναυβάτας στρατός. —  
  
 πένθομαι δ' ἀπ' ὀμμάτων  
 νόστον αὐτόμαρτυς ὢν.  
 990 τὸν δ' ἄνευ λύρας ὁμῶς  
 ὑμνωιδεῖ  
 θρήνον Ἑρινύος αὐτοδίδακτος ἔσωθεν  
 θυμὸς, οὐ τὸ πᾶν ἔχων  
 ἐλπίδος φίλον θράσος.  
 995 σπλάγχνα δ' οὔτοι ματαίξει πρὸς ἐνδίκους φρασὶν τε-  
 λεσφόροις δίναις κυκλούμενον κέαρ.

65 μηχανωμένης: Abresch 69 \* σημαίνεις μολών: H. Voss  
 70 Ζεὺς τ': Auratus 76 δεῖγμα: Tricl. 78 ποτᾶται: Meineke  
 82 ἐνπιθὲς: Jacobus ἵζει: Scaliger 85 ξυνεμβόλοις: Hermann  
 86 \* ψάμμις ἀκάτα 90 ὅπως: Auratus 91 ἐριννὺς: Porson



tausend gewande würd' ich dem zertreten gern  
dahingegeben haben, wenn ein götterspruch  
sie mir genannt als deines teuren lebens preis.  
lebt nur die wurzel, grünet auch der krone laub  
und breitet schatten vor des hundsgestirnes brand.  
du bist zum herde deines hauses heimgekehrt,  
nach kaltem winter kam erwärmend uns der lenz.  
wie kühlung in der sonnenglut, mit welcher Zeus  
den wein in harten beeren kocht, erscheint der herr,  
der triumphator, der sein heimatschloss betritt.

allmächtger Zeus, lass triumphiren meinen wunsch,  
gedenke des was heute zum triumph du führst.

*alle ab ins schloss ausser Cassandra, die regungslos auf dem  
wagen verharret.*

CHOR.

Was wollen diese grauenbilder,  
die von der ahnungsvollen seele  
nicht weichen wollen, diese klänge,  
vielsagend,  
die ungerufen unwillkommen tönen,  
und die das herze  
nicht wie ein wirres traumgesicht  
verscheucht und frei und sicher schlagen mag?  
die zeit ist grau geworden, seit der sand  
von Aulis aufflog, da zur Troiafahrt  
das heer die tauen löste.

Und seine heimkehr sah ich selber;  
die eignen augen sind mir zeuge.  
und dennoch tönen höllennieder  
misslautend  
in meiner seele, die mich niemand lehrte,  
und fehlt dem herzen  
des hoffens frohe zuversicht.  
es kann kein trügerisches zeichen sein,  
wenn ahnungsvoll das herze mir erbebt  
und warnend an den treuen busen pocht:

εὐχομαι δ' ἐξ' ἐμᾶς ἐλπίδος ψύθη πεσεῖν  
1000 ἐς τὸ μὴ τελεσφόρον. ==

μάλα γέ τοι τὸ τελέας ὑγίεας ἀκόρεστον.  
νόσος ἔρματα γὰρ γείτων ὁμοτόιχος ἐρείδει,  
1005 καὶ πότμος εὐθυπορῶν  
ἀνδρὸς ἔπαισεν \* ἄφαρ  
κυματοπλήξ\* ἄφαντον ἔρμα.  
καὶ τὸ μὲν πρὸ χρημάτων  
κτησίων ὄκνος βαλὼν  
1010 σφενδόνας ἀπ' εὐμέτρον,  
οὐκ ἔδν πρόπας δόμος  
κτημονᾶς γέμων ἄγαν,  
οὐδ' ἐπόντισε σκάφος.  
1015 πολλά τοι δόσις ἐκ Διὸς ἀμφιλα-  
φής τε καὶ ἐξ ἀλόκων ἐπετειᾶν  
νῆστιν ἦλασεν νόσον. —

τὸ δ' ἐπὶ γὰρ πεσὼν ἄπαξ θανάσιμον πρόπαρ  
ἀνδρὸς  
1020 μέλαν αἷμα τίς ἂν πάλιν ἀγκαλέσαιτ' ἐπαιδων;  
Ζεὺς δὲ τὸν ὀρθοδαῖ  
τῶν φθιμένων ἀνάγειν  
αὐτίκ' ἔπανσ' ἐπ' εὐλαβεῖαι.  
1025 εἰ δὲ μὴ τεταγμένα  
μοῖρα μοῖραν ἐκ θεῶν  
εἶργε μὴ πλέον φέρειν,  
προφθάσασα καρδία  
γλῶσσαν ἂν τάδ' ἐξέχει.  
1030 νῦν δ' ὑπὸ σκότῳ βρέμει  
θυμαλγῆς τε καὶ οὐδὲν ἐπελπομέ-  
να ποτὲ καίριον ἐκτολυπεύσειν  
ζωπυρουμένας φρενός. == ζ

99 ψύθη: Stephanus 1001 γε Tricl.: γὰρ τὸ add. Bothe  
πολλὰς: Heyse \* ὑγίεας 1002 \* τέρμα νόσος γὰρ 1012  
\* πημονᾶς 17 ὤλεσεν: Schütz 20 πεσόνθ': Auratus 22 Ζεὺς  
δὲ Hermann: οὐδέ 24 \* Ζεὺς αὐτ' ἔπανσ'

ich kann nur beten, dass mir der erfolg  
die ahnung lügen strafe.

Wenn allzuvoll die gesundheit blüht,  
vergisst sie des masses; der nachbar wühlt  
an der scheidenden mauer, die krankheit.  
und segelt zu grade die barke des glücks:  
rasch trifft sie das riff,  
das unter der brandung verborgen.

und wenn die liebe zum gewinn  
nur reichlich auszuwerfen wagt,  
so mag vielleicht das ganze schiff  
getreides überfrachtet nicht versinken.

ein günstiges jahr, wenn üppig die saat  
getränkt von dem segen des himmels erblüht,  
hält ferne den mangel, ersetzt den verlust.

Doch wenn des sterbenden mannes blut  
einmal den boden mit purpur genetzt,  
dann weckt kein zauber das leben.  
und Zeus hat dem einen, der tote zum licht  
zu rufen verstand,  
vorsorglich die künste verwehret.

ach, hielt' es göttliches gesetz  
in seine schranken nicht gebannt:  
der zunge käm' zuvor das herz  
und liesse sein empfinden frei entströmen.

nun schaudert es drinnen im dunkel und bebt,  
und die ahnung quält es, was immer dem krampf  
der brust sich entwinde, das kommt zu spät.

## ΚΛΥΤΑΙΜΝΗΣΤΡΑ.

- 1035 ἔσω κομίζου καὶ σύ, Κασσάνδραν λέγω,  
ἐπεὶ σ' ἔθηκε Ζεὺς ἀμηνίτως δόμοις  
κοινωνὸν εἶναι χερνίβων, πολλῶν μετὰ  
δούλων σταθεῖσαν κτησίῳ βομοῦ πέλας.  
ἔκβαν' ἀπήνης τῆσδε μηδ' ὑπερφρόνει.
- 1040 καὶ παῖδα γάρ τοί φασιν Ἀλκμήνης ποτὲ  
πραθέντα τλῆναι δουλίας μάξης βλον.  
εἰ δ' οὖν ἀνάγκη τῆσδ' ἐπιρρέποι τύχης,  
ἀρχαιοπλοῦτων δεσποτῶν πολλὴ χάρις.  
οἱ δ' οὐ ποτ' ἐλπίσαντες ἤμησαν καλῶς,  
\* πικροὶ πολίταις εἰσὶ χαῦν' ἐπηρμένοι \*
- 1045 ὁμοί τε δούλοις. πάντα καὶ παρὰ στάθμην  
ἔξεις παρ' ἡμῶν οἷάπερ νομίζεται.
- σοί τοι λέγουσα πᾶνεται σαφῇ λόγον.  
ἐντὸς δ' ἂν οὐσα μορσίμων ἀγρευμάτων  
πεῖθαι' ἂν, εἰ πείθαι' ἀπειθοίης δ' ἴσως.
- 1050 — ἀλλ' εἴπερ ἐστὶ μὴ χελιδόνος δίκην  
ἀγνώτα φωνὴν βάρβαρος κεκτημένη,  
ἔξ εὐφρόνων λέγουσα πείθω νιν τρόπων.
- ἔπον. τὰ λῶιστα τῶν παρεστώτων λέγει.  
πιθοῦ λιποῦσα τόνδ' ἀμαξήρη θρόνον.
- 1055 — οὔτοι θυραῖαν τῆιδ' ἐμὲ σχολὴ πάρα  
τρίβειν· τὰ μὲν γὰρ ἐστίας μεσομφάλου
- 1057 ἔστηκεν ἤδη μῆλα πρὸς σφαγὰς πάρος,
- 1059 σὺ δ' εἴ τι δράσεις τῶνδε, μὴ σχολὴν τίθει·
- 1060 εἰ δ' ἀξυνήμων οὐσα μὴ δέχημι λόγον,  
ἀλλ' ἀντὶ φωνῆς φράζε καρβάνωι χερί.
- ἐρμηνέως ἔοικεν ἡ ξένη τοροῦ  
δεῖσθαι· τρόπος δὲ θηρὸς ὥς νειαιρέτου.

41 βλα: Blomfield      45 παραστάθμων: Tricl.      46 \* ἔχεις  
51 \* βάρβαρον      52 \* ἔσω φρενῶν — νιν λέγω      55 τήνδ':  
Musgrave \* ἔμοι      57 πνρὸς: Musgrave      58 \* ὥς οὐ ποτ' ἐλπί-  
σαςι τήνδ' ἔξιν χάριν      61 ἀλλ' Meineke: σὺ δ'

KLYTAIMNESTRA

*eilig aus dem hause tretend.*

Kassandra, komm auch du herein, ich rufe dich.  
 Zeus hat die gnade dir erwiesen, am altar  
 der herrschaft stehn zu dürfen und das heilige nass  
 im weiten kreise des gesindes zu empfahn:  
 so steige von dem wagen, bändige deinen stolz.  
 selbst Herakles, erzählt man, hat von sklavenbrot,  
 als er verkauft war, sich zu nähren nicht verschmäht.  
 und der, den eines solchen schicksals zwang ereilt,  
 muss dankbar sein, wenn er zu einer herrschaft kommt  
 von altem reichthum. wen ein unverhofftes glück  
 erhoben hat, ist wider seine diener hart,  
 hoffärtig wider seines gleichen. doch bei uns  
 bekommst du's, wie wir's halten, gnädig übers mass.

CHORFÜHRER.

dir gelten diese klaren worte, die sie sprach.  
 da dich das netz der knechtschaft fesselt, magst du wol  
 gehorchen — oder magst du nicht? du weigerst dich?

KLYTAIMNESTRA.

ich dächte doch, wenn das barbarenmädchen nicht  
 ein unverständlich schwalbenzitschern bloss versteht,  
 so muss sie meiner freundlichkeit gehorsam sein.

CHORFÜHRER.

folg' ihr. es ist das beste in deinem jetzgen stand,  
 gehorche, steige von dem wagensitz herab.

KLYTAIMNESTRA.

ich habe keine zeit, bei dieser sklavin hier  
 zu säumen. an des hauses innerstem altar  
 stehn schon die schafe zu der opferung bereit.  
 willst du mir denn gehorchen, so beeile dich;  
 und wenn das ohr die worte nicht begreifen kann,  
 so gebe mir ein zeichen die barbarenhand.

CHORFÜHRER.

kein dolmetsch wird sich, scheint es, dieser Troerin  
 so leicht verständlich machen. einem wilden tier  
 gleicht ihr gebaren, das die knechtschaft lernen soll.

- ἢ μαινεται γε καὶ κακῶν κλύει φρενῶν,  
 1065 ἥτις λιποῦσα μὲν πόλιν νεαίρετον  
 ἥκει, χαλινὸν δ' οὐκ ἐπίσταται φέρειν,  
 πρὶν αἵματηρὸν ἐξαφρίζεσθαι μένος;  
 οὐ μὴν πλέω θίψας' ἀτιμωθήσομαι.
- ἐγὼ δ', ἐποικτίρω γάρ, οὐ θυμώσομαι.  
 1070 ἴθ', ὦ τάλαινα, τόνδ' ἐρημώσας' ὄχον,  
 ἔλκουσ' ἀνάγκῃ τῇδε καίνισον ζυγόν. ζ

## ΚΑΣΣΑΝΔΡΑ.

- ὅτοτοτοί ποποί δᾶ.  
 ὦπολλον, ὦπολλον.
- τί ταῦτ' ἀνωτότυξας ἀμφὶ Λοξίου;  
 1075 οὐ γὰρ τοιοῦτος ὥστε θρηνητοῦ τυχεῖν. —
- ὅτοτοτοί ποποί δᾶ.  
 ὦπολλον, ὦπολλον.
- ἦ δ' αὖτε δυσφημοῦσα τὸν θεὸν καλεῖ  
 οὐδὲν προσήκοντ' ἐν γόοις παραστατεῖν. ==
- 1080 — Ἄπολλον,  
 Ἄπολλον  
 ἀγνιᾶτ', ἀπόλλων ἐμός.  
 ἀπώλεσας γὰρ οὐ μόλις τὸ δεύτερον.
- χρήσειν ἔοικεν ἀμφὶ τῶν αὐτῆς κακῶν.  
 μένει τὸ θεῖον δουλῖαι περ ἐν φρενί. —
- 1085 — Ἄπολλον,  
 Ἄπολλον  
 ἀγνιᾶτ', ἀπόλλων ἐμός.  
 ἅ ποι ποτ' ἔγαγές με; πρὸς ποίαν στέγαν;

## KLYTAIMNESTRA.

sie ist verstockt und hört auf ihre tollheit nur.  
 hat nicht die knechtschaft ihre ganze stadt gelernt,  
 und sie bequemt sich nicht dem zügel? nun, der zwang  
 wird blutig überwinden diese störrigkeit.  
 indess genug. nicht länger steh ich ihr zum spott. *ab.*

## CHORFÜHRER.

ich kann nur mitleid für sie haben, keinen zorn.  
 brich auf, du ärmste, komm herunter, füge dich  
 dem ungewohnten joche, wie die not gebeut.

## KASSANDRA.

oh oh wehe,  
 Apollon, Apollon.

## CHORFÜHRER.

was wendest du mit weheruf an Phoibos dich?  
 miston des jammerlautes bleibt dem reinen fern.

## KASSANDRA.

oh oh wehe,  
 Apollon, Apollon.

*sie steigt vom wagen.*

## CHORFÜHRER.

und abermals ruft sie Apollon lästernd an,  
 des name sich zu klageschreien nimmer reimt.

## KASSANDRA.

*sie erblickt den prellstein, der dem Apollon heilig ist.*

Apollon, Apollon.  
 ich grüsse, schirmer unsrer pfade, deinen stein.  
 du herr der grimmen pfeile,  
 mich traf dein pfeil, gut traf er, jetzt zum zweiten mal.

## CHORFÜHRER.

wahrsagen will sie von dem eignen jammerlos,  
 denn knechtschaft raubt die göttliche begabung nicht.

## KASSANDRA.

Apollon, Apollon.  
 ich grüsse, schirmer unsrer pfade, deinen stein.  
 du herr der grimmen pfeile,  
 ha, wohin hast du mich geführt, zu welchem haus?

- πρὸς τὴν Ἀτρειδῶν· εἰ σὺ μὴ τόδ' ἐννοεῖς,  
 1088 ἐγὼ λέγω σοι· καὶ τὰδ' οὐκ ἐρεῖς ψύθῃ. ==
- 1090 -- μισόθρονον μὲν οὖν, πολλὰ συνίστορα  
 αὐτοφύνα κακὰ κατατόμα,  
 ἀνδροσφαγεῖον καὶ πεδορραπήριον.  
 -- ἔοικεν εὖρις ἢ ξένη κυνὸς δίκην  
 εἶναι, ματεύει δ' ὧν ἀνευρήσει φόνον. —
- 1095 -- μαρτυροῖσι γὰρ τοῖσδ' ἐπιπελθομαι·  
 κλαιόμενα τάδε βρέφη σφαγὰς  
 ὀπτάς τε σάρκας πρὸς πατρὸς βεβρωμένας.  
 καὶ μὴν κλέος σοῦ μαντικὸν πεπνυμένοι  
 ἤμεν· προσφῆτας δ' οὔτινας ματεύομεν. ==
- 1100 -- ἰὼ ποποῖ, τί ποτε μίθεται;  
 τί τόδε νέον ἄχος; μέγα,  
 μέγ' ἐν δόμοισι τοῖσδε μίθεται κακόν,  
 ἄφερτον φίλοισιν δυσίαιον, ἀλλὰ δ' ἐκὰς ἀπο-  
 στατεῖ.
- 1105 -- τούτων αἰδρίεις εἰμι τῶν μαρτυρημάτων.  
 ἐκεῖνα δ' ἔγνων· πᾶσα γὰρ πόλις βοᾷ. —
- -- ἰὼ τάλαινα, τόδε γὰρ τελεῖς;  
 τὸν ὁμοδέμνιον πόσιν  
 λουτροῖσι φαιδρύνασα — πῶς φράσω τέλος;  
 1110 τάχος γὰρ τόδ' ἔσται, προτείνει δὲ χεῖρ ἐκ  
 χερὸς ὀρέγματα.

89 ᾧ ᾧ: del. ap. 91 κακα καρτάναι: Kayser 92 ἀνδρὸς  
 σφάγιον: Casaubonus 94 μαρτεύει: ap. ἄν ἐνρήσῃ: Porson  
 95 μαρτυροῖσι: Pauw. τοῖσδε πεπελθ.: Abresch 98 ἢ μὴν: Paley  
 1101 ἄχθος v. l. 1111 ὀρεγόμενα: Hermann



CHORFÜHRER.

zum hause der Atreiden; siehst du das nicht selbst,  
so sag' ich's dir. bestreiten kannst du's nimmerdar.

KASSANDRA.

o nein — ein gottverfluchtes haus;  
es weiss von mancher blutgen tat,  
von mordesgreuel, mordesgräus.  
ein menschengeschlachthaus ist's von blute starrend.

CHORFÜHRER.

dem guten spürhund, ja dem schweisshund gleicht fürwahr  
das fremde weib. blut sucht sie: finden wird sie blut.

KASSANDRA.

ja wol — da stehn die zeugen, da.  
wimmernde knäblein, die zum mal  
man schlachtete. man briet ihr fleisch:  
der eigne vater hat davon gekostet.

CHORFÜHRER.

von deinem seherrufe hab' ich wol gehört;  
doch schweig. wir brauchen keinerlei propheten hier.

KASSANDRA.

ha  
was sinnt sie? ein neues verbrechen?  
kein arzt heilt diese wunde, wenn der streich gelingt,  
und niemand wehrt ihm, ferne säumt  
der freunde schutz.

CHORFÜHRER.

was diese sprüche künden, ist mir nicht bewusst.  
das andre kannt' ich; Argos ist ja voll davon.

KASSANDRA.

ha.  
verruchte, das willst du beginnen?  
den gatten, den angetrauten mann  
empfangst du, führest ihn ins bad, und dann — was dann?  
es geht so schnell, es regt zur tat  
sich hand um hand.

- οὐπω ξυνῆκα· νῦν γὰρ ἐξ αἰνιγμάτων  
ἐπαργέμοισι θεσφάτοις ἀμχανῶ. ==
- ἔ ξ,  
παπαῖ παπαῖ, τί τόδε φαίνεται;  
1115 ἦ δίκτυόν τι Ἰδου;  
ἀλλ' ἅ γένυς ξύνεννος ἅ ξυναιτία  
φόνου. Στάσις δ' ἀκόρετος γένει  
κατολολυξάτω θύματος λευσίμου.
- ποίαν Ἑρινὺν τάνδε δώμασιν κέλη  
1120 ἐπορθιάζειν; οὐ με φαιδρύνει λόγος.  
ἐπὶ δὲ καρδίαν ἔδραμε κροκοβαφῆς  
σταγῶν αἶτε καὶ δορὶ πτωσίμοις.  
ξυνανύτει βίου δύντος ἀνγὰς ταχεῖ-  
ἅ τ' ἄτα πέλει. —
- 1125 ἃ ἃ·  
ἰδὸν ἰδοί· ἔπεχε τᾶς βοῆς  
τὸν ταῦρον· ἐν πέπλοισι  
μελαγκέρω λαβοῦσα μηχανήματι  
τύπτει· πιτρει δ' ἐν ἐνὸδρῳ τέλχει.  
δολοφόνου λέβητος τίχαν σοὶ λέγω.
- 1130 οὐ κομπιάσαιμ' ἂν θεσφάτων γνώμων ἄρκος  
εἶναι· κακῶι δέ τῳ προσεικάζω τάδε.  
ἀπὸ δὲ θεσφάτων τίς ἀγαθὰ φάτις  
βροτοῖς τέλλεται; κακῶν γὰρ διαὶ  
πολυεπεὶς τέχνηι θεσπιωιδὸι φόβον  
1135 φέρουσιν μαθεῖν. ==
- ἰὼ ἰὼ ταλαίνας κακόποτμοι τύχαι.  
τὸ γὰρ ἐμὸν θρόωι πάθος ἐπέγχεας.

15 τί γ': Dindorf 16 \* ἄρκος ἢ ξύνεννος ἢ 17 ἀκόρεστος:  
Bothe 22 \* ἄτε δορὶα πτώσιμος: Casaubonus 24 \* δ' 28 ἐν  
add. Schütz 33 στέλλεται: Emperius διὰ: Hermann 34 θε-  
σπιωιδόν: Hermann 37 \* θροῶ π. ἐπεγχεάσα

CHORFÜHRER.

noch nicht versteh ich; durch der sprüche dunkelheit  
fällt auf mein ratlos auge nur ein dämmerschein.

KASSANDRA.

sieh da, sieh da,  
was ist denn das? ein höllennetz.  
das beil, das ist ein alter mordgeselle,  
das schlief in ihrer kammer.  
Zwietracht, nun kannst du jubeln,  
dir fällt das opfer, gierger hausgeist.

CHORFÜHRER.

welch einen fluchgott heisst du über dieses haus  
frohlocken? deine rede bringt mir keinen trost.  
zum herzen steigt,  
wie wenn ein todespfeil mich traf,  
ein purpurstrom empor.  
das unheil ruht erst, wenn des lebens schimmer wich,  
und schreitet schnell.

KASSANDRA.

halt an, halt an.  
zurück den stier, fort von der kuh.  
sie fängt ihn mit dem mantel, und es trifft ihn  
das schwarze horn von eisen.  
da sinkt er in die wanne.  
merkst du des bads verrätertücke?

CHORFÜHRER.

nicht rühm' ich mich, orakelweisheit zu verstehn,  
doch so viel ahn ich', dieses ist ein unheilsspruch.  
hat denn auch je  
ein seher gutes offenbart?  
viel tausend sprüche gib'ts,  
und es enthüllt in allen uns die seherkunst  
nur leid und graus.

KASSANDRA.

oh  
wie du mein eigen leid,  
meins, der unselgen, triffst.

- τί δὴ με διῆρο τὰν τάλαιναν ἄγαγε;   
 οὐδέν ποτ' εἰ μὴ ξυνθανονμέναν. τί γάρ;
- 1140 φρενομανῆς τις εἶ, θεοφόρητος, ἀμ-   
 φὶ δ' αἰτᾶς θροεῖς   
 νόμον ἄνομον, οἷά τις   
 ξυνθὰ   
 ἀκόρετος βοᾷς, φεῖ, ταλαίνας φρασὶν   
 "Ἴτην" Ἴτην στέρονσ', ἀμφιθαλῆς κακοῖς
- 1145 ἀηδόν βλον. —   
   
 ἰὼ ἰὼ λεγείας μόρον ἀηδόνης·   
 περίβαλον γάρ οἱ περοφόρον δέμας   
 θεοὶ γλυκύν τ' αἰῶνα κλαυμάτων ἄτερ·   
 ἔμοι δὲ μίμνει σχισμὸς ἀμφήκει δορί.
- 1150 — πόθεν ἐπισσύτους θεοφόρους ἔχεις   
 ματαίους δῦας;   
 τὲ δ' ἐπίφοβα δυσφάτωι   
 κλαγγᾷ   
 μελοτυπεῖς ὁμοῦ τ' ὀρθίοις ἐν νόμοις;   
 πόθεν ὄρους ἔχεις θεσπεσίας ὁδοῦ
- 1155 κακορρήμονας; ==   
   
 -- ἰὼ   
 γάμοι γάμοι Πάριδος ὀλέθριοι φίλων.   
 ἰὼ Σκαμάνδρον πᾶτριον ποτόν.   
 τότε μὲν ἀμφὶ σᾶς αἰόνας τάλαιν'   
 ἀνυτόμαν τροφαῖς·
- 1160 νῦν δ' ἀμφὶ Κωκυτόν τε κάχερουσίους   
 ὄχθας ἔοικα θεσπιωιδήσειν τάχα.   
 --- τί τόδε τορὸν ἄγαν ἔπος ἐφημίσω,   
 ρεογνὸς ἂν αἰών μάθοι·

38 ποῖ δὴ: Heimsöth ἤγαγε: Hermann 43 ἀκόρετος   
 βοαῖς: ap. 44 ἀμφιθαλῆ: Musgrave 46 ἀηδόνης μόρον: Her-   
 mann 47 περεβάλλοντο: Hermann 48 αἰῶνα v. l. 50 θεο-   
 φόρους τ': Hermann 61 ὄχθους: Casaubonus 63 ἂν αἰών \*:   
 ἀνθρώπων

ja, nur zum leide ward  
 mir die prophetenkunst.  
 endlich nach Argos her  
 führt mich Apollon,  
 wozu? um mit zu sterben. ja, wozu auch sonst?

CHORFÜHRER.

rasendes weib, gottes erfüllt singst du das lied,  
 singst du das leid, eigenes leid. gleichst der nachtigall,  
 die unersättlich die klagende weise,  
 Itylos, Itylos rufend in ewigem jammer sich abhärmt.

KASSANDRA.

oh  
 selige sängerin,  
 welch ein beglücktes los  
 gaben die götter dir.  
 lebst in dem federkleid  
 jeglicher sorge fern,  
 kennst nicht die träne.  
 für mich — ein streich mit scharfem beil, tief, bis ins herz.

CHORFÜHRER.

schauder erweckt dieser gesang; übeln klangs,  
 schrillenden tons singst du das lied. sage, woher befiel  
 dich diese gabe des gottes, das vorrecht,  
 zukunftsahnend die wege des kommenden leides zu künden?

KASSANDRA.

Paris, o Paris,  
 deine vermählung  
 stürzte die deinen.  
 fluss meiner heimat,  
 heilger Skamandros,  
 einst an deinen gestaden  
 wuchs und gedieh ich.  
 jetzt werd' ich meine sprüche bald, ich weiss es wol,  
 am Acheron und am Kokytos singen.

CHORFÜHRER.

wie kommst du zu diesem so deutlichen wort?  
 ein kind kann es verstehn.

- 1165 πέπληγμαι δ' ὅπως δῆγματι φοινίωι  
 δυσαλγεί τύχαι μινυρὰ θρεομένας·  
 θαῦμα δ' ἐμοὶ κλύειν. —
- ἰὼ  
 πόνοι πόνοι πόλεος ὀλομένας τὸ πᾶν.  
 ἰὼ πρόπυργοι θυσίαι πατρὸς  
 πολυκανεῖς βοτῶν ποιονόμων· ἄκος  
 1170 δ' οὐδὲν ἐπάρκεσαν  
 τὸ μὴ πόλιν μὲν ὥσπερ οὖν ἔχει παθεῖν.  
 ἐγὼ δὲ θερμόνους τάχ' ἐμ πέδωι βαλῶ.
- ἐπόμενα προτέροις τὰδ' ἐπεφημίσω.  
 καὶ τίς σε κακοφρονῶν τίθη-  
 1175 σι δαίμων ὑπερβαρὺς ἐπεμπιτνῶν,  
 μελίζειν πάθη γοερὰ θανατοφόρα·  
 τέρμα δ' ἀμηχανῶ. ==
- καὶ μὴν ὁ χρησμὸς οὐκέτ' ἐκ καλυμμάτων  
 ἔσται δεδορκῶς νεογάμον νύμφης δίκην,  
 1180 λαμπρὸς δ' ἔοικεν ἡλίον πρὸς ἀντολὰς  
 πνέων ἐσαΐζειν, ὥστε κίματος δίκην  
 κλύζειν πρὸς αὐγὰς πῆμα πῆματος πολὺ  
 μεῖζον, φρενώσω δ' οὐκέτ' ἐξ αἰνιγμάτων.  
 καὶ μαρτυρεῖτε συνδρόμῳ ἔχρος κακῶν  
 1185 ῥινηλατούσῃ τῶν πάλαι πεπραγμένων.  
 τὴν γὰρ στέγην τήνδ' οὐποτ' ἐκλείπει χορὸς  
 ξύμφθογγος οὐκ εἴφωνος· οὐ γὰρ εὖ λέγει.  
 καὶ μὴν πεπωκὼς γ' ὥς θρασύνεσθαι πλέον  
 βρότειον αἶμα κῶμος ἐν δόμοις μένει  
 1190 δύσπεμπτος ἔξω συγγόνων Ἑρινύων.  
 ἱμνοῦσι δ' ὕμνον δώμασιν προσήμεναι  
 πρῶταρχον ἄτης, ἐν μέρει δ' ἀπέπτυσαν  
 ἐννὰς ἀδελφοῦ τῶι πατοῦντι δυσμενεῖς.  
 ἡμαρτον ἢ κυρῶ τι τοξότης τις ὧς;

64 δ' ἐπὶ: corr. Hermann 65 δυσαγγεῖ: Canter μινυρὰ  
 κακὰ: Schütz 66 θράναματ': Triclin. δ' \* 70 ἔχειν: Tricl.  
 73 ἐφημίσω: Paley 74 κακοφρονεῖν: Schütz 75 ὑπερβαρὺς:  
 Tricl. ἐμπιτνῶν: Enger 81 ἐς ἥξειν: Bothe 82 κλύειν: Auratus  
 πῆμα Enger: τοῦδε 92 πρῶταρχος: Tricl. \* ἄτην 94 κυρῶ  
 Ahrens: τηρῶ

und doch, wie so gellend die klage du hebst,  
 das trifft wie schlangenbiss.  
 ich hör' und staune.

KASSANDRA.

Troia, o Troia,  
 bist nun zerschlagen,  
 gänzlich vernichtet.  
 und hekatomben  
 schlachtete reichlich  
 für die veste der vater,  
 aber vergeblich.  
 sie musste sinken, also, wie sie heute liegt.  
 und ich verspritze bald mein junges leben.

CHORFÜHRER.

dies andere stimmt zu dem früheren wort.  
 ein arger dämon gibt  
 mit übergewalt dir den gellenden ruf,  
 den todesruf dir ein.  
 wie soll es enden?

KASSANDRA.

wolan denn, gleichen soll der spruch nicht mehr der braut,  
 die in des hochzeitsschleiers hüllen sich verbirgt.  
 des westes frische brise fege weg den dunst,  
 und aus den aufgewühlten wogen hebe sich  
 empor das unheil, furchtbar wie noch keines war.  
 nicht mehr mit rätselworten geb' ich euch bescheid:  
 bezeugt mir, dass ich wie der hund die witterung  
 des altvergossnen blutes zu verfolgen weiss.

aus diesem hause weicht nimmermehr ein chor  
 einstimmig in mistöngem sang, in fluchgesang.  
 an menschenblute hat er sich berauscht und lärmt  
 und singt den rundsang: aus dem hause weicht er nie,  
 der chor der Rächerinnen des verwandtenmords.  
 im schlosse lauert er und singt das alte lied,  
 das lied vom ersten schritt der schuld, das lied vom fluch,  
 der den ereilt der seines bruders ehe brach.

war das ein fehlschuss oder traf der schütze gut?

- 1195 ἴ ψευδόμεαντίς εἰμι θυροκόπος φλέδων;  
 ἐκμαρτύρησον προὔμίσας τὸ μὴ εἰδέναι  
 λόγῳ παλαιᾷς τῶνδ' ἁμαρτίας δόμων.  
 — καὶ πῶς ἂν ὄρκου πῆγμα γενναίως παγὲν  
 παιῶνιον γένοιτο; θανμάζω δέ σου
- 1200 πόντου πέραν τραφείσαν ἀλλόθρου τὸ πᾶν  
 κυρεῖν λέγουσαν, ὥσπερ εἰ παρεστάτεις.  
 — μάντις μ' Ἀπόλλων τῶιδ' ἐπέστησεν τέλει.
- 1204 μῶν καὶ θεός περ ἱμέρῳ πεπληγμένος;
- 1203 — πρὸ τοῦ μὲν αἰδῶς ἦν ἔμοι λέγειν τάδε.
- 1205 — ἀβρύνεται γὰρ πᾶς τις εὖ πράσσων πλέον.  
 — ἀλλ' ἦν παλαιστῆς κάρτ' ἔμοι πνέων χάριν.  
 — ἦ καὶ τέκνων ἐς ἔργον ἡλθέτην ὁμοῦ;  
 — ξυναινέσασα Λοξίαν ἐψευσάμην.  
 — ἦδη τέχνησιν ἐνθάτοις ἡρημένη;
- 1210 — ἦδη πολίταις πάντ' ἐθέσπιζον πάθῃ.  
 — πῶς δῆτ' ἄνατος ἦσθα Λοξίου κότῳ;  
 — ἔπειθον οὐδέν' οὐδέν, ὥς τὰδ' ἡμπλακον.  
 — ἡμῖν γε μὲν δὴ πιστὰ θεσπίζειν δοκεῖς.



war's einer jahrmaktschwindlerin hellseherei?  
schwör' es doch ab. beschwöre dass du nie gehört  
von dieses hauses alter nie gesühnter schuld.

CHORFÜHRER.

und wenn ich ehrlich leisten könnte diesen schwur,  
was würd' es helfen? aber wunder nimmt es mich,  
wie du, jenseits des meeres unter fremdem volk  
erwachsen, deutlich wie ein augenzeuge sprichst.

KASSANDRA.

der seher Phoibos hat mir dieses amt verliehn.

CHORFÜHRER.

so stieg des gottes liebe wol zu dir herab?

KASSANDRA.

ich leugn' es nicht. einst schämt' ich mich es zu gestehn.

CHORFÜHRER.

ein jeder mensch ist eitel, wenn er glücklich ist.

KASSANDRA.

inbrünstig liebeswerben rang um meine gunst.

CHORFÜHRER.

und du gewährtest deiner liebe vollgenuss?

KASSANDRA.

versprochen hatt' ich es dem gott, doch nie gewährt.

CHORFÜHRER.

und damals schon besassest du die seherkunst?

KASSANDRA.

schon damals sagt' ich Troia jedes leid voraus.

CHORFÜHRER.

wie kam es, dass Apollons zorn dich nicht gestraft?

KASSANDRA.

seit jener schuld hat niemand meinem wort geglaubt.

CHORFÜHRER.

mir scheinen deine sprüche leider wahr zu sein.

- *λοῦ λοῦ, ὦ ὦ κακά.*
- 1215 *ὑπ' αὖ με δεινοῖς ὀρθομαντείας πόνοις  
 στροβελὶ ταράσσων φροιμίους.  
 ὁρᾷτε τούσδε τοὺς δόμοις ἐφημένους,  
 νέους ὀνείρων προσφερεῖς μορφώμασιν·  
 παῖδες θανόντες — ὥσπερ εἰ πρὸς τῶν φίλων,*
- 1220 *χειρὰς κρεῶν πλήθοντες — οἰκείας βορᾶς,  
 σὺν ἐντέροισι σπλάγχν' — ἐποικτιστον γέμος,  
 πρέπουσ' ἔχοντες — ὧν πατὴρ ἐγεύσατο.*
- 1223 *ἐκ τῶνδε ποινὰς φημι βουλευεῖν τινὰ*
- 1225 *οἰκουρόν, οἴμοι, τῷ μολόντι δεσπότῃ  
 ἐμῶι· φέρειν γάρ χρὴ τὸ δούλιον ζυγόν.  
 νεῶν δ' ἑπαρχος Ἴλιον τ' ἀναστάτης  
 οὐκ οἶδεν οἷα γλῶσσα μισητῆς κυνὸς  
 λείξασα καὶ κλῖναςα φαιδρόν οὓς δίκην*
- 1230 *ἄτης λαθραῖον τεύξεται, κακῇ τύχῃ.  
 τοιάδε τόλμα· θῆλυς ἄρσενος φονεύς.  
 ἔστιν — τί νυν καλοῦσα δυσφιλὲς δάκος  
 τύχοιμ' ἄν; ἀμφίσβαιναν ἢ Σκύλλαν τινὰ  
 οἰκοῦσαν ἐν πέτρασι ναντίλων βλάβῃν,*
- 1235 *θύουσαν αἶδον μητέρ' ἄσπονδον φίλοις  
 ἄρῃ πνέονσαν; ὥς δ' ἐπωλολύξατο  
 ἢ παντότολμος, ὥσπερ ἐν μάχῃς τροπῇ,  
 δοκεῖ δὲ χαίρειν νοστήμωι σωτηρίαι.  
 καὶ τῶνδ' ὅμοιον εἴ τι μὴ πείθω· τί γάρ;*
- 1240 *τὸ μέλλον ἤξει. καὶ σί μ' ἐν τάχει παρῶν  
 ἄγαν ἀληθόμαντιν οἰκτίρας ἔρεῖς.*
- *τὴν μὲν Θυέστον δαῖτα παιδείων κρεῶν  
 ξυνῆκα καὶ πέφρικα καὶ φόβος μ' ἔχει  
 κλύοντ' ἀληθῶς οὐδὲν ἐξηκασμένα.*
- 1245 *τὰ δ' ἄλλ' ἀκούσας ἐκ δρόμου πεσὼν τρέχω.*
- *Ἀγαμέμνωνός σέ φημ' ἐπόψεσθαι μόρον.*

15 δεινός: Weil 16 \* φροιμίους ἐφημένους 21 ἐντέροις τε:  
 Weil 24 \* λέοντ' ἀνακτιν ἐν λέχει στρωφώμενον 27 δ' G.  
 Voss: τ' ἑπαρχος: Canter 29 λείξασα: Tyrwhitt καὶ κτείνασα  
 φαιδρόνους: Ahrens 35 ἄσπονδον τ' ἀρὰν (ἄρῃ Franz) φίλοις:  
 Keck 40 σὺ μὴν: Auratus 41 ἄγαν γ': Bothe

## KASSANDRA.

ha ha,  
 weh mir, schon wider kommt die qual. furchtbar durchzuckt  
 die zukunftsahnung mich.  
 seht ihr sie dort? da sitzen sie, am schlosse dort,  
 die kleinen, schattenhaften traumgebilden gleich,  
 erschlagne kinder — war's der oheim der sie schlug?  
 die hand voll fleisches — ist es nicht das eigne fleisch?  
 gekrös' und leber — welch ein grauenvolles mal.  
 da halten sie's — der eigne vater ass davon.  
 jetzt kommt die rache. rache nimmt sich jetzt, ich seh's,  
 der feigling der zu hause sass, nimmt rache, weh,  
 am herrn der heimkehrt. ja, die sklavin nennt ihn herr.  
 der flottenherzog, der zerstörer Ilios'  
 merkt nicht, wie der verworfnen hündin, die das ohr  
 so freundlich senkte, grüssend ihm die hand geleckt,  
 die schnöde tücke wol, ach nur zu wol gelingt.  
 welch eine frechheit! mannesmörderin ein weib!  
 sie ist — was ist sie? ja womit vergleich' ich sie,  
 mit welchem unnatürlich ekelhaftem wurm,  
 mit einer otter oder Skylla, die vom schiff  
 in ihre höhle den arglosen mann entführt,  
 dies weib, das wider kinder und gemal in hass,  
 in tollem, nie versöhntem todeshasse rast.  
 ha, wie sie jauchzte, gleich dem kriegler in der schlacht,  
 wenn ihm der feind den rücken kehrt. ha, welcher hohn,  
 sie freut sich, dass er heimgekehrt, gerettet ist!  
 das mag nun einer glauben wollen oder nicht.  
 mir gilt es gleich. die zukunft kommt. bald wirst du selbst  
 mit tränen die prophetenkunst mir zugestehn.

## CHORFÜHRER.

Thyestes' mal von seiner eignen kinder fleisch  
 verstand ich und entsetzte mich und schaudre noch,  
 wie du so wahrhaft ohne gleichnishülle sprachst.  
 doch diesem spruche folgt mein raten ohne pfad.

## KASSANDRA.

ich sage, schauen wirst du Agamemnons tod.

- εὐφημον, ὦ τάλαινα, κολήσων στόμα.
- ἀλλ' οὔτι Παιὼν τῷδ' ἐπιστατεὶ λόγῳ.
- οὐκ, εἴπερ ἔσται γ'. ἀλλὰ μὴ γένοιτό πως.
- 1250 — σὺ μὲν κατεύχῃ, τοῖς δ' ἀποκτείνειν μέλει.
- τίνας πρὸς ἀνδρὸς τοῦτ' ἄγος πορσύνεται;
- ἢ κάρτ' ἀκούων παρεκόπης χρησμῶν ἱμῶν.
- τοὺς γὰρ τελοῦντας οὐ ξυνήκα μηχανήν.
- καὶ μὴν ἄγαν γ' Ἑλλήν' ἐπίσταμαι φάτιν.
- 1255 — καὶ γὰρ τὰ πυθόκραντα· δυσμαθῇ δ' ὅμως.
- παπαῖ,  
οἶον τὸ πῦρ ἐπέρχεται.  
ὅτοτοῖ,  
Λύκει' Ἀπολλων, οἷ γῶ.  
αὕτη, δίπλους λείαινα συγκοιμωμένη  
λύκῳ λέοντος εὐγενοῦς ἀπουσίαι,  
1260 κτενεῖ με τὴν τάλαιναν, ὥς δὲ φάρμακον  
τεύχουσα κάμου μισθὸν ἐνθήσει ποτῶι.  
ἐπεύχεται θήγονσα φωτὶ φάσγανον  
ἐμῆς ἀγωγῆς ἀντιτείσσεσθαι φόνον.  
τί δῆτ' ἐμαυτῆς καταγέλωτ' ἔχω τάδε  
1265 καὶ σκῆπτρα καὶ μαντεῖα περὶ δέρῃ στέφῃ;  
σὲ μὲν πρὸ μοίρας τῆς ἐμῆς διαφθερῶ.  
ἴτ' ἐς φθόρον πεσόντ', ἐγὼ δ' αἶμ' ἔψομαι.  
ἄλλην τιν' ἄτης ἀντ' ἐμοῦ πλουτίζετε.

49 εἰ πάρεσται: Schütz    51 ἄγος: Auratus    52 κάρτ' ἄρ'  
αν: Margoliouth    παρεσκόπεις: Hartung    53 τοῦ γὰρ τελοῦντος:  
Heimsöth    55 δυσπαθῇ: Stephanus    56 \* ἐπέρχεται δέ μοι  
57 \* οἷ ἐγὼ ἐγὼ    58 δίπλους: Victorius    61 κότῳ: Auratus  
63 ἀντιτίσασθαι: Blomfield    67 ἐγὼ Heath: ἀγαθὸν δ' ἀμεί-  
ψομαι: Hermann    68 ἄτην: Stanley

CHORFÜHRER.

unselge, hemme deiner zunge lästerung.

KASSANDRA.

was ich zu sagen hab', ist alles lästerlich.

CHORFÜHRER.

ja, wenn es wahr ist, aber niemals werd' es wahr.

KASSANDRA.

dein ist das wünschen. andre rüsten sich zum mord.

CHORFÜHRER.

wer ist der mann, der solche freveltat beginnt?

KASSANDRA.

o wie so schlecht verstandest du mein seherwort.

CHORFÜHRER.

nur wer die tat vollbringen soll, begriff ich nicht.

KASSANDRA.

und doch war alles gut hellenisch was ich sprach.

CHORFÜHRER.

hellenisch redet Delphi auch, und dunkel doch.

KASSANDRA.

weh,

das fieber fasst mich wider,

weh,

Apollon, heiland, wehe.

da steht sie, diese löwin, die dem wolfe sich

ergeben, weil der edle löwe ferne war.

mich ärmste wird sie töten; in den argen trank,

den ihm sie braut, mischt sie für mich die rache mit.

sie prahlt, da für den gatten sie das messer wetzt,

sein blut bezahle, dass er mich hieher geführt.

was trag' ich das noch, mir zum spotte, mir zum hohn,

prophetenscepter und prophetenbind' im har?

dich will ich erst zerbrechen, eh ich sterben geh';

fort, fort zur hölle. bald komm ich des weges auch.

seid einer andern ihrer fluchbegabung zier.

- 1270 ἰδοὺ δ' Ἀπόλλων αὐτὸς ἐκδύων ἐμὲ  
 χρηστήριον ἐσθῆτ', ἑποπτεύσας πάλαι  
 καὶν τοιᾶσδε κόσμοις καταγελωμένην ἐμὲ  
 φίλων ὑπ' ἐχθρῶν τ' οὐ διχορροῶπως μάτην·  
 καλονμένην δὲ φοιτᾶς ὡς ἀγύρτρια  
 πτωχός, τάλαινα, λιμοθινὴς ἡνεσχόμην.  
 1275 καὶ νῦν ὁ μάντις μάντιν ἐκπράξας ἐμὲ  
 ἀπήγαγ' ἐς τοιᾶσδε θανασίμους τύχας,  
 βωμοῦ πατρῷου δ' ἀντ' ἐπίξηρον μένει  
 θερμῷ κοπείσης φοίνιον προσφάγματι.  
 οὐ μὴν ἄτιμοί γ' ἐκ θεῶν τεθνήξομεν.  
 1280 ἦξει γὰρ ἡμῶν ἄλλος αὖ τιμάορος,  
 μητροκτόνον φίτνμα, ποινάτωρ πατρός·  
 φνγὰς δ' ἀλήτης τῆσδε γῆς ἀπόξενος  
 κάτεισιν· ἄτας τάσδε θριγκῶσαι φίλοις  
 ἄξει νιν ὑπτίασμα κειμένον πατρός.  
 1285 τί δῆτ' ἐγὼ κάτοικτος ὧδ' ἀναστένω;  
 ἐπεὶ τὸ πρῶτον εἶδον Ἴλιον πόλιν  
 πράξασαν ὡς ἔπραξεν, οἱ δ' εἶχον πόλιν  
 οὕτως ἀπαλλάσσουσιν ἐν θεῶν κρίσει,  
 λοῦσα πράξω, τλήσομαι τὸ κατθανεῖν.  
 1290 ὁμώμοται γὰρ ὄρκος ἐκ θεῶν μέγας.  
 Αἶδον πύλας δὲ τάσδ' ἐγὼ προσεννέπω·  
 ἐπένχομαι δὲ καιρίας πληγῆς τυχεῖν,  
 ὡς ἀσφάδαστος, αἱμάτων εὐθνησίμων  
 ἀπορρυνέντων, ὄμμα συμβάλω τόδε.  
 1295 — ὦ πολλὰ μὲν τάλαινα, πολλὰ δ' αὖ σοφῇ  
 γύναι, μακρὰν ἔτεινας. εἰ δ' ἐτητύμως  
 μόρον τὸν αὐτῆς οἶσθα, πῶς θεηλάτου  
 βοὸς δίκην πρὸς βωμὸν εὐτόλμως πατεῖς;  
 — οὐκ ἔστ' ἄλυσις, ὦ ξένοι, χρόνῳ πλέωι.  
 1300 — ὁ δ' ὕστατός γε τοῦ χρόνου πρεσβεύεται.  
 — ἦκει τόδ' ἡμαρ· σμικρὰ κερδαίνω φνγγή.

70 \* πάλαι: δ' ἐμὲ      71 \* ἐμὲ: μετὰ      72 τ' add. Enger  
 78 φοινίῳ: C. G. Haupt      83 \* θριγκώσων      84 ἄξειν νιν ap.  
 Flor.      86 κάτοικτος: Scaliger      91 τὰς λέγων: Auratus      95 αὖ  
 add. Tricl.      99 οὐ ξένοι: Casaubonus      1301 κερδαίνω: Karsten

Apollon ist's. er selber nimmt mir das gewand  
 das seine kunst bezeichnet; längst schon sah er selbst  
 in diesem kleide mich von freund und feind verlacht,  
 die mich zu höhnen einig waren. und ich trug's,  
 dass man wie ein wahrsagendes landstreicherweib  
 hungrige betteldirne mich unselge schalt.  
 jetzt fordert sich der seher seine gabe heim  
 und hat zu tödlichem geschick mich hergeführt.  
 statt des altars im vaterhause wartet mein  
 der block, den meines warmen blutes purpur färbt.  
 und doch: nicht ganz von gott verlassen scheid' ich hin.  
 es kommt und nimmt vergeltung auch für meinen tod  
 den vater rächend muttermörderisch der sohn.  
 der flüchtling, der verbannte, den sein haus verstieß,  
 kehrt heim; zu krönen seines hauses frevelbau  
 ruft des erschlagenen vaters leichnam ihn zurück.  
 wozu denn meine tränen? wozu klag' ich hier?  
 wenn ich es trug zu schauen, wie die Troerstadt  
 ein schicksal traf — wie es sie traf, wenn ihre herrn  
 verfielen einem solchen göttlichen gericht,  
 geh' ich zu enden. auch das sterben trag' ich nun,  
 denn zugeschworen hat es mir ein götterschwur.  
 als hadespforte grüss' ich dieses schlosses thür  
 und bete nur um einen tödlich sichern streich,  
 dass voll das blut hervorquillt, rasch das auge bricht,  
 das leben ohne krampf und zucken scheiden kann.

CHORFÜHRER.

weib, gross ist deine weisheit, gross dein elend auch.  
 du sprachst so viel, und wenn du denn so ganz gewiss  
 das eigne schicksal kennest, warum gehst du kühn  
 zur schlachtbank wie ein gottgeführtes opfertier?

KASSANDRA.

entrinnen giebt es keines, wenn die zeit erfüllt.

CHORFÜHRER.

in letzter stund' erst fallen ist gewinn und ruhm.

KASSANDRA.

der tag ist da; nur wenig hülfe mir die flucht.

— ἀλλ' ἴσθι τλήμων οὐς' ἀπ' εὐτόλμου φρενός.

1304 — ἀλλ' εὐκόλως τοι κατθανεῖν χάρις βροτῶι.

1303 — οὐδείς ἀκούει ταῦτα τῶν εὐδαιμόνων.

1305 — ἰὼ πάτερ σοῦ σῶν τε γενναίων τέκνων.

— τί δ' ἐστὶ χρεῖμα, τίς σ' ἀποστρέφει φόβος;

— φεῦ φεῦ.

— τί τοῦτ' ἔφηνξας; εἴ τι μὴ φρενὶ στύγος.

— φόνον δόμοι πνέουσιν αἱματοσταγῇ.

1310 — καὶ πῶς; τόδ' ὅξει θυμάτων ἐφεστίων.

— ὁμοίος ἀτμὸς ὥσπερ ἐκ τάφου πρόπει.

— οὐ Σύριον ἀγλαίσμα δώμασιν λέγεις.

— ἀλλ' εἰμι καὶν δόμοισι κοκκύσουσ' ἐμὴν  
Ἀγαμέμνονός τε μοῖραν. ἀρκείτω βίος.

1315 ἰὼ ξένοι.

οὔτοι δυσολίζω θάμνον ὥς ὄρνις φόβωι,  
ἀλλ' ὥς θανοῖσθι μαρτυρεῖτε μοι τόδε,  
ὅταν γυνὴ γυναικὸς ἀντ' ἐμοῦ θάνῃ,  
ἀνὴρ τε δυσδάμαρτος ἀντ' ἀνδρὸς πέσῃ.

1320 ἐπιξενούμαι ταῦτα δ' ὥς θανουμένη.

3. 4: Heath    4 \* εὐκλεῶς    5 τῶν τε: Auratus    8 \* φρενῶν  
9 φόβον: Triclin.



CHORFÜHRER.

wie mutig! doch verzweiflung nur giebt solchen mut.

KASSANDRA.

o nein. in frieden sterben, das ist seligkeit.

CHORFÜHRER.

für diese lehre sind im glück die menschen taub.

KASSANDRA.

o vater, du und deiner heldensöhne schar.

*geht auf das tor zu.*

CHORFÜHRER.

was hast du? warum wendest du dich schauernd ab?

KASSANDRA.

o graus.

CHORFÜHRER.

was soll der angstruf? ekel packt die seele dir.

KASSANDRA.

ein mordhauch zieht vom schlosse her, ein blutgeruch.

CHORFÜHRER.

wie das? vom hausaltare kommt der opferduft.

KASSANDRA.

ja, dünste wie sie über leichenstätten wehn.

CHORFÜHRER.

das sind Arabiens reichste wolgerüche dir?

KASSANDRA.

ich gehe. klagen kann ich drinnen noch genug  
 um Agamemnon und um mich. sei's denn vorbei.  
 männer von Argos,  
 ich wende mich noch einmal um, doch nicht aus angst,  
 wie vor dem busch der vogel scheu die flügel schlägt.  
 seid für dies wort mir zeugen, einer toten wort,  
 wenn einst ein weib an weibes statt, an meiner statt,  
 ein mann für ihn, des ärgsten weibes mann, erliegt.  
 gewährt es; sterbend bitt' ich um dies gastgeschenk.

— ὦ τλήμον, οἰκτίρω σε θεσφάτου μόρου.

— ἄπαξ ἔτ' εἰπεῖν ῥῆσιν — ἧ θορήνον θέλω  
 ἔμὸν τὸν αὐτῆς. ἡλίου δ' ἐπεύχομαι  
 πρὸς ὕστατον φῶς τοῖς ἐμοῖς τιμαόροις,  
 1325 χρέος φονεῦσι δεσποτῶν τίνειν ὁμοῦ  
 δούλης θανούσης, εὐμαροῦς χειρώματος.  
 ἰὼ βρότεια πράγματ'· εὐτυχοῦντα μὲν  
 σκιά τις ἂν τρέφειεν· εἰ δὲ δυστυχῇ,  
 βολαῖς ὑγρώσσω σφόγγος ὥλεσεν γραφήν.  
 1330 καὶ ταῦτ' ἐκείνων μᾶλλον οἰκτίρω πολύ. ζ

— τὸ μὲν εὖ πράσσειν ἀκόρεστον ἔφν  
 πᾶσι βροτοῖσιν, δακτυλοδείκτων  
 δ' οὔτις ἀπειπὼν εἴργει μελάθρων,  
 „μηκέτ' ἐσέλθης“ τάδε φωνῶν.  
 1335 καὶ τῶιδε πόλιν μὲν ἔλειν ἔδοσαν  
 μάκαρες Πριάμον·  
 θεοτίμητος δ' οἴκαδ' ἰκάνει.  
 νῦν δ' εἰ προτέρων αἰμ' ἀποτείσει,  
 καὶ τοῖσι θανοῦσι θανὼν ἄλλων  
 1340 ποινὰς θανάτων ἐπικλαρώσει,  
 τίς ποτ' ἂν εὖξαιτο βροτῶν ἀσινεῖ  
 δαίμονι φῦναι τάδ' ἀκούων;

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

ἄ μοι, πέπληγμαι καιρίαν πλευρῶν ἔσω.

— σῖγα· τίς πληγὴν ἀντεῖ καιρίως οὐτασμένος;

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

1345 ὦ μοι μάλ' αὖθις, δευτέραν πεπληγμένος;

23 ἡλίωι: Iacobus 24 \* ἐχθροῖς φονεῦσι τοῖς ἐμοῖς 32  
 βροτοῖς: Pauw. 34 μηκέτι δ' εἰσέλθης: Porson 41 \* ἐπικρα-  
 νεῖ 41 ποτ' add. A. I. Ahrens 43 πλευρῶν Weil: πληγὴν

CHORFÜHRER.

unselge, bitter ward dir die prophetenkunst.

KASSANDRA.

noch einen spruch, noch einen — oder ist's kein spruch,  
 sei's meine totenklage. bei dem letzten licht  
 der sonne fleh' ich meine künftigen rächer an:  
 wenn sie die schuld heimfordern für des herren mord,  
 so mögen sie's zugleich auch für die sklavin tun.  
 das wergeld sei ein sichrer streich. o menschenlos.  
 des menschen glück zu trüben reicht ein schatten hin;  
 des menschen unglück wird vergessen, schnell, so schnell,  
 wie nasser schwamm die zeichnung auf der tafel löscht.  
 und das ist bitter, bitterer als prophetenkunst. *ab.*

CHORFÜHRER.

Unersättlich sind im glück die menschen,  
 jeder finger weist auf ihre häuser,  
 nur der warner fehlt, der ihnen rief:  
 „geh' nicht mehr hinein, es ist genug.“

Agamemnon haben über Troia

sieg des himmels selge herrn beschieden,  
 gottbegnadet kehrt' er in die heimat:  
 ach, wenn er die schuld des alten blutes  
 sterbend büßen muss und für die toten  
 sterbend tod den künftigen vererben:  
 welcher mensch wagt sich vor diesem beispiel  
 zu vermessen, dass er in das leben  
 keines fluches erbschaft mitgebracht?

AGAMEMNON.

*von innen.*

weh' mir, ich bin ermordet. tödlich traf der schlag.

ERSTER GREIS

stille, wessen wehruf hör' ich, den die todeswunde traf?

AGAMEMNON.

*von innen.*

weh, nochmals wehe. tödlich traf der zweite streich.

- τοὔργον εἰργάσθαι δοκεῖ μοι βασιλέως οἰμώγματι,  
ἀλλὰ κοινωνώμεθ', ἄνδρες, ἀσφαλῆ βουλευματα.
- ἐγὼ μὲν ὑμῖν τὴν ἐμὴν γνώμην λέγω,  
πρὸς δῶμα δεῦρ' ἀστοῖσι κηρύσσειν βοήν.
- 1350 — ἐμοὶ δ' ὅπως τάχιστα γ' ἐμπεσεῖν δοκεῖ  
καὶ προῖγμ' ἐλέγχειν σὺν νεορρότῳ ξίφει.
- καὶ γὰρ τοιούτου γνώματος κοινωνὸς ὢν  
ψηφίζομαι τι δρᾶν. τὸ μὴ μέλλειν δ' ἀκμή.
- ὄρᾶν πάρεστι· φοιμιιάζονται τορῶς  
1355 τυραννίδος σημεῖα πράσσοντες πόλει.
- χρορίζομεν γάρ. οἳ δὲ τῆς μελλοῦς κλέος  
πέδοι πατοῦντες οὐ καθεύδουσιν χερί.
- οὐκ οἶδα βουλῆς ἥστινος τυχὼν λέγω.  
τοῦ δρῶντός ἐστι καὶ τὸ βουλευῆσαι. τί μῆ;
- 1360 — καὶ γὰρ τοιοῦτός εἰμ', ἐπεὶ δυσμηχανῶ  
λόγοισι τὸν θανόντ' ἀνιστάναι πάλιν.
- ἢ καὶ βίον τείνοντες ὧδ' ὑπείξομεν  
δόμων κατασχυντῆρσι τοῖσδ' ἡγουμένοις;
- ἀλλ' οὐκ ἀνεκτόν, ἀλλὰ κατθανεῖν κρατεῖ.  
1365 πεπαιτέρα γὰρ μοῖρα τῆς τυραννίδος.
- ἢ γὰρ τεκμηρίοισιν ἐξ οἰμωγμάτων  
μαντευσόμεσθα τάνδρὸς ὥς ὀλωλότος;

47 \* ἄνδρες: ἄν πως    54 \* τορῶς: γὰρ ὡς    56 μελλοῦς  
Trypho: μελλούσης    57 πέδον: Hermann    59 \* τί μῆ: πέρι  
62 κτείνοντες: Canter

## ZWEITER GREIS.

wirklich scheint die tat vollendet. hörtet ihr des königs  
schrei?  
lasst gemeinsam uns erwägen, was zu tun geraten ist.

## DRITTER.

ich sag' euch meinen vorschlag. sendet boten aus  
und ruft des volkes aufgebot zum schloss herauf.

## VIERTER.

mir scheint vielmehr, wir stürmen selbst in den palast  
und schaffen uns gewissheit mit gezücktem schwert.

## FÜNFTER.

so mein' auch ich und stimme für entschlossene tat;  
zum zaudern bleibt uns keine frist, zu handeln gilt's.

## SECHSTER.

es ist ja klar. wohin sie zielen, offenbart  
der erste schritt. so kündigt sich tyrannis an.

## SIEBENTER.

ja, wir verlieren unsre zeit, indess der feind  
die zauderweisheit kurzer hand zu schanden macht.

## ACHTER.

mir fällt kein rat, den ich zu geben hätte, bei.  
denn wes die tat ist, dünkt mich, dessen ist das wort.

## NEUNTER.

das find' ich gleichfalls, denn ich weiss von keiner kunst,  
die einen toten bloss mit worten auferweckt.

## ZEHNTER.

wie? anerkennen sollen wir aus todesfurcht  
die herrschaft dessen der das königshaus entehrt?

## ELFTER.

nein, das ist unerträglich, lieber sterben wir.  
tod ist ein milderes geschick als sklaverei.

## ZWÖLFTER.

sind Agamemnons klagerufe denn für uns  
wirklich genügender beweis von seinem tod?

- σάφ' εἰδότας χρὴ τῶνδε θυμοῦσθαι πέρι.  
 τὸ γὰρ τοπάζειν τοῦ σάφ' εἰδέναι διχα.  
 1370 — ταύτην ἐπαινεῖν πάντοθεν πληθύνομαι,  
 τρανῶς Ἀτρεΐδην εἰδέναι κυροῦνθ' ὅπως. ζ

## ΚΛΥΤΑΙΜΝΗΣΤΡΑ.

- πολλῶν πάροιθεν καιρῶς εἰρημένων  
 τάναντί' εἰπεῖν οὐκ ἐπαισχυνθήσομαι.  
 πῶς γάρ τις ἐχθροῖς ἐχθρὰ πορσύνων, φίλοις  
 1375 δοκοῦσιν εἶναι, πημονῆς ἀρκύστατ' ἄν  
 φάρξειεν ὕψος κρείσσον ἐκπηδήματος;  
 ἔμοι δ' ἄγων ὅδ' οὐκ ἀφρόντιστος πάλαι·  
 νίκη τέλειος ἦλθε, σὺν χρόνῳ γε μήν·  
 ἔστηκα δ' ἐνθ' ἔπαισ' ἐπ' ἐξεργασμένοις.  
 1380 οὐτῶ δ' ἔπραξα, καὶ τὰδ' οὐκ ἀρνήσομαι.  
 1382 ἄπειρον ἀμφίβληστρον ὥσπερ ἰχθύων  
 1383 περιστιχίζω, πλοῦτον εἵματος κακόν,  
 1381 ὥς μήτε φεύγειν μήτ' ἀμύνεσθαι μόρον.  
 παῖα δέ νιν δίς· κὰν δυοῖν οἰωγμάτοις  
 1385 μεθῆκεν αὐτοῦ κῶλα· καὶ πεπτωκότι  
 τρίτην ἐπενδίδωμι, τοῦ κατὰ χθονὸς  
 Διὸς νεκρῶν σωτήρος εὐκταλαν χάριν.  
 οὐτῶ τὸν αὐτοῦ θυμὸν ὀρυγάνει πεσών·  
 κάκφουσιῶν ὄξειαν αἵματος σφυγῆν  
 1390 βάλλει μ' ἔρεμνῃ ψακάδι φοινίας δρόσον,  
 χαίρουσαν οὐδὲν ἥσσον ἢ διοσδότῳ  
 γάνει σπορητὸς κάλυκος ἐν λοχεύμασιν.  
 ὥς ὧδ' ἐχόντων, πρέσβος Ἀργείων τόδε,  
 χαίροιτ' ἄν, εἰ χαίροιτ', ἐγὼ δ' ἐπεύχομαι.  
 1395 εἰ δ' ἦν πρεπόντως ὥστ' ἐπισπένδειν νεκρῶι,  
 τῶιδ' ἄν δικαίως ἦν· ὑπερόδικος μὲν οὖν.

68 μυθοῦσθαι: A. I. Ahrens 75 πημονήν: Canter ἀρκύστα-  
 τον: Elmsley 78 \* νίκης παλαιᾶς 82 83 81 \* 81 ἀμύνα-  
 σθαι: Victorius 83 περιστιχίζων: Triclin. 84 οἰμάγμασιν:  
 Elmsley 87 αἶδον νεκρῶν: Enger 88 ὀρυγάνει πεσών: Her-  
 mann 89 \* σφαγῆν 91 Διὸς νότῳ: Porson 95 πρεπόντων:  
 Vossius 96 τὰδ': Tyrwhitt

## DREIZEHNTER.

erst muss man sicher sein, bevor mit leidenschaft  
man vorgeht. wissen und verdacht ist zweierlei.

## VIERZEHNTER.

dem stimm' ich bei, denn alles spricht dafür, zunächst  
gewiss zu werden, wie es um den könig steht.

*die hinterwand öffnet sich; man sieht das badezimmer, in welchem  
der mord geschehen ist. in der wanne liegt die leiche Agamem-  
nons in einem grossen netze verstrickt; daneben die leiche Kassin-  
dras. KLYTAIMNESTRA hält das beil in der rechten; ihre stirne  
ist blutbespritzt.*

Gesprochen hab' ich manches wort bis diesen tag  
der zeit gemäss, und sag' ich jetzt das gegenteil,  
so tu ich's ohn' erröten. denn wer einem feind,  
der scheinbar freund ist, feindliches bereiten will,  
wie kann er anders seine netze hoch genug  
ausspannen, dass das wild sie nimmer überspringt?  
schon lange hab' ich diesen kampf vorausbedacht,  
vollkommen ist, doch spät erschienen der triumph.  
hier seht mich stehen wo ich schlug. es ist vollbracht.  
hört, wie ich's tat: dies widerruf' ich nimmermehr.  
ein ungeheures tückisch weites prachtgewand  
gleich eines fischers zugnetz werf' ich über ihn,  
dem er sich nicht entwinden noch sich wehren kann.  
zwei streiche führ' ich wider ihn, und zweimal schreit  
er auf und bricht zusammen, und den dritten streich  
geb' ich ihm, wie er daliegt, als den dankeszoll  
dem Zeus, der drunten in dem totenreich regiert.  
stürzend und ächzend haucht er so das leben aus.  
und von dem blutstrom, der dem munde jäh entquillt,  
spritzt mir ein schwarzer tropfen bis an meine stirn.  
willkommner ist des himmels feuchter segen nicht  
dem saatzfeld, wenn der keim die schale sprengen will,  
als mir dies mörderische nass. ja, würd'ge herrn  
von Argos, also ist es; freuen könnt' ihr euch,  
wenn ihr euch daran freuen mögt. ich jauchze drob,  
und wenn an einer leiche je ein freudentrunk  
geziemend wär', hier wär' er's recht und mehr als recht:

τοσόνδε κρατῆρ' ἐν δόμοις κακῶν ὅδε  
πλήσας ἀραιῶν αὐτὸς ἐκπίνει μολών.

— θανατῶμεν σου γλῶσσαν, ὡς θρασύστομος,  
1400 ἦτις τοιόνδ' ἐπ' ἀνδρὶ κομπάζεις λόγον.

— πειρᾶσθέ μου γυναικὸς ὡς ἀφράσμονος·  
ἐγὼ δ' ἀτρέστοι καρδίαι πρὸς εἰδότας  
λέγω· σὺ δ' αἰνεῖν εἴτε με ψέγειν θέλεις,  
ὅμοιον. οὗτός ἐστιν Ἀγαμέμνων, ἐμὸς  
1405 πόσις, νεκρὸς δὲ τῆσδε δεξιᾶς χειρὸς  
ἔργον, δικαίως τέκτονος. τὰδ' ὥδ' ἔχει.

— τί κακόν, ὦ γύναι,  
χθονοτρεφὲς ἔδανόν ἢ ποτὸν πασάμενα ῥντᾶς  
ἐξ ἁλὸς ὄρμενον τόδ' ἐπέθου θύος  
δαμοθρόους τ' ἀράς;  
1410 ἀπόδικος ἀπόδαμος ἀπόπολις ἔση,  
μῖσος ὄβριμον ἀστοῖς. —

— νῦν μὲν δικάζεις ἐκ πόλεως φυγὴν ἐμοί,  
καὶ μῖσος ἀστῶν δημόθρους τ' ἔχειν ἀράς,  
οὐδὲν τότ' ἀνδρὶ τῶιδ' ἐναντίον φέρων,  
1415 ὅτ' οὐ προτιμῶν ὥσπερ εἰ βοτοῦ μόνον,  
μήλων φλεόντων εὐτόκοις νομεύμασι,  
ἔθυσεν αὐτοῦ παῖδα, φιλτάτην ἐμὸν  
ὥδιν', ἐπωιδὸν Θρηικίων ἀημάτων.  
οὐ τοῦτον ἐκ γῆς τῆσδε χρῆν σ' ἀνδρηλατεῖν,  
1420 μiasμάτων ἄποιν'; ἐπήκοος δ' ἐμῶν  
ἔργων δικαστῆς τραχὺς εἴ. λέγω δέ σοι  
τοιαῦτ' ἀπειλεῖν ὡς παρεσκευασμένης  
ἐκ τῶν ὁμοίων, χερὶ τε νικήσαντ' ἐμοῦ  
ἄρχειν· ἐὰν δὲ τοῦμπαλιν κραίνῃ θεός,  
1425 γνώσῃ διδαχθεὶς ὅψε γοῦν τὸ σωφρονεῖν.

97 τοσώνδε: Blomfield 1408 ῥύσας: Stanley ὀρώμενον:  
Abresch 10 ἀπέδικες: Karsten ἀπέταμες: Hartung ἀπολις:  
Seidler \* δ' ἔση 14 τόδ': Vossius 15 \* ὅς 16 εὐτόκοις:  
apogr. Ven. 18 τε λημμάτων: Canter 19 χρῆ: Porson 23  
\* χερὶ νικ.



so voll von freveln war der becher, den er uns  
bereitet, den heimkehrend selber er geleert.

CHORFÜHRER.

anstaunen muss ich deiner zunge kecken trotz,  
an deines gatten leiche wagst du solchen hohn?

KLYTAIMNESTRA.

ihr wollt mich schrecken wie ein unbedachtes weib?  
mein herz verzagt nicht, und die wahrheit, die ihr kennt,  
nenn' ich bei ihrem namen. tadelt oder lobt,  
das gilt mir gleich. so steht es. dieser leichnam hier  
ist mein gemal, ist Agamemnon, und sein tod  
ist meiner rächerhände werk, ein meisterwerk.

CHOR.

hast du mit hexenkunst  
mut dir zur tat gemacht?  
asest ein zauberkraut,  
trankest ein gift, das tief  
drunten im meer sich braut?  
forderst mit lästerwort  
ahndung des rechts heraus?  
deiner wartet verbannung,  
fluch und hass von deinem volk.

KLYTAIMNESTRA.

mir sprecht ihr jetzt das urteil: aus dem lande soll  
des bürgers hass mich jagen und des volkes fluch;  
doch damals widersprach ihr diesem manne nicht,  
der schonungslos, als gält' es eines lammes tod,  
so viele herden opfervieh er auch besass,  
die eigne tochter, meines schoosses liebste frucht  
den nordlandstürmen zur beschwichtigung schlachtete.  
wie? hättet ihr nicht ihn als mörder aus dem land  
zur strafe jagen sollen? und nun wollt ihr hart  
was ich getan verdammen? so viel sag' ich euch:  
droht nur, doch wisst, zu gleichem bin auch ich bereit.  
gebetet mir — wenn ihr mich überwunden habt.  
wenn gott es anders fügt, so sollt ihr, wenn auch spät,  
doch durch erfahrung noch erkennen, was sich ziemt.

- μεγαλόμητις εἶ,  
 περίφρονα δ' ἔλακες. ὥσπερ οὖν φονολιβεῖ τύχαι  
 φρὴν ἐπιμαίνεται, λίπος ἐπ' ὀμμάτων  
 αἵματος εὖ πρόπει.  
 ἄντιτον ἔτι σὲ χρὴ στεφομέναν φίλων  
 1430 τύμμα τύμματι τείσαι.
- 1434 — οὐ μοι φόβον μέλαθρον ἐλπίς ἐμπατεῖ,  
 1435 ἕως ἂν αἰθῇ πυρ ἐφ' ἐστίας ἐμῆς  
 Αἰγισθος ὥς τὸ πρόσθεν εὖ φρονῶν ἐμοί.  
 οὗτος γὰρ ἡμῖν ἀσπίς οὐ μικρὰ θράσους.  
 1431 καὶ τήνδ' ἀκούεις ὀρκίων ἐμῶν θέμιν·  
 μὰ τὴν τέλειον τῆς ἐμῆς παιδὸς Δίκην  
 1433 Ἄτην τ' Ἐρινύν θ', αἰοὶ τόνδ' ἔσφαξ' ἐγώ,  
 1438 κεῖται γυναικὸς τῆσδε λυμαντήριος,  
 Χρυσήιδων μελίγμα τῶν ὑπ' Ἴλιωι·  
 1440 ἢ τ' αἰχμάλωτος ἦδε θεσφατηλόγος  
 πιστὴ ξύνεννος, ναντίλων δὲ σελμάτων  
 ἰσοτριβῆς. ἄτιμα δ' οὐκ ἐπραξάτην·  
 ὃ μὲν γὰρ οὕτως, ἢ δέ τοι κύκνον δίκην  
 1445 τὸν ὕστατον μέλψασα θανάσιμον γόον  
 κεῖται, φιλήτωρ τοῦδ', ἐμοὶ δ' ἐπήγαγεν  
 ἀνὴρ παροψώνημα τῆς ἐμῆς χλιδῆς.
- φεῦ, τίς ἂν ἐν τάχει μὴ περιώδυνος  
 μηδὲ δεμνιοτήρης τὸν αἰεὶ μό-  
 1450 λοι φέρονσ' ἐφ' ἡμῖν  
 μοῖρ' ἀτέλεστον ὕπνον, δαμέντος  
 φύλακος εὐμένεστάτου καὶ  
 πολλὰ τλάντος γυναικὸς διαί· πρὸς γυναι-  
 κὸς δ' ἀπέφθισεν βίον.  
 1455 ἰὼ  
 παράνους Ἑλένα, μία τὰς πολλὰς,

29 ἀντίστον: Weil 30 τύμμα τύμμα: Vossius \* 34—37.  
 31—33 35 ἐμᾶς: Porson 33 \* τ' add. 40 \* ἦδε καὶ τε-  
 ρασκόπος καὶ κοινόλεκτρος τοῦδε θεσφ. 43 ἰστοτριβῆς: Pauw.  
 47 \* ἀνὴρ: εὐνῆς 50 \* μόλοι τὸν αἰεὶ ἐν ἡμῖν: Hermann  
 56 παρὰνόνους: Hermann

## CHOR.

weib, du bist gross und kühn,  
 doch überhebst du dich.  
 wie sich dein rasend herz  
 letzt an der blutgen tat,  
 zeugt auf der stirne dir  
 prangend der tropfe bluts.  
 warte, vergeltung kommt:  
 von dir weichen die freunde,  
 und du zahlest streich um streich.

## KLYTAIMNESTRA.

Ich hoffe, meinem hause wird kein schrecken nahn,  
 so lange wolgesinnet, wie bisher er war,  
 Aigisthos über meines herdes flamme wacht.  
 mit diesem schilde deck' ich sicher meinen mut.  
 du hörst: bei meinen eideshelfern schwör' ich dir,  
 bei meiner tochter nie versöhntem rachegeist,  
 bei sünd' und sühne, welchen er zum opfer fiel:  
 da liegt er. mich hat er beschimpft, sein ehgemal,  
 vor Ilios mit Chrysestöchtern süß gekost,  
 und hier die sklavin, die orakelsängerin,  
 ruht treu an seiner seite, wie sie auf dem schiff  
 die koje mit ihm teilte. nun, sie büssen es.  
 da liegt er ja, und sie, nachdem als schwanensang  
 sie ihren eignen letzten todesschrei getan,  
 liegt dort, sein liebchen. seine kebse bracht' er mit  
 für mich: ich habe meine lust an ihr gebüsst.

## CHOR.

ach, einschlafen auf ewig,  
 könnt' ich es ohne die qual des sterbens,  
 ohne die marter des langen siechtums.  
     mein treuster beschützer,  
 der um ein weib so vieles erduldet,  
 musst' auch unter der hand eines weibes  
     sein leben verlieren.  
 weh über dich, Helene,  
 wahnsinnige, wehe.

τὰς πάνν πολλὰς  
 ψυχὰς ὀλέσας' ὑπὸ Τροίαι,  
 νῦν τέλεον πολύμναστον ἐπανθίσσω  
 1460 δι' αἶμ' ἀνιπτον· ἥ τις ἦν τότε' ἐν δόμοις  
 ἔρις, ἐρίδματος ἀνδρὸς οἰζύς. —

— μηδὲν θανάτου μοῖραν ἐπεύχου  
 τοῖσδε βαρυνθείς, μηδ' εἰς Ἑλένην  
 1465 κότον ἐκτρέψῃς, ὥς ἀνδρολέτειρ',  
 ὥς μία πολλῶν ἀνδρῶν ψυχὰς  
 Δαναῶν ὀλέσας'  
 ἀξύστατον ἄλγος ἔπραξεν.

— δαῖμον, ὃς ἐμπίτνεις δόμασι καὶ διφύ-  
 οῖσι Τανταλίδαισιν, κράτος ἰσό-  
 1470 ψυχον ἐκ γυναικῶν  
 (καρδιόδηκτον ἐμοί) κρατύνεις,  
 ἐπὶ δὲ σώματος δίκαν μοι  
 κόρακος ἐχθροῦ σταθεὶς ἐννόμως ὕμνον ὑ-  
 μνεῖν ἐπεύχεσθαι \*δοκεῖς\*.

λω

παράνους Ἑλένα, μία τὰς πολλὰς,  
 τὰς πάνν πολλὰς  
 ψυχὰς ὀλέσας' ὑπὸ Τροίαι,  
 νῦν τέλεον πολύμναστον ἐπανθίσσω  
 δι' αἶμ' ἀνιπτον· ἥ τις ἦν τότε' ἐν δόμοις  
 ἔρις, ἐρίδματος ἀνδρὸς οἰζύς. ==

1475 — νῦν ὀφθώσας στόματος γνῶμην  
 τὸν τριπάχυντον δαίμονα γέννης  
 τῇσδε κικλήσκων. ἐκ τοῦ γὰρ ἔρωσ  
 αἱματολοιχὸς ἵεῖραι τρέφεται,  
 πρὶν καταλῆξαι  
 1480 τὸ παλαιὸν ἄχος, νέος ἰχώρ.

— ἥ μέγαν οἰκόσιτον

58 \* δὲ τελείαν 67 ὀλέσαν: Tricl. 69 ἐμπίτνεις: Canter  
 διφνεῖσι: Hermann τανταλίδεσιν: Triclin. 71 καρδία δηκτόν:  
 Abresch 74 \* ἐπεύχεται ephymn. add. Burney 76 τριπάχυντον:  
 Bamberger 78 νείρει: Casaubonus 81 \* οἴκοις τοῖσδε

tausend leben vor Troia verschlangst du,  
abertausend, die eine.  
und hier in dem nimmer zu stillenden blut  
die letzte, die purpurne blüte du brachst.  
wol hatte der mann, der dich freite, das haus  
auf blutigen hader gegründet.

KLYTAIMNESTRA.

lass den zorn, verwünsche nicht dein leben,  
wirf auch nicht auf Helene die flüche,  
dass sie mörderin, verderben bringend  
Hellas' helden, tausenden die eine,  
namenlosen elends stiflerin.

CHOR.

geist des Tantalosstammes,  
der du in beider Atreiden häusern  
gabest dem weibe die gleiche gewalt des willens,  
mir frisst's am herzen;  
über der leiche seh' ich dich stehen,  
singen das lied mit rabengekrächze:  
wol darfst du singen:  
weh über dich, Helene,  
wahnsinnige, wehe.  
tausend leben vor Troia verschlangst du,  
abertausend, die eine.  
und hier in dem nimmer zu stillenden blut  
die letzte, die purpurne blüte du brachst.  
wol hatte der mann, der dich freite, das haus  
auf blutigen hader gegründet.

KLYTAIMNESTRA.

jetzt berichtigst du was du gesprochen,  
rufst mit recht des hauses alten fluchgeist.  
ja, am blute schon von drei geschlechtern  
letzt' er sich, er nährt in den gedärmen  
mordeswollust, gier nach frischem blute,  
eh der alte frevel noch gerann.

CHOR.

an einen mächtigen dämon,



- δαίμονα καὶ βαρύμηνιν αἰνεῖς,  
 (φεῦ φεῦ, κακὸν αἶνον) ἀτηρᾶς τύχας ἀπόρεστον·  
 1485 ἰὼ ἡ, διαὶ Λιὸς παναιτίου πανεργέτα.  
 τί γὰρ βροτοῖς ἄνεν Λιὸς τελεῖται;  
 τί τῶνδ' οὖν οὐ θεόκραντόν ἐστιν;
- ἰὼ  
 1490 βασιλεῦ βασιλεῦ, πῶς σε δακρύσω;  
 φρενὸς ἐκ φιλίας τί ποτ' εἶπω;  
 κεῖσαι δ' ἀράχνης ἐν ὑφάσματι τῶιδ'  
 ἄσβεβει θανάτῳ βίον ἐκπνεύων.  
 ὦμοι μοι,  
 κοίταν τάνδ' ἀνελεύθερον  
 1495 \*πρόκεισαι\* δολίῳ μόρῳ  
 δαμῆς δάμαρτος  
 ἐκ χερὸς ἀμφιτόμῳ βελέμῳ. —
- ἀνχεῖς εἶναι τόδε τοῦργον ἐμόν.  
 † μὴ δ' ἐπιλεχθῆις Ἀγαμεμνονίαν  
 1500 εἶναι μ' ἄλοχον. φανταζόμενος  
 δὲ γυναικὶ νεκροῦ τοῦδ' ὁ παλαιὸς  
 δορυμὲν ἀλάστῳ Ἀτρέως, χαλεποῦ  
 θοινατῆρος, τόνδ' ἀπέτεισεν,  
 τέλεον νεαροῖς ἐπιθύσας.
- 1505 — ὥς μὲν ἀναίτιος σὺ  
 τοῦδε φόνου, τίς ὁ μαρτυρήσων;  
 πῶς, πῶς; πατρόθεν δὲ συλλήπτῳ γένοιτ' ἂν  
 ἀλάστῳ.
- 1510 βιάζεται δ' ὁμοσπόροις ἐπιρροαῖσιν αἱμάτων  
 μέλας Ἄρης, ὅποι δὲ καὶ προβαίνει,  
 πᾶχναν αὐτὸν κονροβόρον παρέξει.
- ἰὼ  
 1515 βασιλεῦ βασιλεῦ, πῶς σε δακρύσω;  
 φρενὸς ἐκ φιλίας τί ποτ' εἶπω;

84 \* ἀπορέστον 86 πανεργέταν: Tricl. 88 \* οὖν add.  
 93 \* ἐκπνέων 96. 1519 δάμαρτος add. Enger 1505 \* σύ: εἰ  
 1507 πῶ πῶ: Auratus 11. 12 \* προσβαίνων πᾶχνα κονροβόρῳ.

lauernden erbfluch mahnst du  
 (weh weh  
 schreckliche mahnung), und nimmer  
 wird er satt der verbrechen.  
 ja wol, ja wol ist's gottes wille, gottes werk.  
 denn nichts geschieht auf erden, was nicht gott verhängt.  
 auch dies ist alles seine schickung.  
 wehe wehe,  
 mein könig, mein könig, wo find' ich die träne,  
 wo find' ich im treuen gemüte die klage?  
 da liegst du im netze der spinne gefangen,  
 verhauchest das leben im schnödesten mord.  
 weh uns!  
 wie schmählich ist dein totenbette.  
 verrätterränke fällten dich,  
 das eigne weib mit doppelschneidgem beil.

## KLYTAIMNESTRA.

wagst du dies verbrechen mein zu nennen?  
 glaubst du Agamemnons weib zu sehen?  
 nein, des hauses alter grimmer dämon  
 borgte die gestalt von seiner gattin,  
 und zur sühne für die zarten knaben,  
 für das mal des argen schlächters Atreus,  
 fiel als opfer dieser heldenleib.

## CHOR.

dein ist die tat. kein zeugniss  
 spricht dich frei von dem morde.  
 nein, nein:  
 nur mithelfer der untat  
 sind die sünden der väter.  
 allein im frischen blute liegt ein höllenzwang,  
 da wacht der schwarze mordgeist auf, und jeder schritt  
 trieft von dem blut der eignen kinder.  
 wehe wehe,  
 mein könig, mein könig, wo find' ich die träne,  
 wo find' ich im treuen gemüte die klage?

- κείσαι δ' ἀράχνης ἐν ὑφάσματι τοῦδ'  
 ἀσεβεί θανάτῳ βλον ἐκπνεύων.  
 ὦμοι μοι, κοίταν τάνδ' ἀνελεύθερον  
 \* πρόκεισαι \* δολίῳ μόρῳ  
 δαμείς δάμαρτος  
 1520 ἐκ χερὸς ἀμφιτόμῳ βελέμῳι. ==  
 — οὗτ' ἀνελεύθερον οἶμαι θάνατον  
 τοῖδε γενέσθαι \* τάνδρ' ἡμῶν,  
 οὗτ' οὖν ἀσεβεῖς ἔρραφα τέχνας\*,  
 οὐδὲ γὰρ οὗτος δολίαν ἄτην  
 οἴκοισιν ἔθηκ', ἀλλ' ἐμὸν ἐκ τοῦδ'  
 1525 ἔρνος ἀερθέν, τὴν πολὺκλαντον  
 παῖδ' Ἰφιγένειαν, \* ἔθυσσε πατήρ.\*  
 ἄξια δράσας ἄξια πάσχων  
 μηδὲν ἐν Αἰδον μεγαλυνχείτω,  
 ξιφοδηλήτῳ  
 θανάτῳ τείσας ἅπερ ἔρξεν.  
 1530 — ἀμηχανῷ φροντίδος στερηθεὶς  
 εὐπάλαμον μέριμναν  
 ὅπαι τράπωμαι, πιτνόντος οἴκου.  
 δέδοικα δ' ὄμβρον κτύπον δομοσφαλῇ  
 τὸν αἵματηρόν· ψαχὰς δὲ δηλοῖ.  
 1535 δίκαν δ' ἐπ' ἄλλο πρᾶγμα θηγάνει βλάβας  
 πρὸς ἄλλαις θηγάναισι Μοῖρα.  
 ἰὼ γὰ γὰ,  
 εἴθ' ἔμ' ἐδέξω πρὶν τόνδ' ἐπιδεῖν  
 1540 ἀργυροτόχον δροίτης κατέχοντα χαμεύνην.  
 τίς ὁ θάψων νιν; τίς ὁ θρηνήσων;  
 ἢ σὺ τόδ' ἔρξαι τλήσῃ, κτείνασ'  
 ἄνδρα τὸν αὐτῆς ἀποκωκυῖσαι  
 1545 ψυχῇ τ' ἄχαριν χάριν ἀντ' ἔργων.

17 \* ἐκπνέων    26 \* παῖδ': τ'    27 ἀνάξια δρ.: Hermann  
 29 ἔρξεν: Spanheim    31 εὐπάλαμον: Porson    34 \* δηλοῖ: λήγει  
 35 δίκη: Auratus    36 θηγάναις: Abresch    45  
 ψυχὴν: E. A. Ahrens



da liegst du im netze der spinne gefangen,  
 verhauchest das leben im schnödesten mord.  
 weh uns!  
 wie schmähhch ist dein totenbette.  
 verrätterränke fällten dich,  
 das eigne weib mit doppelschneidgem beil.

## KLYTAIMNESTRA.

was ist schmähhch denn an seinem tode?  
 was verräterisch an meinen künsten?  
 auch das leid, das er den seinen antat,  
 war ja kein verrat, noch war es tücke;  
 nur die blume, die aus meinem schosse  
 ihm emporgeblüht, Iphigeneia,  
 seine tochter schlachtete der vater.  
 was er tat, das war sein recht: sein recht ist  
 was er leidet. nein, er soll im Hades  
 über list und mord sich nicht beschweren,  
 denn er erntet nur was er gesät.

## CHOR.

nicht rede find' ich, weiss nicht rat,  
 mag nicht vermuten,  
 was werden soll bei dieses hauses sturz.  
 doch ungewitter fürcht' ich, hagelschlag,  
 blutregen: einen tropfen seh' ich schon.  
 zu neuen freveln wetzt an neuem steine  
 das schicksal schon die schneide der vergeltung.  
 o mutter erde,  
 dass du geborgen mich hättest,  
 eh ich dieses erblickte,  
 den boden der silbernen wanne  
 als totenbahre des königs.  
 wer wird ihn bestatten? wer wird ihn beklagen?  
 hast du den mut es zu tun?  
 willst du dem gemal das grablied  
 anstimmen, den du erschlagen?  
 willst du ihm der herrlichen taten lohn,  
 die letzten ehren erweisen

μεγάλων ἀδίκως ἐπικραῖναι;  
 τίς δ' ἐπιτύμβιον αἶνον ἐπ' ἀνδρὶ θείῳ  
 σὺν δακρύοις ἰάπτων  
 1550 ἀλαθείαι φρενῶν πονήσει; —

— οὐ σὲ προσήκει τὸ μέλημα λέγειν  
 τοῦτο· πρὸς ἡμῶν κάππεσε κάτθανε  
 καὶ καταθάφομεν, οὐχ ἵπὸ κλανθμῶν  
 τῶν ἐξ οἴκων, ἀλλ' Ἰφигένει-  
 1555 ἄ νιν ἀσπασίως θυγάτηρ ὥς χρὴ  
 πατέρ' ἀντιάσασα πρὸς ὠκίπορον  
 πόρθμευμ' ἀχέων  
 περὶ χεῖρε βαλοῦσα φιλήσει.

1560 ὄνειδος ἥκει τόδ' ἀντ' ὀνειδούς.  
 δῖσμαχα δ' ἐστὶ κρῖναι.  
 φέρει φέροντ', ἐκτίνει δ' ὁ καίνων.  
 μίμνει δὲ μίμνοντος ἐν χρόνῳ Διὸς  
 παθεῖν τὸν ἔρξαντα· θέσμιον γάρ.  
 1565 τίς ἂν γονὰν ἄρᾶτον ἐκβάλοι δόμων;  
 κεκόλληται γένος πρὸς ἄται.

ἰὼ γᾶ γᾶ,  
 εἴθ' ἔμ' ἐδέξω, πρὶν τόνδ' ἐπιθεῖν  
 ἄργυροτοίχου δροίτης κατέχοντα χαμεύνην.  
 τίς ὁ θάψων νιν; τίς ὁ θρηνήσων;  
 ἢ σὺ τὸδ' ἔρξαι τλήσῃ κτείνασ'  
 ἄνδρα τὸν ἀντῆς ἀποκωκῦσαι,  
 ψυχῇ τ' ἄχαριν χάριν ἀντ' ἔργων  
 μεγάλων ἀδίκως ἐπικραῖναι;  
 τίς δ' ἐπιτύμβιον αἶνον ἐπ' ἀνδρὶ θείῳ  
 σὺν δακρύοις ἰάπτων  
 ἀλαθείαι φρενῶν πονήσει; ==

48 ἐπιτύμβιος αἶνος: Vossius      54 Ἰφигένειαν· Ἰν': Auratus  
 59 χεῖρα: Porson    ιφλήσῃ: Stanley    63 χρόνῳ: Schütz    65 ῥᾶιον:  
 Hermann    66 προσάψαι: Blomfield    ephymn. add. Burney

mit schimpf und schmach?  
 wehe, wo findet der herrliche held  
 würdige feier, aufrichtige tränen,  
 trauer aus treuem gemüte.

## KLYTAIMNESTRA.

dein ist nicht das amt danach zu fragen.  
 unter meinen händen sank er, starb er,  
 meine hände werden ihn bestatten.  
 das gesinde soll ihn nicht begleiten,  
 nein, der tochter ziemt's, Iphigeneien,  
 ihren vater freundlich zu empfangen.  
 zur begrüßung kommt sie ihm entgegen,  
 und sie küsst ihn, schliesst ihn in die arme,  
 zieht hinab ihn in den Acheron.

## CHOR.

ein neuer schimpf, ein neuer hohn,  
 ich will's nicht deuten.  
 es trifft den treffenden, der mörder büsst,  
 wer tut der leidet. das ist das gesetz;  
 das bleibt so lang ein gott im himmel ist.  
 wer will den samen des verbrechens tilgen?  
 auf diesem hause liegt der bann des fluches.  
 o mutter erde,  
 dass du geborgen mich hättest,  
 eh ich dieses erblickte,  
 den boden der silbernen wanne  
 als totenbahre des königs.  
 wer wird ihn bestatten? wer wird ihn beklagen?  
 hast du den mut es zu tun?  
 willst du dem gemal das grablied  
 anstimmen, den du erschlagen?  
 willst du ihm der herrlichen taten lohn,  
 die letzten ehren erweisen  
 mit schimpf und schmach?  
 wehe, wo findet der herrliche held  
 würdige feier, aufrichtige tränen,  
 trauer aus treuem gemüte.

- 1567 — ἐς τόνδ' ἐνέβης ξὺν ἀληθείαι  
 χρησμόν, ἐγὼ δ' οὖν ἐθέλω, δαίμονι  
 τῷ Πλεισθενιδῶν ὄρκους θεμένη  
 1570 τάδε μὲν στέργειν δύστλητά περ ὄνθ',  
 ὃ δὲ λοιπόν, λόντ' ἐκ τῶνδε δόμων  
 ἄλλην γενεὰν τρῖβειν θανάτοις  
 αὐθέντησιν· κτεάνων δὲ μέρος  
 βαιὸν ἐχούσῃ πᾶν ἀπόχρη μοί  
 1575 μανίας μελάθρων  
 ἀλληλοφόνους ἀφελούσῃ. ζ

## ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

- ὦ φέγγος εὐφρον ἡμέρας δικηφόρου.  
 φαίην ἂν ἥδη νῦν βροτῶν τιμαόρους  
 θεοὺς ἄνωθεν γῆς ἐποπτεύειν ἄγῃ,  
 1580 ἰδὼν ὑφαντοῖς ἐν πέπλοις Ἑρινύων  
 τὸν ἄνδρα τόνδε κείμενον, φίλως ἐμοί  
 χερὸς πατρώϊας ἐκτίνοντα μηχανάς.  
 Ἄτρεὺς γὰρ ἄρχων τῆσδε γῆς, τούτου πατήρ,  
 πατέρα Θυέστην τὸν ἐμόν, ὡς τορῶς φράσαι,  
 1585 αὐτοῦ δ' ἀδελφόν, ἀμφίλεκτος ὦν κράτει,  
 ἡνδρηλάτησεν ἐκ πόλεώς τε καὶ δόμων.  
 καὶ προστρόπαιος ἐστὶν μολῶν πάλιν  
 τλήμων Θυέστης μοῖραν ἠΰρετ' ἀσφαλῆ,  
 τὸ μὴ θανὼν πατρῷον αἰμάξαι πέδον  
 1590 αὐτός. ξένια δὲ τοῦδε δύσθεος πατήρ  
 τῶμῳ προθύμως μᾶλλον ἢ φίλως πατρί,  
 δοκῶν κρεουργὸν ἡμαρ εὐθύμως ἄγειν,  
 Ἄτρεὺς παρέσχε δαῖτα παιδεῖον κρεῶν.  
 † τὰ μὲν ποθήρη καὶ χερῶν ἄκρους κτένας  
 1595 † ἔθρυπτ' ἄνωθεν ἀνδρακὰς καθημένους.  
 † ἄσημα δ' αὐτῶν ἀντίκ' ἀγνοίαι λαβὼν  
 ἔσθαι βορὰν ἄσωτον, ὡς ὀρᾷς, γένει.

67 ἐνέβη: Canter 73 τε: Auratus 75 μοι δ' ἀλλ. μαν.  
 μελ. ἀφ.: Erfurdt 79 ἄγῃ: Auratus 85 τ': Elmsley 87 ἐστίας:  
 Auratus 90 αὐτοῦ: Blomfield 91—93 \* Ἄτρεὺς προθ. — τῶ-  
 μῳ κρε. — δοκῶν παρ.

## KLYTAIMNESTRA.

diese mahnung kam aus treuem herzen.  
 ich verspreche selbst dafür zu sorgen,  
 und mit des Atreidenhauses dämon  
 schliess ich einen pact. wie schwer die schuld sei,  
 lass' er's beim geschehenen bewenden,  
 weich' hinfort aus diesem hause, suche  
 heim ein anderes mit blutgen greueln.  
 ach, ein kärglich teil von allen schätzen  
 sollte mir genug sein, könnt' ich bannen  
 aus dem haus die mordlust, blut um blut.

## AIGISTHOS

*begleitet von einigen bewaffneten tritt auf.*

Willkommner anblick. tag der rache, du erschienst.  
 heut kann ich glauben, dass ein göttlich regiment  
 vom himmel auf der menschen sünden niederschaut,  
 da Agamemnon im gewobnen höllennetz  
 vor meinen augen daliegt und, zur wonne mir,  
 die freveltaten seines vaters Atreus büst.  
 ich will es deutlich sagen. könig dieser stadt  
 war Atreus; doch bestritten war sein herrscherrecht  
 von meinem vater, von Thyestes. den vertrieb  
 Atreus von haus und hofe. flehend kam er heim  
 an jenes herd und fand auch so viel sicherheit,  
 den väterlichen boden sollte nicht sein blut,  
 sein eignes wenigstens nicht netzen. da ersinnt  
 höchst eifrig, höchst heimtückisch ein versöhnungsfest  
 der vater Agamemnons, ladet zu dem schmaus  
 sich meinen vater — und das fleisch setzt er ihm vor  
 der eignen kinder. jener kostet ahnungslos  
 die speise. seht ihr, wie sie unserm haus bekam?  
 und Atreus, der voll gleissnerischer höflichkeit  
 den vorsitz bei der tafel führte, wies ihm dann  
 die füss' und händchen seiner opfer höhnisch vor.

- κάπειτ' ἐπιγνοὺς ἔργον οὐ καταίσιον  
 ὤμωξεν, ἀμπίπτει δ' ἀπὸ σφαγᾶς ἐρῶν,  
 1601 λάκτισμα δείπνου ξυνδίκωι τιθεὶς ἄρᾱι,  
 1600 μόρον δ' ἄφερτον Πελοπίδαις ἐπεύχεται,  
 οὕτως ὀλέσθαι πᾶν τὸ Πλεισθέενους γένος.  
 ἐκ τῶνδ' ἐτοιμὰ πεσόντα τόνδ' ἰδεῖν πάρα.  
 κάγ' ὁ δίκαιος τοῦδε τοῦ φόνου ῥαφεύς·  
 1605 τρίτον γὰρ ὄντα μ' ἐπὶ δέκ' ἀθλίωι πατρὶ  
 συνεξελαύνει τυτθὸν ὄντ' ἐν σπαργάνοις.  
 τραφέντα δ' αὖθις ἢ Δίκη κατήγαγεν,  
 καὶ τοῦδε τ' ἀνδρὸς ἡψάμην θυραῖος ὦν,  
 πᾶσαν συνάψας μηχανὴν δυσβουλίας.  
 1610 οὕτω καλὸν δὴ καὶ τὸ κατθανεῖν ἐμοί,  
 ἰδόντα τοῦτον τῆς Δίκης ἐν ἔρκεσιν.  
 — Αἴγιος, ὑβρίζειν ἐν κακοῖσιν οὐ σέβω.  
 σὺ δ' ἄνδρα τόνδε φῆς ἐκὼν κατακτανεῖν  
 μόνος τ' ἐποικτον τόνδε βουλευῆσαι φόνον;  
 1615 οὐ φημ' ἀλύξειν ἐν δίκῃ τὸ σὸν κάρα  
 δημορριφεῖ, σάφ' ἴσθι, λευσίμους ἄρᾶς.  
 — σὺ ταῦτα φωνεῖς νερετέραι προσήμενος  
 κόπῃ, κρατούντων τῶν ἐπὶ ζυγῶι δορός;  
 γνώσῃ γέροντων ὦν ὡς διδάσκεισθαι βαρὺ  
 1620 τῶι τηλικούτῳ, σωφρονεῖν εἰρημένον.  
 δεσμός δ' ἐκ καὶ τὸ γῆρας αἶ τε νῆστιδες  
 δύαι διδάσκουσιν ἐξοχώταται φρενῶν  
 ἱατρομάντις. οὐχ ὀρᾶις ὀρῶν τάδε;  
 πρὸς κέντρα μὴ λάκτιζε, μὴ πταίδης μογῆς.  
 1625 — γύναι, σὺ φῆς ἥκοντος ἐκ μάχης νέον  
 οἰκουρὸς εὐνὴν ἀνδρὸς αἰσχύνοντος ἅμα  
 ἀνδρὶ στρατηγῶι τόνδε βουλευῆσαι μόρον;

99 ἄν· πίπτει: Canter σφαγῆς: H. Voss \* 1601. 1600  
 1602 ὀλέσθαι Tzetzes: ὀλέσθη 1603 σοι: Hermann 13 τόνδ'  
 ἔφη: Pauw. 14 \* δ' 16 \* δημορριφεῖς 21 δεσμὸν: Triclin.  
 24 παίσας schol. Pind.; πῆσας: Butler 25 \* σὺ τοὺς ἥκοντας  
 27 \* τόνδ' ἐβούλευσας

da ward Thyestes inne seiner schaudertat,  
 und stöhnt' und spie den mörderbissen aus und sank  
 vom sitz und riss die tafel um und lästerte  
 und rief den fürchterlichsten fluch auf Pelops' stamm  
 mit recht herab, verwünschend, dass das ganze haus  
 vergehen mög' in gleicher schand' und schmach wie er.  
 das ist's was Agamemnon hier im tode büsst.  
 und diesen tod ihm zu bereiten war mein recht;  
 denn noch in windeln, meines vaters letztes kind  
 von dreizehn, musst' ich in das elend mit ihm ziehn.  
 allein vergeltung führt' erwachsen mich zurück,  
 und aus der ferne hab' ich meinen feind erreicht.  
 denn meine ränke spannen dieses netz für ihn.  
 und nun ich ihn geschlagen in der rache bann  
 erblicke, soll mir auch der tod willkommen sein.

CHORFÜHRER.

Aigisthos, pralen nach dem frevel lob' ich nicht.  
 du sagst es selbst, du hast den mann hier wissentlich  
 erschlagen, nimmst die ganze täterschaft auf dich  
 als den anstifter dieser jammervollen tat.  
 so sag' ich dir: dem fluch des volksgerichtes sollst  
 du nicht entgehn. nach deinem haupt wird der wurf  
 der schwarzen steine zielen. daran zweifle nicht.

AIGISTHOS.

so wollt ihr sprechen, unten auf der ruderbank,  
 wo dem doch, der auf deck befiehlt, das schiff gehört?  
 ihr sollt es merken, greise, dass das alter zwar  
 nur schwer begreift, zumal wo zucht zu lernen ist,  
 dass aber block und hunger höchst vortreffliche  
 lehrmeister sind, die auch an greisen wunder tun.  
 seht ihr das nicht mit sehnden augen? wollt doch nicht  
 wider den stachel löcken; es bekommt euch schlimm.

CHORFÜHRER.

weib, also du hast hier zu haus, dem heer zum hohn,  
 das frisch vom kampf kam, und zum hohn der gattenpflicht,  
 den feldherrn so mit überlegung umgebracht?

- καὶ ταῦτα τᾶπῃ κλαυμάτων ἀρχηγενῇ.  
 Ὅρφει δὲ γλῶσσαν τὴν ἐναντίαν ἔχεις,  
 1630 ὃ μὲν γὰρ ἤγε πάντ' ἀπὸ φθογγῆς χαρᾶι,  
 σὺ δ' ἐξορίνας νηπίοις ὑλάγμασιν  
 ἄξιμ' κρατηθεὶς δ' ἡμερώτερος φανῇ.
- ὥς δὴ σὺ μοι τύραννος Ἀργείων ἔσσι,  
 ὃς οὐκ, ἐπειδὴ τῶιδ' ἐβούλευσας μύρον,  
 1635 δρᾶσαι τόδ' ἔργον οὐκ ἔτλης αὐτοκτόνως.
- τὸ γὰρ δολῶσαι πρὸς γυναικὸς ἦν σαφῶς,  
 ἐγὼ δ' ὑποπτος ἐχθρὸς ἦ παλαιγενής.  
 ἐκ τῶν δὲ τοῦδε χρημάτων πειράσομαι  
 ἄρχειν πολιτῶν· τὸν δὲ μὴ πειθάνορα  
 1640 ζεύξω βαρεῖαις οὔτι μοι σειραφόρον  
 κριθῶντα πῶλον· ἀλλ' ὁ δυσφιλὴς σκότῳ  
 λιμὸς ξύνοικος μαλθακὸν σφ' ἐπόψεται.
- τί δὴ τὸν ἄνδρα τόνδ' ἀπὸ ψυχῆς κακῆς  
 οὐκ αὐτὸς ἠνέριζες, ἀλλὰ νιν γυνή  
 1645 χῶρας μίασμα καὶ θεῶν ἐγχωρίων  
 ἔκτειν'; Ὁρέσσης ἅρά που βλέπει φάος,  
 ὅπως κατελθὼν δεῦρο πρηγμενεῖ τύχη  
 ἄμφοιν γένηται τοῖνδε παγκρατῆς φονεὺς;
- 1649 — ἀλλ' ἐπεὶ δοκεῖς τάδ' ἔρδειν καὶ λέγειν, γνώσῃ τάχα  
 1664 σόφρονος γνώμης θ' ἁμαρτῶν τὸν κρατοῦντά  
 θ' ὑβρίσας.
- 1650 — εἰα δὴ, φίλοι λοχίται, τοῦργον οὐχ ἐκὰς τόδε,  
 εἰα δὴ, ξίφος πρόκωπον πᾶς τις εὐτρεπίζετω.

31 ἡπίοις: Iacob 40 μῆ: Pauw. 41 κότῳ: Scaliger 44  
 ἀλλὰ σὺν: Spanheim \* 49. 64. 50 64 θ' Stanley: δ' \* ἁμαρτῇ  
 \* θ' ὑβρίσαι add. Blomfield



AIGISTHOS.

auch diese reden tragen dir nur tränen ein.  
 fürwahr, ein umgekehrter Orpheus scheinst du mir.  
 er fesselte mit seinen liedern jedes ding:  
 dein kindisches gebelfer reizt den zorn, du wirst  
 gefesselt werden, und der kerker macht dich zahm.

CHORFÜHRER.

du wolltest jemals über Argos könig sein?  
 du, der nicht einmal, da er solche tat geplant,  
 mit eigener hand sie zu vollbringen sich getraut.

AIGISTHOS.

das war doch klar. belisten ist ein weiberwerk;  
 ich war verdächtig als ein angestammter feind.  
 jetzt bin ich seines hauses herr und nehme mir  
 auch seine herrschaft, und dem bürger, den ich nicht  
 gehorsam finde, zieh' ich straff die zügel an.  
 denn pferde, die der hafer sticht, such' ich mir nicht  
 zum leinpferd aus. doch schmales futter, finstrer stall,  
 die werden's leisten, dass der gaul gefügig wird.

CHORFÜHRER.

du hast in deines herzens feigheit diesen mann  
 nicht selbst gewagt zu töten, aber jenes weib  
 erschlug ihn, auf dem land und seinen göttern ruht  
 entweihung. lebt Orestes in der fremde noch?  
 sei ihm die gottheit gnädig, kehr' er einstmals heim  
 und nehme blutig an euch beiden sich das recht.

AIGISTHOS.

solche worte, solche taten? nun du willst es, und du sollst  
 bald erfahren, torheit sprichst du, frevelst wider deinen herrn.

CHORFÜHRER.

auf denn, treue kameraden, lasst die taten denn geschehn,  
 auf denn, machet eure schwerter mann für mann zum schlag  
 bereit.

— ἀλλὰ μὴν κἀγὼ πρόκωπος οὐκ ἀναίνομαι θανεῖν.

— δεχομένοις λέγεις θανεῖν σε· τὴν τύχην δ' αἰρούμεθα.

ΚΑ. μῆδαμῶς, ὧ φίλτατ' ἀνδρῶν, ἀλλὰ δράσωμεν κακά,  
1655 ἀλλὰ καὶ τόδ' ἐξαμῆσαι πολλὰ δύστηνον θέρους,  
πημονῆς δ' ἄλις γ'. ὕπαρχε μῆδέν' ἡματώμεθα.  
στείχετ' αἰδοῖτο γέροντες πρὸς δόμον· πεπρω-  
μένους,  
πρὶν παθεῖν ἔρξαντας. αἰνεῖν χρὴ τάδ' ὥς  
ἐπράξαμεν.

εἰ δέ τοι μόχθων γένοιτο τῶνδ' ἄλις, δεχοίμεθ' ἄν,  
1660 δαίμονος χηλῇ βαρεῖαι δυστυχῶς πεπληγμένοι.  
ὦδ' ἔχει λόγος γυναικός, εἰ τις ἀξιοὶ μαθεῖν.

ΑΙ. ἀλλὰ τούσδε μοι ματαίαν γλῶσσαν ὦδ' ἀπαν-  
θίσαι

1663 κἀκβαλεῖν ἔπη τοιαῦτα δαίμονος πειρωμένους.

1665 ΧΘ. οἷα ἂν Ἀργείων τόδ' εἴη, φῶτα προσσαίνειν  
κακόν.

— ἀλλ' ἐγὼ σ' ἐν ὑστέραςιν ἡμέραις μέτειμ' ἔτι.

— οὐκ, ἐὰν δαίμων γ' Ὀρέστην δεῦρ' ἀπευθύνη  
μολεῖν.

— οἶδ' ἐγὼ φεύγοντας ἄνδρας ἐλπίδας σιτουμένους.

— προῦσσε, πιαίνου μαιίνων τὴν δίκην· ἐπεὶ πάρα.

52 κἀγὼ μὴν: Porson 53 ἐρούμεθα: Auratus 55 \* τάδ'  
ὁ ἔρως: Schütz 57 αἰδοῖτο Ahrens: δ' οἱ πεπρωμένους τούσδε:  
Auratus 58 αἰνεῖν Lobeck: καιρὸν \* χρῆν 59 γ' ἐχοίμεθ':  
Martin 63 δαίμονας: Casaubonus

AIGISTHOS.

schlagbereit ist auch das meine, und ich scheue nicht den tod.

CHORFÜHRER.

sprichst du selbst von deinem tode? nun, versuchen wir das  
glück.

KLYTAIMNESTRA.

nimmermehr, geliebter gatte, keine neue schreckenstat.  
ach, die ernte die wir schnitten ist zu bergen schon so schwer.  
diese hand ist blutig. greife nicht schon wider zur gewalt.  
kehret heim, ehrwürdige greise, kehre jeder in sein haus,  
eh' ihr übel tut und leidet. was geschehn ist, wie's auch ist,  
müsst ihr euch gefallen lassen. und wenn dieser schicksals-

schlag

endlich auch der letzte wäre, wollten wir zufrieden sein;  
denn die schwere hand des dämons hat uns furchtbar heim-  
gesucht.

nur ein weib rat' ich euch also, doch verschmäht die war-  
nung nicht.

AIGISTHOS.

sollen sie mit frecher zunge lästern dürfen wider mich?  
in's gesicht mir todeswürdige reden schleudern ungestraft?

CHORFÜHRER.

das ist nicht Argeiersitte, kriechen vor dem feigen mann.

AIGISTHOS.

nun, der tag wird schon erscheinen, wo ihr diese worte büsst.

CHORFÜHRER.

nimmer, so ein gott Orestes heimführt auf der väter thron.

AIGISTHOS.

des verbannten kost ist hoffnung, sagt der spruch, die macht  
nicht fett.

CHORFÜHRER.

recht so. mäste dich, verpestend unser land, du kannst es ja.

1670 — ἴσθι μοι δόσων ἄποινα τῇσδε μωρίας ποτέ.

— κόμπασον θαρσύν, ἀλέκτωρ ὥστε θηλείας πέλας.

μὴ προτιμύσῃς ματαίων τῶνδ' ἐλαγμάτων· ἐγὼ  
καὶ σὺ θήσομεν κρατοῦντε τῶνδε δωμάτων κα-  
λῶς. ζ

ζ

70 \* ποτέ: χάριν 71 ὥσπερ: Scaliger 72 ἐγὼ add. schol.  
73 καλῶς add. schol.

AIGISTHOS.

zahlen sollst du noch die strafe für das witzeln, denke dran.

CHORFÜHRER.

mutig, neben seiner henne brüstet sich der hahn und kräht.

KLYTAIMNESTRA.

achte nicht auf das gebelfer ihrer ohnmacht. unser ist  
Agamemnons thron, und was wir beide wollen wird geschehn.  
*er tritt zu ihr. die hinterwand schliesst sich. der chor zieht ab.*



---

Druck von Pöschel & Trepte in Leipzig.

---











